schulgemeinde 9402 mörschwil

GESCHÄFTSBERICHT UND SCHULRECHNUNG 2019
BUDGET 2020

Schulbürgerversammlung
Montag, 23. März 2020, 20.00 Uhr, Pfarrkirche Mörschwil

INHALTSVERZEICHNIS

Verhandlungsgegenstände / Organisatorisches 3

Vorwort 4

1. Bürgerschaft, Schulrat und Projekte 5

2. Aus dem Schulleben 18

3. Jugendmusikschule 32

4. Klassenfotos 35

5. Personelles 42

6. Schülerinnen- und Schülerstatistik 48

7. Finanzen 50

8. Rechnungen 57

9. Bilanzanpassungsbericht 61

10. Anhang der Jahresrechnung 2019 der Schulgemeinde Mörschwil 67

11. Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission der Schulgemeinde Mörschwil über das Rechnungsjahr 2019 71

12. Prüfungs- und Genehmigungsvermerke 72

13. Verzeichnis Behörden, Kommissionen, Projekte, Funktionen und Mitarbeitende 73

14. Planskizze 75

Ferienplan ..... letzte Umschlagseite

Das Titelbild zeigt das Schulhaus Augarten, welches saniert wird.

VERHANDLUNGSGEGENSTÄNDE

1. Vorlage der Jahresrechnung 2019, des Geschäftsberichts und des Berichts mit Antrag der Geschäftsprüfungskommission

   Antrag der Geschäftsprüfungskommission:
   Die Erfolgsrechnung 2019 schliesst bei einem Bruttoaufwand von CHF 9'138'669.42 und einem Finanzbedarf der Schulgemeinde von CHF 8'720'033.70 mit einem Minderaufwand von CHF 229'966.30 ab.
   Die Jahresrechnung 2019 und der Bilanzanpassungsbericht per 1. Januar 2019 der Schulgemeinde Mörschwil seien zu genehmigen.

2. Vorlage des Budgets für das Jahr 2020

   Antrag des Schulrats:
   Das Budget 2020 der Erfolgsrechnung mit einem Bruttoaufwand von CHF 9'568'000.– und einem Finanzbedarf von CHF 9'200'000.– sowie die Investitionsrechnung seien zu genehmigen.

3. Allgemeine Umfrage

ORGANISATORISCHES

Stimmberechtigt sind alle in Mörschwil wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und nicht nach Gesetz von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind.

Für die Bürgerversammlung der Schulgemeinde und der politischen Gemeinde gilt der gleiche Stimmausweis. Dieser wird anfangs März 2020 durch die Post zugestellt.

Diskussionsrednerinnen und -redner haben ihre Voten am Mikrofon abzugeben.

Anträge sind schriftlich abzufassen und der Versammlungsleitung zu übergeben.

Für nicht stimmberechtigte Zuhörerinnen und Zuhörer ist die Empore reserviert.

Geschätzte Mörschwilerinnen und Mörschwiler

«Nichts ist so beständig wie der Wandel». Diese alte Lebensweisheit wird dem griechischen Philosophen Heraklit zugesprochen, der um 500 v. Chr. an der Westküste Kleinasiens lebte. Die Beständigkeit der Veränderung betrifft uns in allen Facetten des täglichen Lebens.
Ein ausserordentliches Geschäftsjahr liegt hinter uns. Mit der Erkrankung des Schulratspräsidenten Ulrich Illigen sah sich der Schulrat Fragen gegenüber, die sich so noch nie gestellt hatten. Bedauerlicherweise musste Ulrich Illigen aus gesundheitlichen Gründen per 31. Juli 2019 zurücktreten. Unter seiner Führung wurden viele Veränderungen, die sich in der Bildungslandschaft ergaben, angegangen. Dies zeigt die Würdigung seiner zehnjährigen Amtstätigkeit eindrücklich.
Während des vergangenen Geschäftsjahres erledigte der Schulrat die anstehenden Geschäfte mit einem Schulratsmitglied weniger. Ich danke allen Beteiligten im Schulrat, in der Schulleitung und Verwaltung für den Einsatz in dieser ausserordentlichen Situation. Mit der Wahl eines Schulratsmitgliedes für die Restamtsdauer 2017 bis 2020 im Februar 2020 kann der Schulrat wieder vollzählig agieren.
Sie haben sicher bemerkt, dass neu vom Geschäftsbericht statt Amtsbericht die Rede ist. Dies ist eine kleine formelle Veränderung, die das neue Rechnungsmodell des Kantons St. Gallen mit sich bringt. Im Geschäftsbericht legt der Schulrat Rechenschaft über die Verwendung der finanziellen Mittel ab. Die Kapitel Bürgerschaft, Schulrat, Projekte, Schulleben, Jugendmusikschule, Finanzen und Personelles beschreiben die umfangreichen Aufgaben und Tätigkeitsfelder der an unserer Schule tätigen Mitarbeitenden und Mitwirkenden.
Den Veränderungen und den damit verbundenen Herausforderungen stellt sich die Schule mit Projekt- und Arbeitsgruppen, welche die notwendigen Entscheidungsgrundlagen erarbeiten. Verschiedene Projekte sind in Bearbeitung, bereits gestartet und ordentlich budgetiert.
Der Kanton St. Gallen hat im Gesamtkonzept «Schulaufsicht und Schulqualität» Grundlagen geschaffen und in einem verbindlichen Orientierungsrahmen «Schule» Qualitätsbereiche definiert. Es dient der lokalen Schulqualitätsentwicklung und -sicherung. Der Schulrat hat sich zum Ziel gesetzt, bis Ende 2020 das bestehende lokale Qualitäts- und Führungskonzept der Schulgemeinde Mörschwil unter Einbezug des verbindlichen Orientierungsrahmens zu überarbeiten. Qualitätsbereiche wie Schulführung, Unterricht, Schulorganisation, Infrastruktur, Kommunikation, Personalmanagement, Schulgemeinschaft und -kultur etc. werden mittels Indikatoren überprüft, angepasst und definiert.
Bis vor nicht allzu langer Zeit war die Erfahrung von Veränderung eher langsam, linear, und beständig. Im Bereich der Digitalisierung hat sich die Erfahrung von Veränderung extrem beschleunigt. Heraklit hat sich mit Sicherheit einen solchen Wandel nicht in seinen wildesten Träumen ausmalen können. Dies ist aber die heutige Realität.
Gemäss Studien wird die Mehrheit der jetzigen Primarschülerinnen und -schüler einen Beruf ausüben, den es heute noch nicht gibt. Wir müssen deshalb unseren Nachwuchs auch medienkompetent ausbilden. Welche Kompetenzen zu Medien und Informatik, basierend auf dem Lehrplan, sollen unsere Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer Primarschulzeit beherrschen? Was bedeutet dies für die Unterrichtstätigkeit unserer Lehrpersonen? Wie machen wir sie fit für diese Veränderungen? Wie lernen unsere Schülerinnen und Schüler mit Medien, über Medien und trotz Medien? Im Fokus stehen pädagogische Aspekte und der Einsatz der Medien im Unterricht, welche einen Mehrwert für die Lernprozesse der Kinder generieren sollen. Für das über zwei Jahre dauernde Projekt «Digitalisierung» sind entsprechende Kosten budgetiert. Mit diesen werden Entscheidungsgrundlagen geschaffen, um den Einsatz der Mittel zu konkretisieren und damit die Umsetzung begleitet werden kann. Die Digitalisierung ist auch Thema in der Führung und Verwaltung der Schulgemeinde. Arbeitsabläufe werden wo sinnvoll und möglich digitalisiert. Dabei wird dem Datenschutz besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die digitale Transformation betrifft alle Aufgabenbereiche unserer Schule, verlangt eine ständige Auseinandersetzung damit und wird Veränderungen zur Folge haben.

Veränderungen sind auch im Schulhaus Augarten vor allem im Innern sichtbar. Mit der Zustimmung zum Baukredit an der Urne war der Weg frei für die Umsetzung des Projekts. Die räumlichen und pädagogischen Anforderungen an ein zukunftsfähiges Schulgebäude können umgesetzt werden. Die Sanierungs- und Umbauarbeiten schreiten gemäss Bauprogramm voran. Die Kosten bewegen sich im geplanten Rahmen. Wir freuen uns darauf, das sanierte Schulhaus im Herbst der Öffentlichkeit zu zeigen.

Mit meiner Wahl zur Schulratspräsidentin am 17. November 2019 haben Sie mir Ihr Vertrauen ausgesprochen. Dies erfüllt mich mit Freude und gleichzeitig mit Respekt gegenüber der damit verbundenen Verantwortung. Zusammen mit dem motivierten Schulrats-, Schulleitungs-, Verwaltungs- und Schulteam werde ich mit meiner Art und meinen Möglichkeiten mein Bestes geben, um unsere Schule weiterzuentwickeln. An den Herausforderungen, die Veränderungen mit sich bringen, können wir wachsen. Gehen wir sie an: offen, besonnen und zukunftsorientiert.

Silvia Eugster-Wehrlin

1. BÜRGERSCHAFT, SCHULRAT UND PROJEKTE

1.1 Bürgerversammlung

Die ordentliche Schulbürgerversammlung fand am Montag, 25. März 2019, in der Kirche Mörschwil statt.

Stimmberechtigte:	2607
Versammlungsteilnehmende:	236
Stimmbeteiligung:	9.05%

Die Jahresrechnung 2018, der Amtsbericht und der Bericht mit Antrag der Geschäftsprüfungskommission, der Antrag Nachtrag I der Gemeindeordnung Schulgemeinde Mörschwil sowie das Budget für das Jahr 2019 wurden genehmigt.

1.2 Rücktritt von Ulrich Illigen als Schulratspräsident

Am 1. Januar 2009 trat Ulrich Illigen sein Amt als Schulratspräsident an. Auf den 31. Juli 2019 ist er aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten.
Mit Freude und Engagement hat sich Ulrich Illigen den Aufgaben als Schulratspräsident gewidmet. Dabei stand für ihn immer das Wohl des Kindes in seiner persönlichen und schulischen Entfaltung im Zentrum. Von seinem eigenen beruflichen Hintergrund als Pädagoge und Berufsfachschullehrer und von seinem Fachwissen als Jurist und Mediator konnte die Schule Mörschwil in verschiedenen Situationen profitieren. Seine Offenheit für Neuerungen und seine Bereitschaft, Innovationen zu unterstützen, ermöglichte der Schule Mörschwil eine stetige Weiterentwicklung. Die Umsetzung von Veränderungen hat er als Mitglied verschiedener Projektgruppen mitgeprägt. Er verfolgte gesellschaftliche und pädagogische Strömungen interessiert und kritisch, brachte sein Wissen ein und stiess Diskussionen an. Während seiner Amtszeit wurden erstmals Legislaturziele festgelegt, bearbeitet und verfolgt. Sehr gute Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden und deren Zufriedenheit waren ihm in seiner Führungsarbeit ein wichtiges Anliegen.
Ulrich Illigen war während vier Jahren (bis 2012) Präsident der pädagogischen Kommission. Ab 2013 übernahm er das Präsidium der Finanzkommission. Zudem stand er der Baukommission Schulhaus Alea als Präsident vor. Seine gründlichen Abklärungen zu verschiedenen Geschäften und Fragestellungen führten zu konstruktiven Lösungen und Entscheiden.
Während seiner Amtstätigkeit wurden verschiedene Veränderungen und Neuerungen in der Schule eingeführt und umgesetzt:

- Bauprojekt Ausbau Schulanlage (Schulhaus Alea)
- Bezug Schulhaus Alea
- Umzug der Jugendmusikschule und Spielgruppe vom alten Gemeindehaus ins Schulhaus Alea
- Übernahme Betrieb Sporthalle Seeblick
- Übergabe der Liegenschaft Häftlibach an die politische Gemeinde
- Sanierungen: Pausenhalle Schulhaus Gallus, Hartplatz, Nahwärmeverbund, Schulhaus Augarten, Flachdach Turnhalle Otmar
- Projekt Umgebungsgestaltung Sporthalle Seeblick
- Anpassungen der Schulgemeindeordnung, der Schulordnung und verschiedener Reglemente
- neues Rechnungsmodell für die Gemeinden des Kantons St. Gallen RMSG
- neuer Berufsauftrag für die Lehrpersonen der Volksschule und der Jugendmusikschule
- Einführung neuer Lehrplan Volksschule Kanton St. Gallen
- Einführung Steuerungsinstrument Personalpool
- Einsatz von Klassenassistenzen und Zivildienstleistenden
- neues Beurteilungsverfahren für Lehrpersonen
- Neubildung der Klassen im Übergang Unterstufe-Mittelstufe
- Angebot Hausaufgabenbetreuung
- Auf- und Ausbau Deutsch als Zweitsprache
- Einführung der Schulsozialarbeit

– Übernahme des Spielgruppenangebots durch die Schulgemeinde
– Aufnahme der Naturspielgruppe «Blätterwald» in das Spielgruppenangebot
– Partnerschule Pädagogische Hochschule St. Gallen
– Projekt zur Förderung von Naturwissenschaft und Technik im Unterricht (SWiSE)
– Projekt Waldmorgen im Kindergarten
– Anpassung, Optimierung und Ausbau der Informatikinfrastruktur (elektronische Wandtafeln, WLAN, Laptop, Tablet)
– Projekt Jugendarbeit Mörschwil – Jugendraum in der Schulanlage
– Pilotprojekt schulergänzende Betreuung
– Wahlen von Mitarbeitenden ins Schulteam

Der Schulrat, die Schulleitungen und das gesamte Schulteam danken Ulrich Illigen herzlich für seine engagierte und wertvolle Arbeit im Dienste der Schulgemeinde.

1.3 Urnenabstimmung Baukredit Sanierung Schulhaus Augarten

Der Baukredit von CHF 2'700'000.– für die Sanierung Schulhaus Augarten wurde am 10. Februar 2019 angenommen. Bei einer Stimmbeteiligung von 46 % wurde dem Baukredit mit 943 Ja-Stimmen gegenüber 253 Nein-Stimmen klar zugestimmt.

1.4 Ersatzwahl Schulratspräsidium Restamtsdauer 2017/2020

Silvia Eugster-Wehrlin (FDP) wurde am 17. November 2019 von der Bevölkerung als Schulratspräsidentin für die Restamtsdauer 2017/2020 gewählt. Sie ersetzt Ulrich Illigen (CVP). Bei einem absoluten Mehr von 433 Stimmen konnte Silvia Eugster-Wehrlin 848 Stimmen auf sich vereinigen. Die Wahlbeteiligung betrug 34 %.

1.5 Behördenkontakte

In der Gemeinde
Am 22. Februar fand die jährliche Behördenkonferenz mit Gemeinderat, katholischem Kirchenverwaltungsrat, evangelischer Kirchenvorsteherschaft und Schulrat statt.

An der gemeinsamen Sitzung des Gemeinderats und des Schulrats vom 28. Oktober wurden folgende Themen besprochen:
– Prüfung Einheitsgemeinde in der nächsten Legislatur
– Standortattraktivität der Gemeinde Mörschwil für Familien: Familien- und schulergänzende Betreuung ist weiter gezielt zu verfolgen
– gemeinsamer Standort Kita und schulergänzende Betreuung ist zu prüfen
– Aufwertungsmassnahmen Umgebungsgestaltung Sporthalle Seeblick
– Finanzbedarf 2020: Schulgelder Oberstufe, Investitionen, ungebundene Ausgaben der Schulgemeinde

Schulratsmitglieder und Vertretungen der Schule nahmen an der HV des Gewerbevereins, an der Neuzuzügerfeier und weiteren Veranstaltungen teil.

In der Region
Die Vizepräsidentin traf sich mit den Schulratspräsidien der Gemeinden Berg, Horn (TG), Goldach, Steinach und Untereggen am 7. November zum gegenseitigen Informationsaustausch. Themen waren unter anderem:
– Stand schulergänzende Betreuung / Tagesstrukturen
– Digitalisierung: Stand Medienpädagogik, IT-Infrastruktur
– Umgang mit kollegialer Hospitation
– Handhabung Bewilligung und Kostenbeteiligung von Weiterbildungen der Mitarbeitenden
– Erfahrungen mit Rekursen

Die Schulratspräsidien der Landschulgemeinden, welche mit der flade eine Übernahmevereinbarung haben, trafen sich mit der Vertretung des flade-Schulrats und den Schulleitungen am 28. November im Klosterschulhaus zum Informationsaustausch.

Auf kantonaler Ebene
Eine Delegation des Schulrats nahm an der Hauptversammlung des Verbandes St. Galler Volksschulträger (SGV) am 27. April in Wattwil teil.

Die Schulratsmitglieder, die Schulleitungen Primarschule und Jugendmusikschule sowie die Verwaltungsmitarbeitenden nahmen an verschiedenen weiteren Informationsveranstaltungen teil.

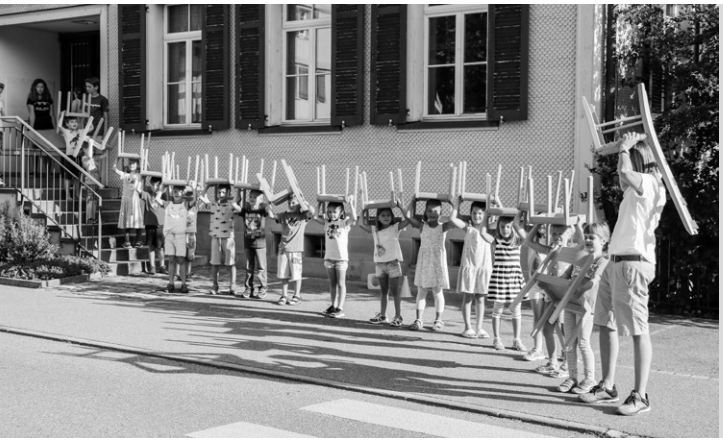
1.6 Schulrat

Der Schulrat traf sich zu insgesamt 14 Sitzungen. Themen der Schulratssitzungen waren:
– Organisation krankheitsbedingte Abwesenheit des Schulratspräsidenten und Vakanz Schulpräsidium
– Behandlung von Vorlagen aus den schulrätlichen Kommissionen
– Entscheidungen über Anträge der Schulleitungen, der Lehrer- und Elternschaft sowie des Schulpsychologischen Dienstes
– Beschulungssituation einzelner Kinder mit besonderen Bedürfnissen
– Personal- und Anstellungsfragen
– Personalpool als Steuerungs- und Planungsinstrument
– neuer Lehrplan Volksschule Kanton St.Gallen
– Finanzen
– unangemeldete Kontrolle durch den Rat
– Sanierung Schulhaus Augarten: Informationsveranstaltungen, Urnenabstimmung Baukredit, Provisorien, Anträge aus der Baukommission, Arbeitsvergaben, Kostenkontrolle
– Schulwegsicherheit
– Einsatz von Zivildienstleistenden in der Schule
– Pilotprojekt schulergänzende Betreuung
– gemeinsame Aufgaben mit der politischen Gemeinde
– Betrieb und Unterhalt der Sporthalle Seeblick: Sanierung Duschen, Verstärkung Dachkonstruktion, Betrieb Heizzentrale
– Infrastruktur: Teilsanierung Verbindungsgang Schulhaus Alea
– Umsetzung kantonaler Vorschriften
– Anpassung verschiedener Reglemente und der Schulordnung
– Überprüfung Legislaturziele
– Ersatzwahl für die Restamtsdauer 2017/2020 Schulratspräsidium
– Vorbereitung Ersatzwahl für die Restamtsdauer 2017/2020 Schulratsmitglied

An zwei Tagungen des Schulrats wurden folgende Themen vertieft:
– verschiedene Fragestellungen zur Sanierung Schulhaus Augarten
– Vakanz Schulratspräsidium
– Überarbeitung lokales Qualitätskonzept
– Konzept Personalführung, -entwicklung und -beurteilung
– Investitionen Infrastruktur

1.7 Pädagogische Kommission

Die pädagogische Kommission traf sich zu zwei Sitzungen. Diskussionsschwerpunkte waren:
– Festlegung von Arbeitsstrukturen für die Überarbeitung des Sonderpädagogik-Konzeptes
– Vorgehen bei der Durchführung der Evaluation des neuen Beurteilungsverfahrens für die Lehrpersonen
– Digitalisierung an der Primarschule
– Optimierung des Sportunterrichts der jüngeren Kindergartenkinder im 1. Semester
– Elternarbeit



Die pädagogische Kommission nahm regelmässig Kenntnis von den laufenden Fördermassnahmen. Im Unterrichtsalltag ist weiterhin feststellbar, dass einzelne Kinder im Verhalten und im Lernen ausgeprägte Schwierigkeiten zeigen. Diese Situationen sind für die jeweiligen Klassenlehrpersonen und die Klassen sehr herausfordernd und zeitaufwendig. Um für die ganze Klasse eine erfolgversprechende Lernumgebung zu schaffen, wurden wiederum besondere Settings und Unterstützungen notwendig.
Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Erziehungsberechtigten war immer wieder ein Thema. An den Besuchstagen vom 26. und 27. März 2019 war erstmalig das «Elterncafé» geöffnet, mit illustrierten Erziehungstipps und Gelegenheit zum Austausch mit Schulleiter und Behörde. Die Anregungen wurden von den Gästen geschätzt.

1.8 Jugendmusikschul-Kommission

Die Jugendmusikschul-Kommission traf sich zu vier Sitzungen und bearbeitete verschiedenste Themen rund um die Jugendmusikschule. Vorstellungsgespräche wurden geführt, Wahlanträge für Lehrpersonen an den Schulrat gestellt, Konzerte und Aufführungen vorbereitet und erfolgreich durchgeführt. Zusätzlich wurde das Unterrichtsprogramm mit dem Angebot Kinderchor Mini-Frutti für Kindergartenkinder ausgebaut. Der neue Berufsauftrag für die Lehrpersonen der Musikschule wurde umgesetzt und konnte positiv reflektiert werden. Der Berufsauftrag beschreibt die Aufgaben in den Arbeitsfeldern Unterricht, Schülerinnen und Schüler, Schule und Lehrperson. Für die einzelnen Arbeitsfelder sind Zeitgefässe definiert, die für die Bearbeitung der Aufgaben zur Verfügung stehen.

1.9 Finanzkommission

Die Finanzkommission traf sich zu mehreren Sitzungen und Besprechungen. Arbeitsschwerpunkte waren:
– Abschluss des Rechnungsjahres 2018
– Budgetierung des Rechnungsjahres 2019
– Erstellung der mittelfristigen Finanzplanung
– Kontrolle der laufenden Rechnung
– Bewirtschaftung des internen Kontrollsystems (IKS)
– Liquiditätsplanung
– verschiedene Fragestellungen zur Umsetzung des Rechnungsmodells der St. Galler Gemeinden (RMSG)
– Umsetzung gesetzlicher Bestimmungen
– Versicherungssituation der Schulgemeinde
– Abschluss des Rechnungsjahres 2019
– Budgetierung des Rechnungsjahres 2020
– Darstellung des Finanzteils im Geschäftsbericht
– Anpassungen im Finanz- und Spesenreglement
– passwortgeschützter Mailversand der Lohnabrechnungen

Im Rahmen der Durchführung der internen Kontrolle (IKS) bewertete die Kommission die Risiken der Schulgemeinde Mörschwil mit den vom Kanton zur Verfügung gestellten softwarebasierten Hilfsmitteln. Die damit erstellten Risikoberichte sowie die vorgeschlagenen Massnahmen wurden dem Schulrat zur Genehmigung sowie der Geschäftsprüfungskommission zur Kenntnis unterbreitet.
Die Vizepräsidentin und die Finanzverwalterin nahmen am 4. September an der Mitgliederversammlung des Versicherungspools Bodensee-Fürstenland teil.
Zur Finanzierung der Sanierung Schulhaus Augarten wurde bei der politischen Gemeinde ein kurzfristiges, zinsloses Darlehen aufgenommen. Die Zinssituation an den Märkten wird beobachtet.

1.10 Kommission Öffentlichkeitsarbeit

Die Kommission Öffentlichkeitsarbeit traf sich zu zwei Sitzungen. Dabei wurden Lösungen zu verschiedenen Fragestellungen bei der Website, den Elterninformationen und des Datenschutzes in Zusammenhang mit der Nutzung von Clouds erarbeitet.
Damit die Bevölkerung über die Sanierung Schulhaus Augarten transparent auf dem Laufenden gehalten werden kann, wurde das Informationskonzept fortlaufend angepasst und eine entsprechende Rubrik auf der Website aufgeschaltet. Zur Urnenabstimmung des Baukredits wurden Informationsveranstaltungen durchgeführt. Zudem wird regelmässig über kurz- bis mittelfristig anstehende Unterhaltsarbeiten und Investitionen in den Liegenschaften der Schule berichtet.
Das St. Galler Tagblatt berichtete zu den Themen Sanierung Schulhaus Augarten, Rücktritt des Schulratspräsidenten und Ersatzwahl Schulratspräsidium.
Über das Mitteilungsblatt, die Website, an Elternabenden, Elternbriefe per Post oder per E-Mail informierte die Schule die Erziehungsberechtigten über gesamtschulische und klassenspezifische Themen. Auch an Schulbesuchstagen und besonderen Veranstaltungen pflegte die Schule den Kontakt zu den Eltern und der Bevölkerung. Einen vertieften Einblick in verschiedene Bereiche der Schule und die vielseitigen Aufgaben der Lehrpersonen und Mitarbeitenden ermöglichte die Ausgabe des «Schuelfenschters» im September.
Themen waren:
– Sonderwoche Sinne erleben
– sanierung Schulhaus Augarten: Umzug in die Provisorien
– Zirkusprojekt Alea-Hopp
– schulergänzende Betreuung
– Forscherteams der 2. Klasse
– Sonderwoche «Bodensee» der Mittelstufe
– Projekt Sponsorenlesen: Unterstützung des Hostels der Janata-Schule in Nepal
– Schulrätin Barbara Meile neu im Amt
– «Fussballfieber» im Kindergarten
– Der Wirkung der Musik auf der Spur
– anwendungsorientierte Auseinandersetzung mit dem Lehrplan

Auf der Website www.schulemoerschwil.ch kann die Ausgabe des «Schuelfenschters» nachgelesen werden.

Der detaillierte Geschäftsbericht rundet die regelmässigen aktuellen Beiträge im Mitteilungsblatt und auf der Website ab. Dies ermöglicht der Bevölkerung, sich rund um die Geschehnisse der Schule zeitnah zu informieren. Ausserdem schätzt der Schulrat persönliche Kontakte mit interessierten Mörschwilerinnen und Mörschwilern, um Fragen und Anregungen entgegenzunehmen und zu diskutieren.

1.11 Liegenschaftskommission

Die Liegenschaftskommission plante und koordinierte an den Sitzungen Arbeiten im Zusammenhang mit dem baulichen und betrieblichen Unterhalt der Schulanlagen. Ziel ist der langfristige Erhalt von Bausubstanz, Anlagen und Einrichtungen. Zudem wurden Sachgeschäfte hinsichtlich Energiemanagement bearbeitet. Erneut wurden Berater zur Klärung spezifischer Fachfragen beigezogen, um so die Qualität der Unterhaltsarbeiten sicherzustellen. Darüber hinaus mussten ausserordentliche Sanierungs- und Optimierungsmassnahmen an bestehenden Bau- und Anlageteilen organisiert und die Umsetzung begleitet werden.

1.12 Infrastruktur: Heizung und Nahwärmeverbund

Mit einem hohen Investitionsaufwand wurde 2018 der Nahwärmeverbund optimiert und für die Heizperiode 2018/19 mit erweiterter Auslegung in Betrieb genommen. Die Auswertung der Heizperiode 2018/19 bestätigte, dass die Wärmespeicherung und die Wärmeverteilung nun den technischen Erwartungen entspricht

und die geforderten Wärmemengen den Abnehmern bedarfsgerecht geliefert werden können. Der auf die Heizleistung abgestimmte Systemabgleich ermöglicht nun eine effizientere Auslastung der Wärmeerzeugung (Holzheizkessel).
In der Heizzentrale der Sporthalle Seeblick ereignete sich am 18.01.2019 eine massive Überhitzung des Holzheizkessels, die zu einem Totalausfall mit entsprechend hohem Schaden an der Anlage führte. Das Leitsystem hatte keine Störung abgesetzt und nur durch die zufällige Anwesenheit des Hausdienstes konnte Schlimmeres vermieden werden. Die Schadensanierung bestand im Wesentlichen aus der Reparatur und dem teilweisen Ersatz der Ausmauerung im Brennofen. Zur ergänzenden Überwachung der Brenntemperatur im Heizkessel wurden ein Mauerungsfühler eingebaut und Massnahmen getroffen, die Luftklappen des Brennsystems elektronisch zu überwachen. Beide Kontrolleinheiten wurden in die Steuerungstechnik integriert und übernehmen damit einen wichtigen Bestandteil des Brandschutzkonzeptes. Die Betriebsbeobachtungen haben aber auch aufgezeigt, dass bei Aussenlufttemperaturen über 10°C die Raumlufttemperatur in der Heizzentrale bis auf 47°C ansteigt. Die Luftzufuhr für den Brennvorgang erfolgt über einen offenen Lüftungsschacht, wodurch die Raumtemperatur in der Heizzentrale von der Aussenlufttemperatur direkt beeinflusst wird (passiver Kühleffekt). Als Folge der höheren Auslastung des Heizkessels wird auch mehr Abwärme durch den Heizkessel selbst produziert, was sich auf eine Erhöhung der Raumtemperatur in der Heizzentrale auswirkt. Für elektronische Bauteile (Elektrofilter, Steuerungseinheiten etc.) sind solche Temperaturen zu hoch, um einen störungsfreien Betrieb zu garantieren. Im Sommer 2019 wurde deshalb in der Heizzentrale eine Lüftungsanlage eingebaut, mit deren Hilfe die Raumtemperatur geregelt werden kann.
Die bisherigen Erfahrungen aus der Heizperiode 2019/20 bestätigen durch das einwandfreie Funktionieren der Gesamtanlage die Wirksamkeit der Anpassungen, welche in der Heizung vorgenommen wurden.

1.13 Infrastruktur: Sporthalle Seeblick

Holzträgerertüchtigung Tragkonstruktion
Während der Sommerferien 2019 wurden bei sämtlichen Holzbindern der Dachkonstruktion auf der Südseite zusätzliche Holz-Spezialschrauben eingetrieben. Damit ist die Tragsicherheit gemäss SIA-Normenwerk gewährleistet. Zusätzlich wurden zur Absturzsicherung bei Arbeiten in den Kontrollgängen der Zwischendecke Holzböden ausgelegt.

Reparatur an Kunststoffbeschichtungen in Duschen und Garderoben
Bereits 2018 wurden in Duschen und Garderoben der Sporthalle, im Übergangsbereich vom Boden zur Wand, Risse in den Kunststoffbeschichtungen festgestellt. Gemäss Beurteilung des Fachspezialisten drängte sich damals keine sofortige Reparatur auf, so dass die Sanierungsarbeiten während den Sommerferien 2019 ausgeführt wurden.

Getränke- und Verpflegungsautomaten
Im Eingangsbereich der Sporthalle wurden in den Herbstferien 2018 zwei Getränke- und Verpflegungsautomaten für eine Testphase von sechs Monaten aufgestellt. Im Falle des Kaffeeautomaten haben die Umsatzzahlen ein ungünstiges Verhältnis zwischen Aufwand und Ertrag aufgewiesen. Der Kaffeeautomat wurde deshalb vom Serviceanbieter wieder zurückgenommen. Unter Vorbehalt eines positiven Umsatzergebnisses bleibt der kombinierte Getränke- und Verpflegungsautomat stehen.

Trockenlegung Tiefgarage und Technikräume im UG
In der Folge von Starkniederschlägen dringt in der Tiefgarage und in den Technikräumen des Untergeschosses der Sporthalle Seeblick Wasser ein. Das Ingenieurbüro Grünenfelder & Lorenz, St. Gallen, hat hierzu Massnahmen empfohlen und ein Entwässerungskonzept ausgearbeitet. Dieses Konzept besteht vor allem aus einem wirkungsvollen Ausbau des bestehenden

Pumpen- und Entwässerungssystems. Die Durchführung der Arbeiten ist im Jahr 2020 vorgesehen. Das Budget berücksichtigt hierfür einen Unterhaltsaufwand von CHF 60'000.–.

1.14 Infrastruktur: Schulhaus Alea

Im Zusammenhang mit dem Energiedatenmanagement wurde die Gebäudetechnik mit einem Strom- und einem Wasserzähler ergänzt. Im unterirdischen Verbindungsgang Schulhäuser Gallus – Otmar wurde seit längerer Zeit im Deckenputz ein Querriss festgestellt. Zudem wiesen Deckenflecken auf eindringendes Wasser hin. Mittels Abdichtungen wurde der Wassereintritt saniert. Auch nach Begutachtung durch Fachleute konnte die Ursache der Rissbildung nicht eindeutig zugeordnet werden, so dass keine Haftungsansprüche (Werkmangel) geltend gemacht werden konnten.
Bei festgestellten Baumängeln wird grundsätzlich immer geklärt, ob diese in Form von Garantiearbeiten saniert werden. Nach einer Gegenüberstellung der Sanierungskosten mit den Kosten für ein Expertengutachten (juristische Aufarbeitung), wurde im Sinne der Verhältnismässigkeit entschieden, dass die Sanierungskosten von der Schulgemeinde übernommen werden.

1.15 Infrastruktur: Schulhaus Otmar

Das Schulhaus mit Turnhalle wurde im April 1987 in Betrieb genommen. Eine ursprünglich für das Jahr 2019 geplante Gebäudeanalyse wurde auf 2020 verschoben. Das Ergebnis der Gebäudeanalyse dient als Planungsgrundlage u.a. auch für die mittelfristige Finanzplanung und soll Auskunft über notwendige Unterhaltsinvestitionen geben.

1.16 Infrastruktur: Schulhaus Gallus

Das Dach des Schulhauses Gallus weist an verschiedenen Stellen Mängel auf. Eine fachtechnische Beurteilung des baulichen Zustands der Dachkonstruktion hat 2017 aufgezeigt, dass mittelfristig eine Gesamtsanierung des Daches notwendig ist. Ein entsprechendes Projekt soll 2020 ausgearbeitet werden, damit es 2021 der Bürgerschaft vorgelegt werden kann. Auch beim Schulhaus Gallus wird 2020 eine Gebäudeanalyse erstellt, die als Planungsgrundlage dienen soll.

1.17 Sanierung Schulhaus Augarten

Am Sonntag, 10. Februar fand die Urnenabstimmung betreffend Genehmigung eines Baukredites Sanierung Augarten statt. Mit diesem Projekt können die räumlichen und pädagogischen Anforderungen eines zukunftsfähigen Schulgebäudes umgesetzt werden. Während der Anzeige- und Auflagefrist sind keine Einsprachen eingegangen. Die Baubewilligung wurde erteilt und am 19. August mit den Bauarbeiten begonnen.
Die Sanierung des Schulhauses Augarten wird während des Schuljahres 2019/20 ausgeführt und Unterricht und Aktivitäten ausgelagert. Dazu wurden bestehende Räume der Schule als Provisorien bereitgestellt, die noch vor den Sommerferien 2019 bezogen wurden. Für die beiden Kindergartenklassen werden der Jugendraum sowie ein Werkraum im Schulhaus Gallus genutzt, ein Vorbereitungs- und Materialraum wurde zu einem temporären Werkraum umgestaltet. Für die Logopädie und Förderungen wurden im Schulhaus Gallus Gruppen- und Halbklassenräume für den Unterricht belegt. Diese stehen den Unterstufenklassen damit in eingeschränktem Masse zur Verfügung. Die Spielgruppe wird im Schulhaus Otmar in einen Raum durchgeführt, welcher für die Nutzung angepasst wurde. Der Mittagstisch findet im Schuljahr 2019/20 am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag in der

Sporthalle Seeblick statt. Mit der Nutzung der Provisorien bleiben Unterricht und Aktivitäten der Schule in schuleigenen Räumlichkeiten. Die Jugendarbeit führt den Jugendtreff im Schuljahr 2019/20 im Jumaheim durch.
Gemäss dem Bauprogramm schreiten die komplexen Sanierungsarbeiten im Schulhaus Augarten voran. Im Verlauf der umfangreichen Abbrucharbeiten im Gebäudeinnern kamen verschiedene alte Bauteile zum Vorschein, die im Zuge früherer Sanierungen nicht entfernt, sondern überbaut bzw. mit neuen Lagen von Baustoffen überdeckt wurden. Das Gebäude wurde nahezu auf seine Tragkonstruktion ausgekernt.
Parallel zu den Bauarbeiten erfolgt die Detailplanung konstruktiver und architektonischer Elemente unter Einbezug der Denkmalpflege. Diese macht Vorschriften oder gibt Empfehlungen ab zu Gebäudehülle, Dach, Fenster, Eingangstüren, Bodenbelägen und Farbgebung innen und aussen. Die Denkmalpflege unterstützt gewisse Umsetzungen mit Fördergeldern. Die Baukosten liegen im geplanten Rahmen.

1.18 Aufwertungsmassnahmen Umgebungsgestaltung Sporthalle Seeblick

Im Zusammenhang mit der Realisierung eines «Begegnungsplatzes» wurden verschiedene Varianten und Optionen möglicher Standorte geprüft. Im Sommer 2016 und im Sommer 2017 wurde eine Pilotphase auf der Wiese zwischen Horchentalstrasse und Sporthalle Seeblick durchgeführt. Im Herbst 2017 wurde die Überführung in eine dauerhafte Lösung diskutiert und eine gemeinsame Arbeitsgruppe Schulrat/Gemeinderat zur Klärung der weiteren Schritte gebildet. Aufgrund der hohen Kosten für die Umsetzung entschied der Schulrat, eine Neubeurteilung der Aussensituation vorzunehmen. Unter Einbezug aller Schulgebäude wurde die Realisierung eines «Begegnungsplatzes» vertieft überprüft.
Es zeigte sich, dass rund um die Sporthalle Seeblick Optimierungsbedarf besteht und ein Begegnungsort möglich wäre. Für das Projekt «Umgebungsgestaltung Sporthalle Seeblick/Begegnungsorte» wurde ein Landschaftsarchitekt beigezogen. In der zweiten Jahreshälfte 2018 wurden drei Workshops mit Vertretungen der Interessengruppen politische Gemeinde, Schulgemeinde, TSV Mörschwil, Dragons und Verein Begegnungsplatz durchgeführt. Die Ergebnisse aus diesen Workshops integrierte das Planungsbüro in ein Vorprojekt, welches die Grundlage für ein Ausführungsprojekt bildet. Die bauliche Umsetzung ist für das Jahr 2020 vorgesehen. Der provisorische «Begegnungsplatz», initiiert und betreut durch den Verein Begegnungspatz, wurde im Jahr 2019 mit Sitzgelegenheiten und Feuerschale wie im Vorjahr weitergeführt.
Im Budget 2020 sind die Aufwertungsmassnahmen Umgebungsgestaltung Sporthalle Seeblick mit CHF 150'000.– als Investition veranschlagt.
Der Lösungsvorschlag ist eine zurückhaltende Aufwertung der Umgebung der Sporthalle und beinhaltet verschiedene Elemente aus der Studie des Büros Kollektiv Nordost, Landschaftsarchitekten, St.Gallen.
Die geplanten Aufwertungsmassnahmen sind im Geschäftsbericht auf S. 75 dargestellt.

Massnahmen Eingangsbereich

Eine unterbrochene Rundbank um den Baum bietet Sitzmöglichkeiten. Durch die Unterteilung der Bank und den Verzicht auf eine Rückenlehne kann die Bank gegen «innen» und gegen «aussen» benützt werden.

Massnahmen Grünfläche Gebäudewestseite

Die Grünfläche an der Gebäudewestseite mit fest installierten Tisch- und Bankgarnituren sowie einer Grillstelle ersetzt den provisorischen Begegnungsplatz. Der Platz wird mit ein bis zwei Bäumen beschattet. Der Eingangsbereich zur Sporthalle und der Fussgängerweg werden durch einen neuen Weg verbunden.
Der Zaun zur Strasse benötigt eine Anpassung, so dass ein Zugang zum Gelände nur durch bezeichnete Stellen erfolgen kann.

Massnahmen Ausgang Ostseite
Die bestehenden Betonverbundsteine werden infolge Senkungen neu verlegt. Der Kiesplatz wird aufgehoben und die Fläche mit Betonverbundsteinen belegt.

Massnahmen Sportfeld
Es werden Sitzmöglichkeiten geschaffen. Die Beschattung der Sitzgelegenheiten wird im Rahmen des Ausführungsprojektes geprüft. Sonnensegel und ähnliche technische Lösungen müssten aufgrund der Hanglage vertikal aufgebaut werden und sind deshalb wenig geeignet.

Massnahmen Sporthallenbeschattung
Da sich die Sporthalle während der Sommermonate im Innern stark aufheizt, soll sie mit vier bis fünf Bäumen beschattet werden. Idealerweise werden die neuen Bäume in einer Linie mit regelmässigem Abstand als Fortsetzung der bestehenden Platanen-Dreierreihe angeordnet.

Sitzgelegenheiten
Sitzgelegenheiten sind als Metallkonstruktion mit feinen Holzlatten angedacht, dies vermittelt der Sportanlage einen öffentlichen, parkartigen Charakter.

1.19 Energiestadt

Die Schulgemeinde Mörschwil engagierte sich auch 2019 in der Energiekommission und trug dazu bei, dass im vergangenen Jahr die Gemeinde Mörschwil für ihre kommunale Energiepolitik zum zweiten Mal als Energiestadt zertifiziert wurde. Im Rahmen der Labelzertifizierung wurden die Zielsetzungen überarbeitet und ein Aktivitätenprogramm für die Jahre 2019 – 2022 ausgearbeitet. Als Teil dieses Aktivitätenprogramms führt die Schulgemeinde im Mai 2020 eine Sonderwoche zum Thema «Abfall und Recycling» durch.

1.20 Anpassung gesetzlicher Grundlagen

Gemeindeordnung
Einzelne Artikel der Gemeindeordnung wurden auf Grund der Umstellung auf das Rechnungsmodell der St. Galler Gemeinden (RMSG) angepasst. Insbesondere wurden die neuen Begriffe aus dem RMSG eingesetzt (z.B. Budget statt Voranschlag). Der Nachtrag I der Gemeindeordnung wurde an der Bürgerversammlung vom 25. März angenommen und am 30. April vom Bildungsdepartement genehmigt.

Schulordnung
Die Schulordnung wurde vom 20. Mai bis 28. Juni dem fakultativen Referendum unterstellt.

Reglemente
Folgende Reglemente, die eine Aussenwirkung haben, wurden dem fakultativen Referendum unterstellt.
- Reglement über Transporte von Kindern durch die Schulgemeinde
- Reglement über Urlaub und Absenzen von Kindergarten- und Schulkindern

Die Reglemente wurden vom 20. Mai bis 28. Juni dem fakultativen Referendum unterstellt.

Das Referendum zu Schulordnung und Reglementen wurde nicht ergriffen. Sie wurden per 1. August in Kraft gesetzt.

1.21 Überprüfung Legislaturziele

Zu Beginn der Legislaturperiode hat sich der Schulrat Ziele gesetzt. Diese werden regelmässig überprüft.
Zielsetzungen zu den Themen Einführung Lehrplan, Einführung neuer Berufsauftrag und Personalpool, Aktualisierung Stellenbeschriebe, Umgang mit neuen Kommunikationsmitteln, Information der Eltern über die Veränderungen neuer Lehrplan und Beurteilungspraxis sind bereits erreicht.

Themen wie Digitalisierung, Überarbeitung Sonderpädagogikkonzept, Überarbeitung lokales Qualitätskonzept oder Beitrag zur erfolgreichen Re-Zertifizierung des Labels «Energiestadt Mörschwil» sind in Bearbeitung.
Wieder andere wie die Evaluation der Schule, der Aufbau Facility Management Unterhalt der Gebäude und Infrastruktur wurden bewusst in die nächste Legislatur verschoben oder sind Bestandteil der Führungskultur wie beispielsweise der achtsame Umgang mit Ressourcen (Zeit, Energie, Finanzen etc.).

1.22 Projekt «Überarbeitung lokales Qualitätskonzept»

Der Kanton St. Gallen hat im Gesamtkonzept «Schulaufsicht und Schulqualität» Grundlagen geschaffen und in einem verbindlichen Orientierungsrahmen «Schule» Qualitätsbereiche definiert, welche zur lokalen Schulqualitätsentwicklung und -sicherung vor Ort, aber auch kantonal beitragen.
Die Schulgemeinde Mörschwil hat in den Jahren 2005 bis 2007 ein Qualitäts- und Führungskonzept sowie ein Qualitätsleitbild erarbeitet. Der Erziehungsrat erliess im Oktober 2016 die Weisungen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Volksschule. Die Weisungen regeln die Erstellung und die Überprüfung des lokalen Qualitätskonzeptes. Um die Schulqualität vor Ort zu gewährleisten, erstellt jede Schule unter der Federführung des Schulträgers ein lokales Qualitätskonzept. Dieses bezieht sich auf den vorgebenden Orientierungsrahmen «Schule» des Kantons.
Das bisherige Konzept soll in den verbindlichen Orientierungsrahmen eingearbeitet werden. Die Erkenntnisse und Anforderungen des neuen Lehrplans und die Diskussion zur integrierten Förderung sollen mit einfliessen. Die Schulgemeinde erachtet die Überarbeitung des lokalen Qualitätskonzeptes als Chance, die verschiedenen Anforderungen im Orientierungsrahmen zu überprüfen und mit dem Schulteam zu diskutieren.
An der Tagung vom 21. September hat der Schulrat eine gemeinsame Vorstellung zum lokalen Qualitätskonzept erarbeitet und daraus die nächsten Handlungsschritte abgeleitet. Dazu wurde eine Projektgruppe, bestehend aus Schulrat, Schulleitung und Lehrpersonenvertretung gebildet und ein entsprechender Projektbeschrieb erarbeitet.

1.23 Projekt «Digitalisierung»

Als eines der Legislaturziele 2017–2020 hat sich der Schulrat folgendes Ziel gesetzt: Die Schule nimmt die Entwicklungen bezüglich Digitalisierung bewusst wahr, reflektiert diese in Bezug auf Unterricht und Arbeit an der Schule und steuert sie gezielt.
Nach den ersten Erfahrungen mit der Umsetzung des Lehrplans und dem Fach Medien und Informatik hat der Schulrat das Pensum für den notwendigen pädagogischen Support ausgebaut. Zudem wurde ein Projekt eingesetzt, welches die Auswirkungen der Digitalisierung und verschiedene damit verbundene Fragen im Zusammenhang mit dem Einsatz digitaler Medien im Schulzimmer bearbeitet. Die Arbeitsmittel der Lehrpersonen für die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts werden in die Bearbeitung einbezogen.
Auch auf der Ebene Schulrat und Verwaltung werden Fragen zur zielgerichteten Verwendung digitaler Mittel, aber auch zum Datenschutz bearbeitet.

1.24 Projekt «Schulergänzende Betreuung»

Die schulergänzende Betreuung unterstützt die Eltern in der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie in der Erziehung der Kinder. Das Angebot des im August 2018 gestarteten Pilotprojektes wurde auf das 1. Semester des laufenden Schuljahres ausgeweitet. Seit Beginn des Schuljahres 2019/20 werden 11 Kinder der 1. bis 6. Klasse an drei Nachmittagen (Montag, Dienstag, Donnerstag) nach dem Unterricht betreut. Die Betreuungszeit ist strukturiert. Dazu gehören Akti-

vitäten wie gemeinsamer «Zvieri», Hausaufgaben erledigen, lesen, kreativ tätig sein, im Freien Fussball spielen, klettern oder eine Tischfussballmeisterschaft austragen. In vertrauensvoller Atmosphäre werden die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder soweit möglich berücksichtigt. Auf gegenseitige Rücksichtnahme und einen respektvollen Umgang wird Wert gelegt. Eigeninitiative und Eigenverantwortung der Kinder werden gezielt gefördert. Das Angebot wird während der Sanierung des Schulhauses Augarten im Juma-Heim, in unmittelbarer Nähe der Schulanlage, durchgeführt. Mit Simon Pagitz konnte ein Fachmann für die Betreuung der Kinder angestellt werden. Simon Pagitz hat die Ausbildung zum Fachmann Betreuung EFZ in der «kita im chärn» in Mörschwil absolviert. Mit der «kita im chärn» ist die Zusammenarbeit weiterhin eng. So kann z.B. in den Schulferienzeiten eine individuelle Betreuungslösung mit der «kita im chärn» vereinbart werden.

1.25 Projekt «Einführung Lehrplan Volksschule»

Die Einführung des neuen Lehrplans Volksschule St. Gallen wird aufgrund von kantonalen Vorgaben in der Schulgemeinde geplant und schrittweise umgesetzt. Eine Steuergruppe, bestehend aus zwei Schulratsmitgliedern, vier Lehrpersonen und der Schulleitung, reflektierte den bisherigen Einführungsprozess. Sie bereitete verschiedene Weiterbildungsveranstaltungen für die Lehrpersonen gemäss Einführungsplanung vor, führte diese teilweise zusammen mit externen Kursleitungen durch und sorgte für die fachspezifische Vertiefung in die Inhalte des Lehrplans. Im Jahr 2019 wurde der Lehrplan für die Fächer Sport und Gestalten vertieft. Zudem wurden an Tagungen einzelne Themen wie Musik oder Fremdsprachen aufgrund von Bedürfnissen aus dem Schulteam aufgegriffen. Im Juli 2020 wird die Einführungsphase des neuen Lehrplans abgeschlossen sein.

1.26 Projekt «Überarbeitung lokales Sonderpädagogik-Konzept»

Die Schulgemeinde Mörschwil hat im Jahr 2001 die «Integrierte Schülerinnen- und Schülerförderung» eingeführt. Der Kanton St. Gallen hat im Jahr 2015 ein neues Sonderpädagogikkonzept erlassen. Dieses Konzept hat zur Folge, dass die Schulgemeinden ein lokales Förderkonzept erstellen müssen, in dem die Umsetzung in der Schulgemeinde konkretisiert wird. Zur Überarbeitung des bestehenden Konzeptes hat der Schulrat ein Projekt eingerichtet. Die Überarbeitung des bisherigen Konzeptes wird genutzt, die Integration zu thematisieren, Abläufe, Pflichtenhefte und Angebote zu überprüfen und dem aktuellen Stand, zukünftigen Herausforderungen und den Vorgaben des Kantons anzupassen.

1.27 Mittagstisch Mörschwil

Die Schulgemeinde Mörschwil bietet am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag für die Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse einen vorgeschriebenen Mittagstisch an.
Von 11.45 bis 13.30 Uhr werden die Kinder in der Verantwortung der Schule verpflegt und betreut. Nach einem gesunden, warmen und ausgewogenen Mittagessen sorgen die Betreuungspersonen für alters- und kindgerechte Aktivitäten. Dabei stehen den Kindern Möglichkeiten zum Ausruhen, zur körperlichen Betätigung, zum Spielen, Basteln, Zeichnen, zum Lesen oder Lösen der Hausaufgaben, zur Kontaktpflege untereinander usw. zur Verfügung.
Während der Sanierung des Schulhauses Augarten wird der Mittagstisch im Foyer der Sporthalle Seeblick durchgeführt. Aktuell sind wöchentlich 89 Mittagstischplätze belegt. Das Angebot wird von einzelnen Kindern mehrmals genutzt.

1.28 Spielgruppen

Das freiwillige Angebot der Spielgruppen, derzeit die Spielgruppe «Spielmüsli» und die Naturspielgruppe «Blätterwald», richtet sich an Kinder, welche vor dem Kindergarteneintritt stehen und das 3. Lebensjahr vollendet haben. Die Kinder besuchen die Spielgruppe in der Regel einmal wöchentlich während zwei Stunden. In der Spielgruppe lernen die Kinder, sich in einer grösseren Gruppe ohne Eltern oder Geschwister einzugliedern, sich an Regeln zu halten oder Rituale zu erlernen. Die Schulgemeinde ist daran interessiert, dass möglichst alle Kinder der Schulgemeinde die Spielgruppe besuchen. Derzeit werden je zwei Gruppen «Spielmüsli» und «Blätterwald» mit insgesamt 41 belegten Spielgruppenplätzen geführt.

1.29 Elternmitwirkung: Jahresversammlung

Jahresversammlung
Am 25. September fand die 17. Jahresversammlung der Elternmitwirkung Mörschwil statt. Die Elternmitwirkung konnte auf ein spannendes Jahr mit guten Projekten und schönen Anlässen zurückblicken.

Sporttag Kindergarten
Am Sporttag Kindergarten sind Helferinnen und Helfer der Elternmitwirkung im Einsatz, um den Kindergartenkindern einen gesunden «Znüni» vorzubereiten und sie mit Getränken zu versorgen.

Fasnachtsumzug
Der Fasnachtsumzug im März war wiederum ein Höhepunkt im Dorfgeschehen und wurde von Gross und Klein sehr geschätzt. Viele Mörschwilerinnen und Mörschwiler erfreuten sich am Umzug und dem fasnächtlichen Treiben.

Sporttag Primarschule
Auch dieses Jahr organisierte die Elternmitwirkung das Sportler-Café in der Sporthalle Seeblick. Mit dem Erlös des Cafés konnte der Kinderspitex ein grosser Betrag gespendet werden. Zudem wurde die Mittagsverpflegung für die Eltern organisiert.

Ferienspass
In den Sommerferien wurde zum zwölften Mal der Ferienspass durchgeführt. Das Organisationsteam stellte ein sehr vielseitiges und spannendes Programm zusammen. Viele Kinder nutzten das Angebot.

Verkehrssicherheit
Wiederum wurde in diesem Jahr ein Fahrradkurs für die angehenden 3. Klassen organisiert, der auf grosses Interesse stiess.
Nach den Sommerferien postierten sich, wie bereits in den letzten Jahren, Klassendelegierte und freiwillige Helferinnen und Helfer drei Tage lang an neuralgischen Punkten (Fussgängerstreifen) rund um die Schulhäuser. Die Kinder wurden bei Bedarf instruiert oder auf Fehlverhalten aufmerksam gemacht, um sicherer auf dem Schulweg unterwegs zu sein.
Im Weiteren postierten sich nach den Herbstferien freiwillige Helferinnen vor der Schule und statteten die Kindervelos mit Leuchtreflektoren aus.

Halloween
Am Halloween-Abend waren Helferinnen und Helfer der Elternmitwirkung im Jugendtreff im Einsatz.

Kamishibai
Die Elternmitwirkung betrieb am Kamishibai das Elterncafé und bereitete die Zwischenverpflegung für die Kinder vor.

Vorstand
Mit Nadya Kienzler konnte der Abgang von Lena Günther ersetzt werden.
Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen:
Karin Bronnenhuber (Präsidentin), Diana Wüst, Karin Metzler, Hansueli Müller, Nadya Kienzler, Esther Michalko und Emil Wick (Vertretung Schule).

Für Fragen, Anliegen oder Interesse an einer Mitarbeit bei der Elternmitwirkung wird auf die Website der Schule Mörschwil – Eltern und Kinder – Elternmitwirkung hingewiesen.

Karin Bronnenhuber, Präsidentin Elternmitwirkung

Der Schulrat dankt allen Elternmitwirkenden herzlich für die Bereitschaft zur Mitarbeit zugunsten der Schule Mörschwil, insbesondere für das Engagement im Vorstand oder als Klassendelegierte.

2. AUS DEM SCHULLEBEN

2.1 Gemeinsam auf dem Weg sein

Gemeinsam auf dem Weg sind Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen im Unterricht und im Schulalltag. Neben einem abwechslungsreichen Unterricht im Schulzimmer erleben die Kinder immer wieder besondere Aktivitäten. Es sind Situationen, die von den Kindern Kopf, Herz und Hand verlangen, in denen sie ganzheitlich als Mensch gefordert werden, damit beispielsweise eine Zirkusaufführung, ein Musical, eine Sonderwoche, eine Exkursion oder ein Lager für alle gewinnbringend verlaufen kann. Ein solches Beispiel im vergangenen Jahr war die Sonderwoche der ganzen Mittelstufe, welche in einem Zeltdorf am Bodensee durchgeführt wurde. Zur Gemeinschaftsbildung trug auch das Projekt «Bis fründli» bei. Ziel war es, den Umgang unter den Kindern und zwischen Kindern und Erwachsenen freundlicher zu gestalten. Es zeigte sich, dass die Kinder das durchaus können, aber auch immer wieder vergessen.
Gemeinsam auf dem «Schulweg» sind neben den Kindern und Lehrpersonen auch die Eltern. Das grosse Interesse der Eltern an der Entwicklung ihrer Kinder ist hilfreich. Manchmal gibt es aber auch Schwierigkeiten: Die Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsstoff macht einem Kind Mühe, das Zusammenleben in der Klasse ist schwierig, eine Klassendynamik beeinträchtigt den Unterricht oder die psychische und physische Gesundheit eines Kindes ist beeinträchtigt. Persönliche Bedürfnisse und Erwartungen der Kinder oder der Eltern können im Rahmen des Regelklassenunterrichts nicht immer erfüllt werden. Solche Situationen oder Schwierigkeiten bedürfen einer offenen und konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Kind, Eltern und Lehrpersonen. Machen sich die Beteiligten auf einen gemeinsamen Weg, kann für das einzelne Kind, die Klasse und die Lehrpersonen ein leistbares und lernförderliches Miteinander entstehen. Schuldzuweisungen bilden auf diesem Weg unnötige Hindernisse, belasten allenfalls die Beziehungen und tragen wenig zu einer vertrauensvollen Bewältigung des Reiseweges bei. Wird der Blick aber auf das Reiseziel ausgerichtet und übernehmen alle Beteiligten ihren Möglichkeiten entsprechend Aufgaben, können im Zusammenspiel von Kind, Eltern und Lehrpersonen auch Schwierigkeiten gemildert oder aufgelöst werden. In besonderen Fällen werden zusätzliche Fachstellen wie der Schulpsychologische Dienst, der Beratungsdienst Schule des Bildungsdepartements oder medizinische Fachpersonen beigezogen, denn auch die Schule kann nicht alle Schwierigkeiten allein bewältigen.

2.2 Besondere Veranstaltungen im Rahmen des Unterrichts während des Jahres 2019

Verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten in den Klassen ergänzten und bereicherten den Schulalltag. Eine Auflistung zeigt die Vielfalt der Aktivitäten.

1. Quartal: Januar bis April

– Kindergarten: Kindergartensporttag, Fasnacht im Kindergarten, Teilnahme am Fasnachtsumzug, Musiktheater-Aufführung «Der grosse Schnee», Exkursion Naturmuseum «Allerlei rund ums Ei»
– Unterstufe: Skilager Lenzerheide 3. Klassen, Schmutziger Donnerstag, Teilnahme am Fasnachtsumzug, Schlittelplausch Lerchenfeld, Exkursion Naturmuseum «Allerlei rund ums Ei», Exkursion Kinderspital, Exkursion Naturmuseum «Tiere im Winter», Führung im Dorfmuseum Mörschwil
– Mittelstufe: Skilager Lenzerheide 5. und 6. Klassen, Sternsingen 4. Klasse, Schmutziger Donnerstag, Exkursion Maestrani
– Bibliothek: Kamishibai, Bücherkaffee zum Welttag des Buches
– Alle Stufen: Schulbesuchstage

2. Quartal: April bis Schuljahresende

– Kindergarten: Waldvormittage, Instrumentenvorstellung, Kindergartenreisen, Besuchstag in der Schule, Zahnhygiene, Exkursion Bienenhaus, Fussballtraining mit Profifussballer M.C., Abschluss der Kindergartenzeit mit Aufführungen, «Züglete» Augarten mit Kindern
– Unterstufe: Kulturanlass «Theaterimprovisation», Autorenlesung, Sonderwoche Forschen, Sonderwoche Sinne, Sporttag, Schulreisen, Lesenacht, WWF-Besuch Eisbären und Klima, Musicalaufführung zum Abschluss der Unterstufenzeit
– Mittelstufe: Exkursion Planetarium, Exkursion Geflügelzuchtbetrieb, Schüler-Verkehrsgarten, Schulreisen, Exkursion Technorama Winterthur, Teilnahme Fussball CS-Cup, Verkehrsunterricht im Verkehrsgarten St. Gallen, Teilnahme Handball Fides-Turnier, Sporttag, Veloprüfung Goldach, Autorenlesung, Sonderwoche «Bodensee», Abschlussreisen, Besuch Skills Park Winterthur, Abschlussveranstaltung mit den Eltern
– Bibliothek: Autorenlesung, Schweizer Vorlesetag
– Alle Stufen: Fussballspiel Lehrpersonen gegen 6. Klassen, Verabschiedung 6. Klassen

3. Quartal: August bis September

– Kindergarten: Kindergartenstart mit Eltern, Informationsabend für Eltern, Verkehrsinstruktion mit Polizisten, Waldvormittage, Zahnprophylaxe-Unterricht
– Unterstufe: Informationsabend für Eltern, Götti-Gotte-Besuch bei 1. Klasse, Verkehrsinstruktion, Verkauf Schoggitaler, Nepalabend, Götti-Gotte-Besuch zum Lesen und Spielen, Schulwege der Klassengspänli erkunden
– Mittelstufe: Landschulwoche Engadin 6. Klassen, Informationsabend für Eltern, Kennenlernlager 4. Klassen, Informationsabend Übertritt Oberstufe
– Bibliothek: Bucheinkauf mit 5. Klassen
– Alle Stufen: Startveranstaltung «Bis fründli»-Projekt

4. Quartal: Oktober bis Dezember

– Kindergarten: Waldvormittage, Räben schnitzen und Räbeliechtliumzug, Adventsbasteln mit Müttern, Adventsritual, Samichlaus suchen, Konzert beim Tannenbaum vor dem Gemeindehaus
– Unterstufe: Besuch Ortsmuseum Mörschwil, Interview mit Seniorinnen zu früheren Zeiten, Lesenacht, Klassen-Sponsorenlesen, Geschichtenerzähler im Englischunterricht, Lese- und Spielnacht, Spielstunde mit Mittelstufenklasse, Götti-Gotte-Besuch zum Musizieren, Besuch Samichlaus, Kerzenziehen im «alte Sprözähüsli», wöchentlich gemeinsamer Adventsanlass, Zahnprophylaxe-Unterricht, Verkehrsunterricht, Besuch Völkerkundemuseum mit Führung zum Thema nordamerikanische Völker
– Mittelstufe: Zukunftstag, Konzert Klassenorchester an der HV Adlerbrüeter, Konzert Tonhalle St. Gallen «Singmituns!», Zahnprophylaxe-Unterricht, Kerzenziehen im «alte Sprözähüsli», Weihnachtsolympiade
– Bibliothek: Schweizer Erzählnacht «Wir haben auch Rechte!»
– Alle Stufen: Tag der Pausenmilch, Bastelvormittag Adventsdekoration

2.3 Sternsingen

Nach dem Aussendegottesdienst waren die Sternsinger der 4. Klassen am 7. Januar im Dorf unterwegs, sammelten Geld und segneten gemäss dem Brauch die Häuser. Allen Mörschwilerinnen und Mörschwilern herzlichen Dank für den freundlichen Empfang und die grosszügigen Spenden. Insgesamt kamen CHF 6'988.20 zusammen. Mit dem Erlös wurden Projekte für behinderte Kinder und Jugendliche in Peru unterstützt. Ziel ist es, dass möglichst viele Kinder ohne Einschränkungen am gemeinschaftlichen Leben teilhaben können.

2.4 Skilager der 3., 5. und 6. Klassen

Die Schülerinnen und Schüler der dritten, fünften und sechsten Klassen kamen in den Genuss einer Schneesportwoche in der Lenzerheide. Trotz der heftigen Schneefälle waren die Kinder der 5. und 6. Klassen jeden Tag auf der Piste und erlebten spannende und lustige Tage im tiefen Schnee. Die beiden 3. Klassen konnten in der darauffolgenden Woche sonnige Tage mit tief verschneiten Pisten geniessen oder auf der Eisbahn ihre Runden drehen.
Die sportliche Betätigung tagsüber wurde durch Spiele und gemütliches Beisammensein am Abend ergänzt.

2.5 Kindergartensporttag

Am Freitag, 18. Januar fand der Kindergartensporttag in der Sporthalle Seeblick statt. Voll Vorfreude wärmten sich die Kinder mit einem gemeinsamen Einturnlied auf, neugierig auf die von den Lehrpersonen eingerichteten Posten. In kleinen Gruppen erprobten die Kinder in den vielfältig gestalteten Bewegungslandschaften winterliche Aktivitäten. Geschicklichkeit, Ausdauer und Treffsicherheit waren gefragt beim Eisklettern, Schlitteln, Skilift fahren, Eishockey spielen, Eiszapfen schiessen, Schneemann füttern, Tiefschnee wandern, über Schneebrücken balancieren usw. Die Lehrpersonen und Helferinnen boten den Kindern die nötige Unterstützung. Dazwischen genossen die kleinen Sportlerinnen und Sportler einen gesunden Znüni. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Elternmitwirkung und der Samariterinnen konnte der Kindergartensporttag erfolgreich durchgeführt werden.

2.6 Fasnacht

Am Vormittag des Schmutzigen Donnerstags kamen alle Kindergartenkinder verkleidet in die Schule. Die farbenfrohen Sujets wurden mit Freude bestaunt.

Am Nachmittag wurden die Schulhäuser von verkleideten Närrinnen und Narren der Unter- und Mittelstufe heimgesucht. Die Schülerinnen und Schüler vergnügten sich bei verschiedenen Spielen, konnten süsse Preise gewinnen und sich an der Bar verpflegen. Schliesslich trafen sich alle Schülerinnen und Schüler auf dem Pausenplatz, um die schaurig schönen Klänge der Guggenmusik Adlerbrüeter zu hören und dazu zu tanzen.
Mit den Adlerbrüetern und dem Ehrenmöbü voran zog am Samstag der Fasnachtsumzug durchs Dorf. Die Zuschauerinnen und Zuschauer bestaunten die verschiedenen Motive, welche mit viel Fantasie und Engagement für den Fasnachtsumzug geschaffen worden waren. Die Kinder zeigten sich beispielsweise als Gruselmonster oder als Flurina und Schellenursli auf Schlittenfahrt. Auf dem Kirchplatz wartete auf alle Teilnehmenden Verpflegung und Punsch. Zudem stand auch dieses Jahr wieder eine süsse Überraschung für die teilnehmenden Kinder bereit. Bei herrlichem Wetter genoss die Bevölkerung mit Guggenmusik die Mörschwiler Fasnacht.

2.7 Schulbesuchstage

Ende März luden Kindergarten und Schule zu den traditionellen Schulbesuchstagen ein. Während zwei Tagen wurde die Arbeit der Kinder und Lehrpersonen von vielen Eltern und Interessierten beobachtet und verfolgt. Es konnten Eindrücke vom Unterricht in den verschiedenen Fächern gesammelt werden. Erstmals wurde in der Pause ein «Elterncafé» eingerichtet, welches dem Austausch unter den Eltern und mit Schulleitung und Schulrat diente. Gleichzeitig waren die Eltern auch eingeladen, den Unterricht der Jugendmusikschule zu besuchen. Die Tage der offenen Türen wurden rege und mit Interesse genutzt. Unterrichtsbesuche sind jederzeit nach Anmeldung bei der Lehrperson möglich.

2.8 Sportliche Aktivitäten

Neben den sportlichen Aktivitäten im Rahmen des Schulunterrichts, im Skilager, an Sporttagen sowie den Veranstaltungen des TSV (schnellster Mörschwiler, Grümpelturnier, Unihockeyturnier, Raiffeisen Fussballnacht) nahmen Mannschaften der Schule an verschiedenen Turnieren teil. In der Regel waren es Klassenmannschaften, die für ein Turnier gebildet wurden, um neben sportlichen Aspekten auch den Klassengeist zu stärken. So nahmen mehrere Mannschaften am Fussball CS-Cup teil oder spielten am Fides-Handballturnier mit. Ein Dank geht an die Eltern, welche die Kinder und die Schule bei solchen Veranstaltungen immer wieder unterstützen.

2.9 Sinne erforschen und erfahren

Die zweite Klasse von Carole Colombi / Brigitte Hirzel widmete sich während einer Sonderwoche dem Thema Sinne. Wie heissen die einzelnen Sinne? Welche Aufgaben haben sie? Wie funktionieren sie? Was passiert, wenn ein Sinnesorgan ausfällt? Wie sieht der Alltag eines blinden Menschen aus? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler. Spannende Experimente ermöglichten es, die Sinne handlungsorientiert zu erforschen. In der Auseinandersetzung mit ihren Sinnen erfuhren sie diese hautnah, beispielsweise, dass optische Täuschungen verwirren können oder wie es ist, blind zu sein. Die Klasse besuchte auch die Inatura, eine Erlebnis-Naturschau, in Dornbirn.

2.10 Forscherteams an der Arbeit

Im Rahmen einer Sonderwoche erforschten die Kinder der zweiten Klasse von Wiborada Beck alltägliche Fragen. Stimmt es, dass du in einer Minute laut bis 100 zählen kannst?...du dir in einer Woche die Hände mehr als 20 Mal wäschst?...du mit der Wasserpistole mehr als 10 m weit spritzen kannst? In Zweiergruppen suchten sich die Kinder einen Forschersatz aus und gingen vor wie in der richtigen Forschung: Sie stellten zuerst eine Vermutung an und überlegten sich dann das Vorgehen, um diese These zu überprüfen. Mit Messungen und vielfältigem Tun sowie auch rechnerisch versuchten sie herauszufinden, ob der Forschersatz richtig ist. Schliesslich zogen sie eine Schlussfolgerung. Zudem lernten die Kinder während der Woche jeden Tag eine berühmte forschende Person aus der Geschichte kennen, deren Erfindung die Welt verändert hat (z.B. Alfred Nobel mit dem Dynamit oder Alexander Fleming mit dem Penicillin).

2.11 Sporttag mit Plauschwettkampf und Spielturnier

Der Sporttag konnte am Freitag, 25. Mai bei herrlichen Temperaturen und Sonnenschein durchgeführt werden. Nach dem Einlaufen in der Sporthalle Seeblick absolvierten die Schülerinnen und Schüler einen Plauschwettkampf mit 16 verschiedenen Posten in klassenübergreifenden Gruppen. Dabei waren Geschicklichkeit, Schnelligkeit, Kraft, Ausdauer und eine erfolgreiche Zusammenarbeit in der Gruppe gefragt. Nach der Mittagsstärkung fanden Spielturniere in klassenübergreifenden Gruppen statt. Mit viel Einsatz setzten sich die Kinder für ihre Mannschaft ein. Zur abschliessenden Rangverkündigung versammelten sich die Kinder, die anwesenden Eltern sowie weitere Interessierte in der Sporthalle Seeblick.
Dank der anwesenden Samariterinnen konnten kleinere Verletzungen sofort behandelt werden. Velo Legi stellte den Kindern eine Trinkflasche und die Raiffeisenbank Mörschwil die Startnummern zur Verfügung. Die Elternmitwirkung unterstützte die Durchführung des Sporttages, organisierte die Mittagsverpflegung für die Eltern und führte während des ganzen Tages das Sportler-Café.

2.12 Sonderwoche «Bodensee»

Im Rahmen einer Sonderwoche zum Thema «Bodensee» verreisten alle Kinder der 4. bis 6. Klassen für vier Tage an den Bodensee. Die Klassenlehrpersonen Angela Neeser, Olivia Schwizer, Andreas Flury, Raimund Grünenfelder und Ueli Hürlimann hatten unter Leitung des Stufenbeauftragten Andreas Zahner und mit Unterstützung von Sonja Bürgler, welche für die Verpflegung besorgt war, für den Aufenthalt ein abwechslungsreiches Programm organisiert. Dank Wetterglück konnten die Tagesprogramme mit Kanufahrt auf dem See, Exkursion zur Fischzuchtanlage Steinach, Betriebsbesichtigung Stadler Rail Altenrhein, Flughafen Altenrhein oder Abwasserreinigungsanlage Altenrhein wie geplant durchgeführt werden. Der Weg zum Zeltplatz Buchhorn in Arbon und wieder zurück sowie zu den verschiedenen Exkursionszielen legten die Kinder mit Velos zurück. Die Aktivitäten wurden in neu zusammengestellten Gruppen durchgeführt, so dass die Kinder neue Gspänli kennen lernen konnten. Der Zeltplatz bot verschiedene Möglichkeiten für gemeinsame Spiele. Zum Lagerprogramm gehörten auch die Gestaltung eines «Klassenpfahls», ein Jassabend, geleitet von Seniorinnen und Senioren, gemeinsames Singen, ein Lagerabend mit Beiträgen der Kinder und ein Badeplausch im Schwimmbad Arbon.

2.13 Radfahrerprüfung

Im Juni absolvierten alle Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen die Radfahrerprüfung in Goldach. Zur Prüfung gehörten ein schriftlicher Test, die Kontrolle des Fahrrades auf Verkehrstauglichkeit, ein Reaktionstest, die Besprechung von Verkehrssituationen und ein Geschicklichkeitsparcours. Schliesslich zeigten die Schülerinnen und Schüler auf einem Rundkurs durch Goldach, dass sie sich mit dem Fahrrad sicher und regelkonform auf der Strasse bewegen können. Mit der Radfahrerprüfung wird die Verkehrsinstruktion abgeschlossen.

2.14 Waldvormittage im Kindergarten

Auch in diesem Jahr wurde der Wald als Lern- und Erlebnisraum von allen vier Kindergartenabteilungen genutzt. Schon der Weg in den Wald war für die Kinder spannend. Die Aktivitäten im Wald ermöglichten vielfältige und wertvolle Lernerfahrungen. Am Feuer konnten sie sich bei Bedarf aufwärmen. Darauf wurden auch warme «Znünis» zubereitet.

2.15 Vorhang auf im Zirkus Alea-Hopp

Die beiden Kindergartenklassen von Franziska Erne und Carin Giger/Manuela Wyss hatten passend zu einem Unterrichtsthema eine Zirkusaufführung einstudiert. In der Vorbereitung wurde in Gruppen gebastelt, gesungen, Kostüme anprobiert und viele Kunststücke eingeübt. Die Aufführung fand schliesslich in der Sporthalle Seeblick statt, wo Eltern und Geschwister mit Zirkusmusik und Popcornduft begrüsst wurden. An der Kasse wurden die Billette kontrolliert und entwertet. Danach durften alle Gäste auf der Zuschauertribüne Platz nehmen. Zur selben Zeit warteten die Kinder voller Aufregung hinter dem Vorhang, bis es endlich hiess: «Vorhang auf, Manege frei!» Unter dem Zirkusdach präsentierten die Artistinnen und Artisten voller Stolz die eingeübten Nummern. Gefährliche Raubtiere, lustige Clowns, starke Männer, Seiltänzerinnen, Zauberer und vieles mehr gab es zu bestaunen. Am Ende der Vorstellung wurde miteinander ein Abschlusslied vorgetragen, welchem ein tosender Applaus für die gelungene Aufführung folgte. Danach waren alle zum gemütlichen Beisammensein eingeladen. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt, da zahlreiche Eltern Leckerbissen für ein abwechslungsreiches Buffet mitgebracht hatten.

2.16 Abschluss Kindergarten B. Seewald

Die Kindergartenklasse von Birgit Seewald führte ein Mundart-Musik-Theaterstück namens «Klingelingeling Honigling» auf. Basierend auf einem Bilderbuch und dem Thema Bienenvolk hatte Birgit Seewald das Stück geschrieben. Die Geschichte handelte von Hilfsbereitschaft und Zuversicht, gemeinsam eine Problemsituation mutig zu bewältigen. Wind, Wasser, Erde und Feuer halfen mit, eine Freundin aus einer Notlage zu befreien. Durch den magischen Klang von Elbenstimmen beim Schlusslied konnte die Elbin befreit werden. Das Musical zu inszenieren machte den Kindern riesigen Spass. Sie zeigten Initiative und beteiligten sich mit eigenen Ideen an der Gestaltung und Umsetzung des Stücks. Es gelang ihnen, in die verschiedenen Rollen einzutauchen und die Geschichte tanzend, reimend, singend und sprechend vorzutragen. Mit Begeisterung bauten sie rhythmische und instrumentale Sequenzen ein und integrierten Geräuscheffekte zur Steigerung der Spannung. Die Lehrperson begleitete mit Hintergrundmusik am Klavier oder mit der Gitarre die Aufführung. Farbenfrohe Theatershirts, welche die Kinder selber bemalt hatten, dienten als Kostüme. Ein Kopfschmuck zu den selbst gewählten Rollen passend wurde ebenfalls von den Kindern selbständig gebastelt. Die Kinder luden ihre Familienangehörigen zum Spektakel ein. Nach Lampenfiebermomenten und Nervenkitzel wurde mit den Familien im Anschluss an die gelungene Aufführung gemütlich beim Buffet im «Elbengarten» gefeiert und gespielt.

2.17 Abschluss Kindergarten T. Baumann / S. Haas

Bei den Kindergartenkindern von Trudi Baumann / Susann Haas fand das «zauberhafte» Jahr mit einer Magic-Show sein Ende. Über das ganze Jahr wurden die Kinder von der Zauberin Zilly und ihrem Kater Zingaro begleitet. Somit lag es auf der Hand oder besser gesagt in der Hand, den Zauberstab selber einmal zu schwingen, natürlich verkleidet als Zauberin Zilly und Kater Zingaro. Umso verblüffender war dann aber, dass tatsächlich die einzelnen Zaubertricks auf wundersame Weise über die Bühne gingen, ohne dass die Zuschauer dahinterkamen. Die Show startete mit Kartentricks von Joscha Haas alias Magician-Rabbit. Zwischen den einzelnen Tricks gab es gesangliche und choreografierte Einlagen, begleitet durch den Gitarristen Gabriel Meyer. Abgerundet wurde der Anlass bei einem Grillfest im hauseigenen Garten. Auch beim Wetter half ein kleiner Zauberspruch und es konnte bei heissen, sommerlichen Temperaturen gegessen und gefeiert werden.

2.18 Abschlussmusical «Drei Wünsche frei»

Zum Abschluss der Unterstufenzeit studierten die Kinder der beiden 3. Klassen von Christina Bleuer und Christa Büsser/Barbara Mazzaro das Musical «Drei Wünsche frei» ein. In der Geschichte geht es um den Mond, der verzweifelt ist, denn kein Mensch wird sich mehr an seine Träume erinnern können, wenn die Traumflieger nicht bis zum Sonnenaufgang befreit sind. Ausgestattet mit drei Wünschen gelingt es der letzten Traumfliegerin Lisa zusammen mit den Freunden des Wurzelzwerges Kalli die anderen Traumflieger aus dem Düsterwald der Monitoren bombastikalonisch und supergalaktoskopisch zu befreien.
Während Wochen übten die Kinder die anspruchsvollen Texte und Lieder, vertieften sich während einer Sonderwoche in ihre Rollen und feilten an ihrer Aussprache, Betonung und Darstellung. Jede Klasse spielte am Ende der Sonderwoche das Stück den Eltern und Geschwistern, auf zwei aufwändig gestalteten Bühnen im Dachatelier des Schulhauses Gallus, mit sichtlicher Freude und gekonnt vor. Begeisterter Applaus belohnte die Kinder für ihre gelungenen Aufführungen als Schlusspunkt einer erlebnis- und lehrreichen Unterstufenzeit.

2.19 Abschluss 6. Klasse O. Schwizer

Am letzten Donnerstag vor den Sommerferien fand der Abschlussabend der Klasse von Olivia Schwizer statt, welchen die Schülerinnen und Schüler abwechslungsreich gestalteten. Die Kinder hatten tagsüber in der Schulküche einen leckeren Apéro vorbereitet. Abends genoss die Klasse zusammen mit den Eltern draussen unter der Pergola die Köstlichkeiten. Zwei Schüler umrahmten den Apéro musikalisch. Danach schauten alle gemeinsam im Schulzimmer den Film, den die Klasse als Abschlussprojekt gedreht hatte. Nach einem Kahoot-Quiz für die Eltern über die vergangene Primarschulzeit wurden die Eltern «entlassen». Nach dem leckeren Nachtessen im Schulzimmer ging es weiter mit einer Sportnacht in der Turnhalle Otmar. Nach dem gemeinsamen Frühstück am letzten Schultag wurde die Klasse auch vom Schülerrat verabschiedet, bevor die wohlverdienten Sommerferien begannen.

2.20 Abschluss 6. Klasse U. Hürlimann

Alle drei Jahre wieder fand in der letzten Schulwoche der Abschlussabend der Klasse von Ueli Hürlimann statt. Der Abschied beschäftigte die Klasse während Wochen. Die Schülerinnen und Schüler setzten sich mit den Hochs und Tiefs der vergangenen drei Mittelstufenjahre auseinander und versuchten Spuren zu hinterlassen. Unter anderem wurden eine Zeitkapsel auf dem Schulgelände vergraben, eine To-do-Liste mit tollen Erlebnissen für die neue Klasse erstellt und natürlich sämtliches Foto- und Filmmaterial gesichtet. In Gruppen hat die Klasse daraus einen unterhaltsamen Abschlussabend, mit selbstgebackenem Apéro, Diashow, 1, 2 oder 3-Spiel, einem Kahoot-Quiz und anderen Spielen gestaltet.
Am letzten Schultag verabschiedete sich die Klasse schliesslich mit einer Schminkaktion und Gratisgetränken von der Schule, bevor sie selber vom Schülerrat gebührend gefeiert und verabschiedet wurden.

2.21 Fussballspiel 6. Klassen – Lehrpersonen

Traditionell fordern die 6. Klassen am Mittwoch vor den Sommerferien die Lehrpersonen zu einem Fussballspiel heraus. Für die Organisation sind die 6. Klassen selber verantwortlich: Mannschaft bilden, Lehrpersonen für die Teilnahme anfragen, Spielfeld vorbereiten, Speaker suchen und Verstärkeranlage einrichten.
Auf dem Rasen entwickelte sich ein lebhaftes Spiel, während dem viele Sechstklässlerinnen und Sechstklässler zum Einsatz kamen. Diese sportliche Geste zeigt, dass es den Kindern nicht nur ums Gewinnen, sondern vor allem ums Mitmachen ging. Mit Glück gewannen die Lehrpersonen das Spiel.

2.22 Die Kindergartenkinder als Zügelhelfer

Während der Sanierung des Schulhauses Augarten werden zwei Kindergartenklassen, die Logopädie und die Förderung im Schulhaus Gallus unterrichtet. Die Spielgruppe findet Platz im Schulhaus Otmar. Der Mittagstisch wird in der Sporthalle Seeblick angeboten. Am Donnerstag vor den Sommerferien war es soweit. Nachdem vorgängig die Kindergartenprovisorien ausgeräumt, gereinigt und dank tatkräftiger Unterstützung und kreativer Ideen des Hausdienstes für den Kindergartenbetrieb eingerichtet worden waren, konnten Mobiliar und Material vom Schulhaus Augarten ins Schulhaus Gallus transportiert werden. Die Kindergartenkinder packten voller Elan an. Der eigene Stuhl, die persönliche Schublade oder Spielmaterial wurden zum Kindergartenraum transportiert. Tische, Schachteln und schwerere Spielkisten trugen Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen. Schon nach kurzer Zeit waren die alten Unterrichtsräume dank gemeinsamer Anstrengung geleert.
Nach den Sommerferien starteten die Kindergartenkinder mit dem Unterricht in den Provisorien.

2.23 Verabschiedung 6. Klassen

Am letzten Schultag wurden die Schülerinnen und Schüler der beiden 6. Klassen von den anderen Kindern verabschiedet. Organisiert und durchgeführt vom Schülerrat, absolvierten die Sechstklässlerinnen und Sechstklässler einen Parcours auf dem Schulareal. Sie hatten dabei verschiedene Hindernisse zu bewältigen und die letzten Aufgaben vor dem Austritt aus der Primarschule Mörschwil zu lösen. Das lange Spalier der zurückbleibenden Kinder sowie die Gedanken der Sechstklässlerinnen und Sechstklässler zum Abschied aus der Primarschule Mörschwil ergaben einen stimmungsvollen Rahmen.

2.24 Klassenassistenzen zum Schuljahresbeginn

In den vier Kindergartenklassen sowie in den beiden ersten Klassen wurden während der ersten drei Unterrichtswochen nach den Sommerferien angehende oder bereits tätige PHSG-Studentinnen als Klassenassistenzen eingesetzt. Damit konnte der Start in den Kindergarten- oder Schulalltag erleichtert und unterstützt werden. Das Erlernen der Abläufe im Unterrichtsalltag konnte gezielt und mit der nötigen Unterstützung umgesetzt werden. Auf individuelle Bedürfnisse, welche vor allem bei den jüngeren Kindergartenkindern in der Anfangsphase auftreten (Ablösung, WC-Besuch, Freispiel…), konnte schnell eingegangen werden, ohne die anderen Kinder zu vernachlässigen. Der Einsatz von Klassenassistenzen wurde von allen Beteiligten als sehr wertvoll und hilfreich eingestuft. Für die Studentinnen war es eine Möglichkeit, den Schuljahresstart mit einer neuen Klasse und die damit verbundenen Aufgaben zu erleben und zu unterstützen.

2.25 Elternabende

Zu Beginn des Schuljahres führten die Lehrpersonen des Kindergartens, der ersten und vierten Klassen Informationsabende für die Eltern durch. Diese dienten dem Kennenlernen und der Information über den Schulbetrieb. Kinder und Eltern der 6. Klassen wurden über den Ablauf des Übertrittsverfahrens in die Oberstufe informiert. Die hohe Präsenz der Eltern zeigt das Interesse am schulischen Wohlergehen der Kinder und wird seitens der Schule sehr geschätzt.

2.26 Landschulwoche La Punt

Die beiden sechsten Klassen von Angela Neeser und Andreas Flury reisten in der zweiten Schulwoche nach den Sommerferien nach La Punt und verbrachten eine abwechslungsreiche Lagerwoche im schönen Engadin. Die erste Wanderung führte auf dem Panoramaweg mit wunderschöner Aussicht von Muottas Muragl nach Pontresina. Der Ausflug in den Nationalpark musste aufgrund des schlechten Wetters abgesagt werden. Als Alternativprogramm wurde das Nationalparkzentrum besucht, in welchem die Schülerinnen und Schüler auf vielfältige Art und Weise Informationen über den Nationalpark erhielten. Eine weitere Wanderung führte von der Alp Grüm nach Cavaglia. Im dortigen Gletschergarten folgte eine informative Führung über die Entstehung von Gletschermühlen. Danach wanderten die Klassen weiter nach Poschiavo, wo sie über einen Markt schlenderten, bevor es mit der Rhätischen Bahn auf der berühmten Panoramastrecke zurück nach La Punt ging. Auf der letzten Wanderung von Guarda nach Ftan waren viele typische Engadinerhäuser zu sehen und am späteren Nachmittag konnte im Freibad von Scuol entspannt werden. Den Abschluss der Woche bildete ein Foto-Orientierungslauf in La Punt, welcher in Gruppen absolviert wurde.

2.27 «Bis fründli»-Projekt

Zu Beginn des Schuljahres wurde ein «Bis fründli»-Projekt gestartet. Ziel des Projektes ist es, einzelne Verhaltensweisen, welche das Zusammenleben positiv beeinflussen, aufzugreifen, zu thematisieren und im Schulalltag verstärkt zu trainieren. Gestartet wurde das Projekt mit einem Gemeinschaftsanlass in der Sporthalle Seeblick. Mit den Kindern wurde das Begrüssen und Verabschieden von Kindern und Erwachsenen thematisiert und mit kurzen Spielszenen aufgezeigt. Das sollte nun auch im Alltag geübt werden. Das Thema wurde im Klassenverband aufgegriffen und jede Woche reflektiert, wie gut das Grüssen funktionierte. «Bis fründli»-Botschafterinnen und Botschafter in passenden Westen beobachteten während der Pause, wie sich die Kinder einander gegenüber verhielten und beschrieben ihre Beobachtungen in Kurzinterviews, welche gefilmt und in den Klassen gezeigt wurden. Zum Abschluss der ersten Phase durften die Primarschulkinder eine verlängerte Pause und die Kindergartenkinder eine Kamishibaigeschichte geniessen. Weitere Themen wie z.B. Hilfsbereitschaft sollen im Verlauf des Schuljahres aufgegriffen werden.

2.28 Kennenlernlager im Eichberg

Die beiden vierten Klassen von Sandrine Mösli und Ueli Hürlimann verbrachten Kennenlerntage im Lagerhaus Eichberg. Während je drei Tagen lernten sich die Kinder in den neu gebildeten Klassen näher kennen, erlebten ein abwechslungsreiches Lagerprogramm mit Wanderungen, Gemeinschaftsspielen oder Abkühlung im hauseigenen Pool.

2.29 Räbeliechtliumzug

Am 5. November fand der traditionelle Räbeliechtli-Umzug der vier Kindergartenklassen statt. Strahlende Kindergesichter, leuchtende «Räbeliechtli» und fröhlicher Gesang erfüllten auch in diesem Jahr Mörschwils Strassen und Gässchen. Auf zwei verschiedenen Routen waren die Kindergartenklassen im Dorf unterwegs und trugen die am Vorabend durch die Väter kunstvoll geschnitzten «Räbeliechtli» mit. Nach dem Umzug trafen die Kinder beim Schulhaus Alea bzw. der Sporthalle Seeblick auf die wartenden Eltern. In stimmungsvoller Atmosphäre trugen die Kinder Lieder vor und ernteten dafür viel Applaus. Bei Punsch, Glühwein, Wienerli und Brot liess man den Abend gemeinsam ausklingen.

2.30 Nationaler Zukunftstag

Am 14. November waren die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen eingeladen, Einblick in die Berufswelt zu nehmen. Die Kinder konnten beispielsweise bei ihren Eltern einen Arbeitstag miterleben. Verschiedene Betriebe führten an diesem Tag ein besonderes Programm für Kinder und Jugendliche durch.
Die Kinder berichteten anschliessend in der Klasse, was sie gesehen und erlebt hatten. Sie vermittelten so einen Eindruck über verschiedene Berufsfelder. Im Rahmen eines Partnerschulangebots der Pädagogischen Hochschule Rorschach erlebten zwei Mörschwiler Klassen einen besonderen Nachmittag. Unter Anleitung von Studierenden der PHSG hatten Oberstufenschülerinnen und -schüler ein interessantes Programm zusammengestellt, eingeübt und schliesslich mit den Mörschwiler Klassen durchgeführt.

2.31 Sponsorenlesen 2. Klasse W. Beck für Nepal

Die Kinder der Klasse Wiborada Beck haben nach den Herbstferien fünf Wochen lang gelesen unter dem Motto: Wir lesen für uns und dafür, dass die Kinder der Janata-Schule in Nepal gedeckte Tische und Bänke im Schulhof haben. Die 22 Mörschwiler Schülerinnen und Schüler lasen während der Freizeit, teilweise während

der Schulzeit und auch während einer Lesenacht. Der Eifer war gross, die Kinder machten Fortschritte in der eigenen Lesefertigkeit und nach Ablauf der Lesedauer sammelten sie das von den Sponsoren versprochene Geld ein: Sage und schreibe 5668 Franken!
Damit kann ein Grossteil der gedeckten Tisch- und Bankreihe im Freien der Janata-Schule finanziert werden. Somit müssen die Kinder dieser Schule nicht mehr auf dem Boden sitzend ihr Mittagessen einnehmen. Das Dach schützt vor Regen in der Monsunzeit und vor der sengenden Sonne in den Übergangszeiten. Auch kann der Unterricht aus den engen Schulzimmern ins Freie verlegt werden.

2.32 Tag der Pausenmilch

Am 7. November wurde am «Tag der Pausenmilch» auf den Wert der Milch als vollwertiges und gesundes Nahrungsmittel hingewiesen. Die Schülerinnen und Schüler genossen die von den Bäuerinnen ausgeschenkte Erdbeermilch.

2.33 Gemeinschaftsprojekt «Adventsdekoration»

Die vielen Fenster der Mörschwiler Schulhäuser wurden Anfang Advent mit Schneemännern geschmückt. Die Herstellung der Dekoration planten die Gestaltungslehrpersonen als klassenübergreifendes Projekt. Je eine Unter- und eine Mittelstufenklasse produzierte während eines Vormittags viele Schneemänner, die im eigenen Schulzimmer und den weiteren Räumen der Schule zur Dekoration aufgehängt wurden. Nach einer Einführung erstellten die Kinder in ihrer «Werkstatt» aus verschiedenen Materialien und unter Anwendung passender Arbeitstechniken Schneemänner, die sie fantasievoll gestalteten. Dabei konnten sie sich gegenseitig helfen und von den Ideen anderer profitieren, denn abschauen war erlaubt und gewünscht. Mit Eifer waren die Kinder am Werk, um genügend Schneemänner zu produzieren, damit alle Räume winterlich gestaltet werden konnten. Die klassenübergreifende Arbeit ermöglichte das Kennenlernen anderer Kinder und erforderte soziale wie kommunikative Kompetenzen. Schliesslich konnte sich das Ergebnis der intensiven Arbeit in der Werkstatt sehen lassen: Die Schulhäuser waren mit vielfältig gestalteten Schneemännern dekoriert.

2.34 Adventsritual Unterstufe

Während der Adventszeit trafen sich die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe mit ihren Lehrpersonen jeweils am Donnerstag zu einer besinnlichen Feier im Erdgeschoss des Schulhauses Gallus. In stimmungsvoller Atmosphäre und um den Adventskranz sitzend, sangen die Kinder Adventslieder begleitet von Kindern der 1. Klasse mit Orffschen Instrumenten. Im Unterricht hatten sich die Kinder Gedanken zu Weihnachten gemacht und auf Sterne Aussagen zu Weihnachten notiert, welche vorgetragen wurden. «Weihnachten ist für mich, wenn es draussen schneit, wenn die Kerzen im Dunkel leuchten, wenn die Luft nach Plätzchen riecht, wenn ich mit meiner Familie Weihnachtslieder singe, wenn wir draussen einen Schneemann bauen können.» Diese Gedanken wurden im Schulhaus Gallus als Weg aufgehängt, so dass sie die Kinder während der Adventszeit begleiteten.

2.35 Der Samichlaus zu Besuch

Die Kindergartenklassen suchten den Samichlaus und den Schmutzli und fanden sie draussen. Der Samichlaus berichtete viel Erfreuliches aus dem Schulalltag. Den Klassen und einzelnen Kindern gab er Ratschläge für die Zukunft mit auf den Weg. Schliesslich wurden die Kinder mit einem Sack voller Leckereien belohnt, welche die Kinder bei einem gemeinsamen Znüni geniessen konnten.

Die Unterstufenklassen machten sich am 6. Dezember auf die Suche nach dem Samichlaus. Auf dem Hof der Familie Schildknecht im Beggetwil trafen sie den Chlaus und den Schmutzli. Mit strahlenden Augen hörten die Kinder dem Chlaus aufmerksam zu, sangen Lieder und trugen ihre Sprüchli vor. Danach zauberte der Chlaus für jedes Kind einen Grittibänz aus dem Sack und die Kinder spazierten zufrieden zurück ins Schulzimmer.

2.36 Projekt «Singmituns!»

Am Samstag, 7. Dezember wirkten die beiden 4. Klassen von Sandrine Mösli und Ueli Hürlimann an einem Konzert der besonderen Art mit. In der Tonhalle St. Gallen traten sie in einem Chor mit rund 300 Kindern auf, begleitet von einem Profiorchester. Sie sangen zwölf Advents- und Weihnachtslieder in verschiedenen Sprachen, die sie vorgängig im Schulunterricht einstudiert und auswendig gelernt hatten. Das Schulmusikprojekt «Singmituns!» verbindet auf diese Art Kinder, Lehrpersonen und professionelle Musiker, schafft eine intensive musikalische Vorbereitungszeit und ein gemeinsames Chorerlebnis im Rahmen der Aufführung.

2.37 Stimmungsvolles Konzert am Weihnachtsbaum

Am Mittwoch vor den Weihnachtsferien trugen die Mörschwiler Kindergartenkinder verschiedene Advents- und Weihnachtslieder beim festlich geschmückten Weihnachtsbaum auf dem Gemeindeplatz vor. Den Schmuck des Weihnachtsbaums hatten die Kinder selber gebastelt und nutzten den Ort als Kulisse für ihr Konzert. Während der Adventszeit hatten die Kinder die Lieder mit ihren Lehrpersonen Franziska Erne, Carin Giger, Manuela Wyss, Trudi Baumann, Susann Haas und Birgit Seewald gelernt. In der Musikalischen Grundschule unter der Leitung von Esther Hauser studierten die älteren Kinder die Begleitung mit Rhythmus- und Orffinstrumenten ein. Begleitet wurden die Vorträge auf der Gitarre von Gabriel Meyer. Fröhlich, besinnlich und berührend ertönten die Lieder und erfreuten die vielen Anwesenden. Die Kinder erhielten viel Applaus für die mit Freude und Begeisterung vorgetragenen Lieder. Im Anschluss an das stimmungsvolle Konzert wurde von der Elternmitwirkung Punsch an alle Kinder und die Gäste ausgeschenkt.

2.38 Weihnachtsolympiade der Mittelstufe

Am letzten Schultag vor Weihnachten besammelten sich die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe am Morgen, um gemeinsam eine Weihnachtsolympiade zu erleben. Um den Tannenbaum beim Schulhaus Alea stehend wurden die einstudierten Advents- und Weihnachtslieder gesungen. Anschliessend wurden die Kinder in 20 klassenübergreifende Gruppen aufgeteilt. Zehn «olympische» Wettkämpfe warteten auf die Kinder, beispielsweise Schlittenrennen, Weihnachtspuzzle, Teelichtcurling, Baumstammwerfen oder Weihnachtsliederquiz. Je zwei Gruppen traten an jedem Posten gegeneinander an. Die Gruppenmitglieder unterstützten sich, um den Auftrag möglichst gut zu erfüllen. Abschliessend stärkten sich die Kinder bei einem feinen Znüni.

2.39 Projekte des Schülerrats

Je zwei Delegierte aus jeder Klasse treffen sich alle zwei Wochen für eine Lektion im Schülerrat. Das Ziel dieser Treffen ist es, die Schulhauskultur aus Sicht der Kinder weiterzuentwickeln und an selbstgewählten Projekten zu arbeiten. Die Aufgabe der Delegierten ist es, die nötigen Informationen an ihre Klassen weiterzugeben und dort Umfragen durchzuführen, um in den Besprechungen des Schülerrates an den gewählten Themen weiterarbeiten zu können.

Der Schülerrat hat sich einen neuen Namen gegeben: POW WOW. Der Begriff stammt aus einer Indianersprache und ist eine Bezeichnung für die Versammlung der Stammesmitglieder. Der Schülerrat hat zur Einführung des Namens Aktivitäten für die Unter- und Mittelstufenklassen durchgeführt und den Namen im Rahmen einer Versammlung allen Schülerinnen und Schüler vorgestellt. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Klassenorchester Daniel Untersee.
Wie schon in den letzten Jahren organisierte der Schülerrat die Verabschiedung der 6. Klassen. Zum Abschluss der Schulzeit in Mörschwil mussten die Schülerinnen und Schüler auf dem Schulareal einen Parcours absolvieren und die letzten «Schulaufgaben» lösen. Zur Verabschiedung gehörten auch Ansprachen von Kindern sowie eine süsse Stärkung für die austretenden Sechstklässlerinnen und Sechstklässler. Im Schülerrat werden auch die Belegung des roten Platzes für die Fussballspiele während der Pause oder die Schneeballzonen für die Winterzeit festgelegt.

2.40 Zusatzangebote

Die Schulgemeinde bietet den Kindern Kurse zur Vertiefung von Kompetenzen an. Computerkurse, geleitet von Raimund Grünenfelder, für die Kinder der 4. und 5. Klassen führten in die Office-Programme Word und PowerPoint ein. Die Nachfrage war so gross, dass zwei Kursgruppen gebildet werden mussten.

2.41 Praxisintegriertes Studium PHSG

Die Pädagogische Hochschule St. Gallen strebt mit einzelnen Partnerschulen eine enge Zusammenarbeit an. Im praxisintegrierten Studium bilden die zukünftigen Lehrpersonen zusammen mit den ausgebildeten Praxislehrpersonen eine kooperative Arbeits- und Lerngemeinschaft, die gemeinsam die Herausforderungen von Schule und Unterricht angehen. Um diese Nähe zu Schule und Unterricht zu gewährleisten, besuchen die Studierenden alle Praktika des zweiten und dritten Studienjahres in der Partnerschule. Sie erleben dabei neben der Unterrichtspraxis auch die weiteren Aktivitäten an einer Schule, werden einbezogen und können daran mitwirken.
Vier Studierende haben Praktika in verschiedenen Klassen absolviert und als Gemeinschaftsprojekt eine Lesenacht für eine Klasse geplant und durchgeführt. In einzelnen Klassen haben die Studierenden auch kurze Stellvertretungseinsätze geleistet und so weitere praktische Erfahrungen sammeln können.

2.42 Lesebericht aus der Schulbibliothek

Nach wie vor erfreut sich die Schulbibliothek grosser Beliebtheit. Im Berichtsjahr 2019 wurden total 24'359 Ausleihen getätigt, über 30% davon in den öffentlichen Ausleihen, der grössere Rest in den Klassenausleihen während der Schulzeit. In den 85 öffentlichen Ausleihen wurden insgesamt 2'018 Besucherinnen und Besucher empfangen.

Aktive Leserinnen und Leser, die regelmässig Medien ausleihen	384
Neueintritte 2019	51
Austritte 2019 (Schulabgänger/Wegzug)	59
Öffentliche Ausleihen	85
Durchschnittlicher Anteil der ausgeliehenen Medien im Vegleich zum Gesamtbestand	23%
Neu angeschaffte Medien 2019	386
Ausgeschiedene Medien 2019	421
Anzahl Medien in der Bibliothek	5'935
Ausleihen	24'359
Ausleihfrequenz	4.10×

Das rege Interesse der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und auch der Lehrpersonen, die mit konstanter Präsenz ihren Bedarf am Angebot der Bibliothek bezeugen, ist sehr erfreulich. Jeweils im Frühling und Herbst, wenn die neu eingekauften Medien in die Ausleihe kommen, ist der Ansturm besonders gross. Es ist immer wieder spannend zu sehen, wie das neue Angebot bei den Leserinnen und Lesern ankommt. Um aktuell und attraktiv zu bleiben, darf die Leserschaft jeweils mittels einer Wunschliste mitbestimmen, was neu eingekauft werden soll. Fast 400 neue Medien wurden ausgewählt, eingekauft, eingefasst und katalogisiert.

Der Gesamtbestand der Bibliothek wurde 4.1-mal umgesetzt. Dies entspricht einer sehr guten Ausleihfrequenz. Richtlinien gehen davon aus, dass der gesamte Bestand einer Bibliothek ca. 3-mal pro Jahr ausgeliehen werden sollte, über 4-mal gilt als sehr gut. Durschnittlich sind rund ein Viertel der Medien im Vergleich zum Gesamtbestand immer ausgeliehen. Etwas weniger erfreulich ist, dass im vergangenen Jahr 153 Mahnungen und 28 Rechnungen geschrieben werden mussten, weil die ausgeliehenen Medien entweder gar nicht oder viel zu spät zurückgebracht wurden.

Die Übersicht zeigt, wie die Medienarten aufgeteilt sind, angefangen mit derjenigen Medienart, welche die höchste Ausleihfrequenz aufweist. Trotz eines umfangreichen Angebots an CDs und DVDs wird in Mörschwil immer noch sehr viel gelesen. Der fleissigste Leser hat in diesem Kalenderjahr 330 Medien, vorwiegend Bücher und Comics, ausgeliehen und diese auch tatsächlich gelesen.
Dass der gesamte, sehr umfangreiche Bestand an belletristischen Büchern im Laufe des Jahres 3.4x ausgeliehen wurde, ist sehr erfreulich und zeigt, dass die Auswahl der Bücher dem Geschmack des Publikums entspricht.

Medienart	Bestand	Ausleihen	Frequenz
Comics	337	2'511	7.45×
CD	510	2'835	5.56×
Bilderbuch	890	4'438	4.99×
DVD	439	2'061	4.69×
Pappbuch	143	517	3.62×
Belletristik	2‘619	8'955	3.42×
Sachliteratur	998	3'042	3.05×
Total	**5'935**	**24'359**	**4.10×**

Kamishibai
Im Januar und Februar fanden wieder zwei Kamishibai-Abende statt. Wie schon in den letzten Jahren wurden für die Kleinkinder, die noch nicht 15 Minuten stillsitzen und eine Geschichte hören können, eine Spielecke und für die Eltern ein Kamishibai-Kaffee organisiert. Diese Angebote wurden rege benutzt, kamen doch neben 60-70 interessierten Kindern auch viele Eltern mit ihren Kleinkindern. Zwischen den beiden Geschichten gab es wie immer einen kleinen Imbiss, welcher wie schon seit Jahren von den Helferinnen der Elternmitwirkung betreut wurde.

Bibliothekskaffee
Zum Welttag des Buches gab es im Frühling eine Einladung zum Bücherkaffee. Bei dieser Gelegenheit wurden die im Frühling neu erworbenen Medien sortiert sowie thematisch geordnet dem Publikum präsentiert und zur Ausleihe freigegeben. In diesem Jahr haben sich die beiden Kindergartenklassen von Franziska Erne und Trudi Baumann/Susann Haas in den Bibliothekslektionen mit den neuen Bilderbüchern befasst und ein Quiz fürs Bücher-Kaffee vorbereitet.
Die vielen interessierten Besucherinnen und Besucher konnten anschliessend bei Kaffee und Kuchen dank schönstem Wetter im Atrium gemütlich beisammensitzen.

Autorenlesung

Autorenlesungen sind direkte Leseförderung. Kinder und Jugendliche können dabei hinter die Kulissen des Schreibens blicken und im Gespräch mit den Autoren hautnah erleben, wie lebendig und spannend Literatur sein kann.

Mit Judith Le Huray kam dieses Jahr zum zweiten Mal nach 2014 eine Autorin nach Mörschwil, die bereits im Voraus angekündigt hatte, dass sie die Kinder aktiv in die Lesungen einbinden würde. Das hat sie auch grossartig umgesetzt, als sie am 15. Mai für zwei Lesungen zu Gast an der Schule Mörschwil war.

Unterstützt von Gestik und Mimik sowie mit immer wieder wechselnder Stimme las Frau Le Huray den Kindern der 3. Klassen Abschnitte aus dem Buch «Die Kellerschnüffler» vor. Die Geschichte handelt von einem blinden Jungen. In der Folge durften die Schülerinnen und Schüler bei verschiedenen Blindübungen erfahren, wie es sich anfühlt, nichts sehen zu können.

In der Lesung für die Kinder der 5. Klassen thematisierte Frau Le Huray mit ihrem Buch «Vernetzt gehetzt» Gefahren des Internets. Sie las einige Passagen vor, welche die Gefahren und die Schattenseiten sozialer Netzwerke im Internet aufgreifen und Themen wie den Umgang mit Passwörtern und Cybermobbing den Schülerinnen und Schülern altersgemäss vor Augen führten. Als Überleitung zu ihrem Jugendbuch «Tanz mit Spannung» diente eine kleine Hip-Hop-Tanzeinlage.

In beiden Klassenstufen hat Judith Le Huray den Kindern Lust auf Lesen gemacht und weitere Bücher vorgestellt – auch für Kinder, die nicht so gern lesen. Im Anschluss an die Lesungen gab es noch die Möglichkeit, der Autorin Fragen zu stellen. Davon wurde reichlich Gebrauch gemacht.

Schweizer Erzählnacht

Jeweils am zweiten Freitag im November findet die Schweizer Erzählnacht statt. In der ganzen Schweiz werden an diesem Abend Geschichten zu einem gemeinsamen Thema erzählt. Das Motto der Schweizer Erzählnacht 2019 war inspiriert vom 30-jährigen Jubiläum der UN-Kinderrechtskonvention und lautete: «Wir haben auch Rechte!»

Über 60 Kinder und Erwachsene folgten der Einladung der Schulbibliothek Mörschwil, an diesem Abend teilzunehmen. Die Besucherinnen und Besucher lauschten im Lernatelier der Geschichte «Du gehörst zu uns», welche zweimal am Abend in Form eines Kamishibais erzählt wurde. Jeweils zur selben Zeit konnten Kinder und Erwachsene in der Bibliothek die Kinderrechte spielerisch kennen lernen und einige Bücher zu diesem Thema anschauen. Zwischen Kamishibaigeschichte und Kinderrechte-Information gab es im Erzählkaffee eine Pause mit Verpflegung. Anschliessend war die Schulbibliothek noch eine halbe Stunde zum Verweilen und Ausleihen von Medien offen.

Bucheinkauf mit Schülerinnen und Schülern

Wie schon im letzten Jahr wurden auch dieses Jahr wieder zwei Schulklassen zum Bucheinkauf in die Buchhandlung mitgenommen. Es waren dies die beiden 5. Klassen von Raimund Grünenfelder und Andreas Zahner. Die Begeisterung war gross, als die Schülerinnen und Schüler je ein Buch selbst auswählen durften. Aus den vielen in der Buchhandlung ausgestellten Neuheiten hatten sie die Qual der Wahl. Bei der Auswahl mussten sie mit den Mitschülerinnen und Mitschülern verhandeln, damit kein Buch doppelt angeschafft wird. Sie mussten sich aber auch überlegen, ob das von ihnen ausgewählte Buch auch für zukünftige Leserinnen und Leser interessant sein könnte.

Anschliessend wurden die neu erworbenen Bücher von den Schülerinnen und Schülern gelesen. Eine Klasse verarbeitete die Lektüre zu attraktiv gestalteten Leserollen. Ziel war es, dass die Schülerinnen und Schüler ihr erarbeitetes Wissen und ihre persönliche Meinung über das gelesene Buch präsentieren. Die Kinder der anderen Klasse versahen die Bücher mit selbst verfassten Empfehlungen. Kaum waren die neuen Bücher in der Bibliothek ausgestellt, wurden sie allesamt entliehen.

3. JUGENDMUSIKSCHULE

3.1 Menschen brauchen Musik…

Musik fordert das Gehirn in selten komplexer Weise heraus, weil beim Musizieren Hören und Sehen, Fühlen und Tasten, Bewegung und Koordination, Imagination und Kreativität in besonders intensiver Weise miteinander verbunden werden. Es ist deshalb erfreulich, dass viele Kinder die Möglichkeit nutzen, ein Instrument zu erlernen und in Ensembles gemeinsam zu musizieren.
Auch im Jahr 2019 wurden Einzel-, Gruppen-, Ensemble- und Erwachsenenunterricht durch die Jugendmusikschule angeboten und durch Projekte ergänzt.
Dazu zählt auch das seit August 2019 bestehende Streicherensembleprojekt VIVA!, welches Gregory Gates leitet. Auftritte am Frühlings- und Adventskonzert, an Klassen- oder Pausenplatzkonzerten sind besondere Musikerlebnisse für Schülerinnen und Schüler. Diese Anlässe ermöglichen den Kindern Musik in vielfältiger Art vorzutragen.
Der neue Berufsauftrag für die Lehrpersonen der Jugendmusikschule wurde umgesetzt und hat sich insgesamt bewährt.

3.2 Veranstaltungen

Die Jugendmusikschule führte im Jahr 2019 verschiedene sehr gut besuchte Konzerte und Veranstaltungen durch.

April
– Frühlingskonzert: (alle Lehrpersonen)
– Instrumentenvorstellung: (alle Lehrpersonen)
– Instrumentenvorstellung im Kindergarten: Blockflöte, Ukulele und Percussion für Kinder im 2. Kindergartenjahr (Manuela Bissegger, Tina Dätwyler, Roman Schmon)

Mai
– Kinder- und Jugendchorfestival Arbon: Kinderchor Tutti Frutti (Tina Dätwyler)
– Klassenkonzert: Cello (Diane Lambert)
– Konzert «Wanderwetter»: Blockflöte, Ukulele (Manuela Bissegger, Tina Dätwyler)
– Kiwanis Wettbewerb: Streicherensemble (Gregory Gates, Jenny Ro)

Juni
– Klassenkonzert: Blockflöte, Ukulele (Manuela Bissegger, Tina Dätwyler)
– Klassenkonzert: Violine (Gregory Gates)

August
– Familiengottesdienst: Blockflöte (Manuela Bissegger)

Oktober
– Pausenplatzkonzert: Violine, Cello (Jenny Ro, Diane Lambert)
– Klassenkonzert: Violine (Jenny Ro)

November
– «Gspänlitag»: (alle Lehrpersonen)
– Adventskonzert: (alle Lehrpersonen)
– Klassenkonzert: Akkordeon (Anita Rizzo)

Dezember
– Altersnachmittag: Blockflöte, Kinderchor Tutti Frutti, Ukulele (Manuela Bissegger, Tina Dätwyler)
– Rorategottesdienst: Kinderchor Tutti Frutti (Tina Dätwyler)
– Rorategottesdienst: Blockflöte (Manuela Bissegger)
– Dachatelierkonzert, Konzert Altersheim Riederenholz, Gottesdienst evang. Kirche: Streicherensemble VIVA! (Gregory Gates, Diane Lambert, Jenny Ro)
– Klassenkonzert: Cello (Diane Lambert)
– Pausenplatzkonzert: Trompete, Saxophon (Rolf Ihler, Bernhard Wahl)
– Pausenplatzkonzert: Schlagzeug, E-Piano, Gitarre (Roman Schmon, Florian Bienst, Urs Guidolin)

3.3 Tag der offenen Türen

Im März lud die Jugendmusikschule zu den traditionellen Unterrichtsbesuchstagen ein. Die Tage der offenen Türen wurden rege und mit Interesse genutzt. Unterrichtsbesuche sind jederzeit nach Anmeldung bei der Lehrperson möglich.

3.4 Frühlingskonzert

Am Mittwoch, 4. April fand das Frühlingskonzert im Gemeindezentrum unter dem Motto «Jukebox» statt. Das Konzert startete und endete mit den jüngsten Musizierenden mit Djembe, Blockflöten, Akkordeon und dem Kinderchor Tutti-Frutti. Im längeren Mittelteil des Konzerts spielten das Streicher- und Querflötenensemble, drei rockige Schülerbands, bestehend aus Panflöten, Drums, Keyboards, akustischen und E-Gitarren sowie die Musikschulband «Lollipop», gefolgt von einer grossen Schlagzeugtruppe.

3.5 Instrumentenvorstellung

Am Samstag, 27. April öffnete die Jugendmusikschule ihre Türen zur Instrumentenvorstellung im Schulhaus Alea. Zum Einstieg spielte die regionale Jugendmusik Young Winds fetzige Stücke aus ihrem Repertoire. Die Kinder hatten die Möglichkeit, die Instrumente Keyboard, Gitarre, Akkordeon, Klavier, Schlagzeug, Violine, Cello, Querflöte, Blockflöte, Panflöte, Trompete, Saxophon und Klarinette kennenzulernen und auszuprobieren.

3.6 Pausenplatzkonzerte

Im Schuljahr 2019 führten einzelne Musiklehrpersonen mit Schülerinnen und Schülern verschiedene Pausenplatzkonzerte durch. Mit grossem Applaus wurde ihr Können von den Zuschauerinnen und Zuschauern verdankt.

3.7 Gspänlitag

Vom 4. bis 8. November führte die Jugendmusikschule Mörschwil den «Gspänlitag» durch. Dieses Angebot nutzten 42 Kinder und begleiteten ihre Mitschülerinnen oder Mitschüler in eine Musikstunde.

3.8 Adventskonzert

Am Mittwoch, 27. November fand das Adventskonzert der Jugendmusikschule statt. Nach dem Konzert wärmten sich vor der Kirche alle Kinder, Eltern und Verwandte bei Weihnachtsmusik und heissem Punsch. Die Kollekte von CHF 820.– wurde der Aktion «Ostschweizer helfen Ostschweizern» überwiesen.

3.9 Erwachsenenunterricht

Grundsätzlich steht Erwachsenen das ganze Instrumentalangebot der Jugendmusikschule offen. Die Jugendmusikschule Mörschwil möchte dem Wunsch der erwachsenen Lernenden nach einem flexiblen Unterrichtssystem besonders Rechnung tragen und bietet daher ein Abosystem an. Hier können Anzahl, Dauer und Zeitpunkt der Lektionen in Absprache mit der Musiklehrperson bestimmt werden. Der Unterricht findet in den Räumen der Jugendmusikschule statt.

3.10 Kiwanis Ensemblewettbewerb

Die Musikschulen Am Alten Rhein, Goldach, Mörschwil und Rorschach-Rorschacherberg nahmen am sechsten Kiwanis Ensemblewettbewerb teil. Am Samstag, 18. Mai wurden die Wertungsspiele durchgeführt. Die Jury hatte es nicht leicht, die vielfältigen musikalischen Beiträge zu bewerten und die Siegergruppen der verschiedenen Kategorien zu bestimmen. Alle Jurymitglieder freuten sich über das hohe Niveau der jungen Musizierenden.
Auch zwei Ensembles der Jugendmusikschule Mörschwil stellten sich der Jury und belegten einen hervorragenden 2. Platz (Mörschwiler Barockers) und 3. Platz (Band LeGeNdS).

3.11 Nutzung Musikunterricht

Momentan werden an der Jugendmusikschule folgende Angebote genutzt:

Jahr	**2017**	**2018**	**2019**
Gruppenunterricht			
Sopranblockflöte	27	25	26
Percussion	18	17	11
Ukulele	12	10	13
Total	**57**	**52**	**50**
Ensemble			
Musikschulband Lollipop	13	10	6
Kinderchor Tutti Frutti	30	25	11
Kinderchor Mini-Frutti	-	-	6
Streicherensemble VIVA!	-	-	8
Total	**43**	**35**	**31**

Jahr	**2017**	**2018**	**2019**
Einzelunterricht			
Akkordeon	1	2	2
Altblockflöte / Blockflöte	3	4	3
Djembe	1	1	1
E-Piano	3	3	4
E-Gitarre	8	7	7
Gitarre	31	27	29
Keyboard	6	5	4
Klarinette	5	3	1
Klavier	31	32	27
Panflöte	1	1	2
Querflöte	3	7	5
Saxophon	9	9	9
Schlagzeug	26	26	24
Schwyzerörgeli	1	1	0
Trompete	13	11	12
Ukulele	1	0	0
Violine	15	16	12
Violoncello	6	11	9
Instrumentalunterricht an auswärtigen Musikschulen			
Keltische Harfe	2	1	0
Marimbaphon	1	1	0
Zither	-	-	1
Total	**167**	**168**	**152**

4. KLASSENFOTOS

Die Fotos zeigen die verschiedenen Spielgruppenabteilungen, Kindergarten- und Schulklassen mit darin tätigen Lehrpersonen.

Spielgruppenabteilung L. Carlucci

Spielgruppenabteilung J. Kuhn

Naturspielgruppenabteilung K. Ammann

Naturspielgruppenabteilung K. Ammann

Kindergartenklasse T. Baumann / S. Haas

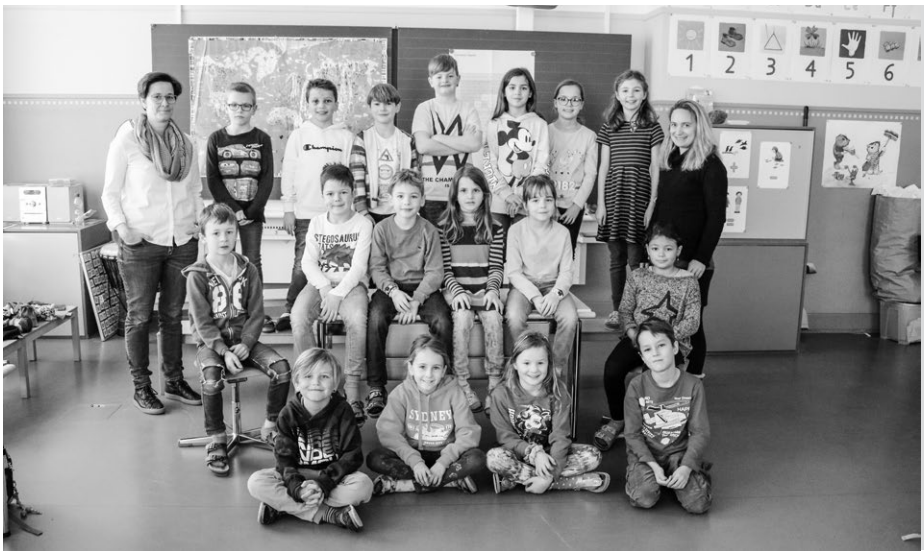
Kindergartenklasse F. Erne

Kindergartenklasse B. Seewald

Kindergartenklasse C. Giger / M. Wyss

1. Klasse C. Bleuer

1. Klasse C. Büsser / B. Mazzaro



2. Klasse K. Osterwald

2. Klasse S. Knechtle

3. Klasse W. Beck

3. Klasse C. Colombi / B. Hirzel

4. Klasse S. Mösli

4. Klasse U. Hürlimann

5. Klasse R. Grünenfelder

5. Klasse A. Zahner

6. Klasse A. Neeser

6. Klasse A. Flury

5. PERSONELLES

5.1 Dienstjubiläen

Mehrere Mitarbeitende feierten im Verlauf des Jahres ein Dienstjubiläum. Der Schulrat dankt ihnen für ihr Engagement und ihre langjährige Treue zur Schulgemeinde Mörschwil. Unsere Schule ist auf Mitarbeitende angewiesen, die durch ihr Können, ihren Einsatz und ihre Erfahrung prägend und gestaltend wirken.

Raimund Grünenfelder, 30 Jahre Unterrichtstätigkeit an der Primarschule Mörschwil

Seit 1989 unterrichtet Raimund Grünenfelder als Klassenlehrperson in der Mittelstufe. In dieser Zeit war er stellvertretender Schulvorsteher, leitete die Projektgruppe zur Einführung der geleiteten Schule und arbeitete am Konzept für «Fördernde Massnahmen» mit. Viele Jahre versah er das Amt des Lehrmittelverwalters und war Revisor im kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerverband.
Mit seiner grossen Erfahrung gestaltet Raimund Grünenfelder einen zielorientierten und abwechslungsreichen Unterricht und begleitet die Entwicklungsprozesse der Schülerinnen und Schüler zu eigenständigem und eigenverantwortlichem Lernen. Seit einigen Jahren leitet er Informatikkurse für Mittelstufenkinder und vermittelt darin die Anwendung von Word und PowerPoint.
Raimund Grünenfelder ist Ansprechperson für Belange der Partnerschule PHSG, koordiniert die Praxiseinsätze der Studierenden und ist für den Austausch mit der Ausbildungsstätte zuständig. Als Praktikumsleiter gibt er sein Wissen und Können angehenden Lehrpersonen weiter. Zudem prägt er als Vertretung der Mittelstufe die Arbeit der pädagogischen Kommission seit vielen Jahren mit. Er ist Mitglied der Kommission, welche die Aufnahmeprüfungen für das Untergymnasium an der Kantonsschule Burggraben erarbeitet.

Bettina Schneider, 20 Jahre Unterrichtstätigkeit an der Primarschule Mörschwil

Seit zwanzig Jahren ist Bettina Schneider für die Schulgemeinde Mörschwil tätig. Während den ersten Jahren führte sie Unterstufenklassen als Klassenlehrperson mit Vollpensum und später auch im Jobsharing. Seit der im Jahr 2009 abgeschlossenen Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin unterrichtet sie in dieser Funktion in einem Teilzeitpensum. Bis 2013 brachte sie ihre und die Sichtweise der Förderlehrpersonen in der pädagogischen Kommission ein. Bettina Schneider unterstützt und fördert die Schülerinnen und Schüler sorgfältig und zielorientiert. Sie arbeitet eng mit den Klassenlehrpersonen zusammen und gestaltet einen abwechslungsreichen und lernwirksamen Unterricht. Sie engagiert sich in Arbeits- und Projektgruppen und organisiert Teamanlässe.

Sandra Knechtle, 10 Jahre Unterrichtstätigkeit an der Primarschule Mörschwil

Seit zehn Jahren unterrichtet Sandra Knechtle als Klassenlehrperson in der Unterstufe. Als langjährige und erfahrene Lehrerin gestaltet sie einen vielseitigen und zielgerichteten Unterricht mit spannenden Lerninhalten. Zum Schulalltag gehört für sie das Singen und Musizieren in der Klasse. Zudem bereichert sie den Schulalltag der Kinder mit besonderen Aktivitäten wie Exkursionen, Konzert- und Theaterbesuchen usw.
In ihrer Funktion als lokale Mentorin begleitete sie den Berufseinstieg neuer Lehrpersonen vor Ort. Sie war am Aufbau des Schülerinnen- und Schülerrats, in dem die Kinder zur partizipativen Mitwirkung am Schulleben

angeleitet werden, beteiligt. Als Praktikumsleiterin der PHSG gibt sie ihr Wissen und Können angehenden Lehrpersonen weiter. Als Vertretung der Unterstufe arbeitet sie im Redaktionsteam des «Mörschwiler Schuelfenschters» mit.

Margaret Bauer, 10 Jahre Unterrichtstätigkeit an der Primarschule Mörschwil

Seit zehn Jahren ist Margaret Bauer als Schulische Heilpädagogin und als Schulsozialarbeiterin tätig. In ihrer Funktion unterrichtet und begleitet sie Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse. In Absprache mit den Klassenlehrpersonen fördert sie Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen, geht auf Schwierigkeiten ein, zeigt Wege im Umgang damit auf und ermöglicht den Kindern erfolgreiches Lernen. Dabei wird auch das Selbstwertgefühl beachtet, die Selbständigkeit und die Selbstwahrnehmung trainiert.
Als Schulsozialarbeiterin steht sie für Beratungen von Kindern, Eltern und Lehrpersonen zur Verfügung. Diese Möglichkeit wird immer wieder rege genutzt. Zudem führt sie mit Kindern Therapien durch, um sie in ihrer Persönlichkeit oder im Verhalten zu stärken und ihnen neue Wege im Umgang mit schwierigen Situationen aufzuzeigen. Sorgfältig und professionell bietet sie bei persönlichen oder sozialen Schwierigkeiten niederschwellig Hilfe und Unterstützung an. Ein achtsamer Umgang untereinander ist ihr wichtig. Sie organisiert Adventsaktionen im Schulteam und sorgt für die stimmungsvolle Dekoration des Schulteamraums.

Lara Carlucci, 10 Jahre Spielgruppe «Spielmüsli»

Seit zehn Jahren ist Lara Carlucci als Spielgruppenleiterin tätig. Schon vor der Übernahme des Spielgruppenangebots durch die Schulgemeinde war sie als Spielgruppenleiterin tätig. Mit Ritualen, Regeln und klaren Strukturen machen die Kinder Erfahrungen in einer Gruppe und werden damit auf den Eintritt in den Kindergarten vorbereitet. Sie leitet die Kinder im Ausprobieren und Gestalten mit unterschiedlichen Materialien an. Für das freie Spiel stellt sie den Kindern ein vielseitiges Spielangebot bereit, um die Zusammenarbeit beim Spielen zu üben. Ein gemeinsamer Züni, Lieder und Geschichten gehören zu den weiteren Aktivitäten in der Spielgruppe. Sie arbeitet zudem als Betreuungsperson im Mittagstischteam mit.

Jeannette Kuhn, 10 Jahre Spielgruppe «Spielmüsli»

Seit zehn Jahren ist Jeanette Kuhn als Spielgruppenleiterin tätig. Schon vor der Übernahme des Spielgruppenangebots durch die Schulgemeinde war sie als Spielgruppenleiterin tätig. Die Kinder machen Erfahrungen in einer Gruppe, erleben neue Strukturen, Rituale und Regeln und werden damit auf den Eintritt in den Kindergarten vorbereitet. Geduldig unterstützt sie die Kinder im Ablöseprozess von zu Hause. Sie leitet die Kinder im Ausprobieren und im Gestalten mit unterschiedlichen Materialien an. Für das freie Spiel stellt sie den Kindern ein vielseitiges Spielangebot bereit, um die Zusammenarbeit beim Spielen zu üben. Ein gemeinsamer Züni, Lieder und Geschichten gehören zu den weiteren Aktivitäten in der Spielgruppe.

Karin Ammann, 10 Jahre Betreuerin Mittagstisch

Seit 2009 arbeitet Karin Ammann als Betreuerin am Mittagstisch. Mit klaren Strukturen und Ritualen sorgt sie zusammen mit ihren Kolleginnen des Mittagstisch-Teams für das Wohlbefinden der Kinder über die Mittagszeit. Zudem leitet sie die Naturspielgruppe «Blätterwald», welche 2014 in das Spielgruppenangebot der Schulgemeinde aufgenommen wurde. Der Waldspielplatz ermöglicht den Kindern handlungsorientierte Naturerfahrungen in einer Gruppe. Verschiedene Rituale, Geschichten, Lieder, freies Spielen, aber auch Feuer machen, sägen, klettern und ein gemeinsamer Züni gehören zu den Aktivitäten der Naturspielgruppe. Dabei ist ihr ein sorgfältiger Umgang mit der Natur und untereinander wichtig.

Bernadette Wick-Iten, 10 Jahre Tätigkeit im Hausdienst

Seit zehn Jahren ist Bernadette Wick-Iten im Hausdienst in den Schulhäusern Otmar und Alea, früher auch im Kindergarten Häftlibach, tätig. Dazu gehören in erster Linie die Reinigung der Klassenzimmer während der Unterrichtswochen und die Grundreinigung der Gebäude in den Frühlings-, Sommer- und Herbstferien. Sie sammelt Abfälle und entsorgt sie, füllt Verbrauchsmaterial in den WC-Anlagen nach, giesst Pflanzen und sorgt so für eine saubere und funktionierende Schulanlage. Die wiederkehrende, anstrengende und manchmal auch undankbare Aufgabe der Reinigung leistet sie im Hintergrund, zuverlässig, selbständig und mit Freude. Bernadette Wick-Iten besorgt wöchentlich frische Früchte für das Schuteam und ist auch an besonderen Anlässen wie dem Sporttag tätig.

5.2 Rücktritte und Mutationen in Funktionen

Der Schulrat dankt den Mitarbeiterinnen, welche die Schule Mörschwil auf das Ende des Schuljahres 2018/19 hin verlassen haben oder die Verantwortung für eine spezielle Funktion abgeben, für ihre engagierte, wertvolle und kompetente Mitarbeit und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute und Erfolg.

Olivia Schwizer
Während zwei Jahren unterrichtete Olivia Schwizer als Klassenlehrperson an der Mittelstufe. Der Einstieg in ihren Zweitberuf als Lehrerin gelang ihr innert kürzester Zeit. Sie gestaltete den Unterricht abwechslungsreich, kompetenzorientiert und zielgerichtet. Zusammen mit der Parallelklassenlehrperson setzte sie klassenübergreifende Unterrichtsformen um. Mit besonderen Aktivitäten wie Skilager, Landschulwoche und Sonderwoche bereicherte sie den Schulalltag der Kinder. Olivia Schwizer verliess die Schulgemeinde Mörschwil wegen einer längeren Auslandsreise.

Sandra Ziegler
Sandra Ziegler erteilte während des Schuljahres 2018/19 in einer Unterstufenklasse mit einem befristeten Lehrauftrag den Englischunterricht. Mit vielfältigen Lernformen führte sie die Kinder an die verschiedenen Unterrichtsinhalte und damit an die erste Fremdsprache heran. Mit Spielen, Dialogen und Liedern tauchten die Kinder in die englische Sprache ein.

Beatrix Oesch
Seit 2012 war Beatrix Oesch als Klassenassistenz und Betreuerin am Mittagstisch tätig. In ihrer Funktion als Klassenassistenz unterstützte sie die Lehrpersonen im Unterricht und in der individuellen Betreuung von Kindern. Sie trug damit zu einem ertragreichen Unterricht bei und sorgte für das Wohlbefinden insbesondere von gesundheitlich beeinträchtigten Kindern. Zudem betreute sie mit dem Mittagstischteam Kinder über die Mittagszeit. Beatrix Oesch übernahm in einer anderen Schulgemeinde ein grösseres Pensum als Klassenassistenz im Kindergarten.

Ursula Schramm
Nach zwei Jahren beendete Ursula Schramm ihre Tätigkeit als Betreuerin am Mittagstisch. Zusammen mit ihren Kolleginnen des Mittagstischteams sorgte sie mit Ritualen für klare Strukturen und für das Wohlbefinden der Kinder über die Mittagszeit. Dazu gehörte auch die Betreuung der Kinder nach dem Essen beim Spielen, bei sportlichen Aktivitäten oder beim Lösen von Haus-

aufgaben. Ursula Schramm übernahm in einem anderen Tätigkeitsfeld eine neue berufliche Herausforderung.

Karin Neuschwander
Während drei Jahren unterstützte Karin Neuschwander zusätzlich zu ihren Aufgaben als Schulsekretärin und Ratsschreiberin das Team des Mittagstisches. Mit Ritualen sorgte sie für einen klaren Ablauf am Mittagstisch, achtete auf das Wohlbefinden der Kinder und betreute sie beim Spielen, bei sportlichen Aktivitäten oder beim Lösen von Hausaufgaben.

Wiborada Beck
Während viereinhalb Jahren vertrat Wiborada Beck als erfahrene Lehrerin das Schulteam im Schulrat. Zu den vielfältigen Fragestellungen brachte sie fundiert und überlegt ihre und die Sichtweise und Bedürfnisse der Mitarbeitenden in die Diskussion ein. Sie trug damit zu breit abgestützten Entscheidungen und einer reflektierten Schulentwicklung bei.

5.3 Wahlen

Im Jahr 2019 wählte der Schulrat:

Sandrine Mösli
als Mittelstufenlehrperson. Sie schloss ihre Zweitausbildung an der PHSG im Sommer 2019 ab. Sie war vorher in der Privatwirtschaft tätig.

Diane Lambert
als Lehrperson für Cello. Seit Februar 2019 unterrichtet sie als Stellvertreterin und erhält nun einen Lehrauftrag.

Simon Pagitz
als Fachmann Betreuung im Projekt «schulergänzende Betreuung» und am Mittagstisch. Zudem wird er als Klassenassistenz eingesetzt.

Von der Lehrerschaft gewählt:

Tanja Biehle
als Vertretung des Schulteams im Schulrat.

5.4 Weiterbildungen

Einführung neuer Lehrplan
Vom Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen wurden die Einführung des neuen Lehrplans Volksschule konzipiert und konkrete Rahmenbedingungen vorgegeben. Neben einer zweitägigen obligatorischen Weiterbildung für alle Lehrpersonen, welche durch die Pädagogische Hochschule St. Gallen durchgeführt wurde, steht die Einführung in der Verantwortung der einzelnen Schuleinheiten und deren Schulleitung. Dieses Vorgehen ermöglicht den einzelnen Schulen eine Einbettung in ihre Schul- und Unterrichtsentwicklung und eine entsprechende Planung der Inhalte.
Die Einführung an der Schule Mörschwil ist auf vier Jahre verteilt geplant. Als Zeitgefässe stehen jährlich zwei Weiterbildungstage in der letzten Sommerferienwoche sowie fünf Halbtage im Verlauf des Schuljahres zur Verfügung.
Nachdem in den ersten drei Umsetzungsjahren organisatorische Fragen, das Fach Natur, Mensch, Gesellschaft, die kompetenzorientierte Beurteilung sowie die Fächer Mathematik, Deutsch und Musik im Zentrum standen, wurden im Jahr 2019 die Fächer Sport und Gestalten vertieft.
Die Lehrpersonen setzten sich während eines Weiterbildungstages am Ende der Sommerferien unter Leitung einer Sportdozentin der PHSG mit dem Bewegungs- und Sportunterricht in seiner Vielfalt auseinander. Ver-

schiedene Spielformen wurden erprobt und ausgeführt, welche vom Kindergarten bis zur Mittelstufe eingesetzt werden können. Zum Programm gehörten auch Aufbaureihen zu einzelnen Fähigkeiten im Bodenturnen oder Formen der Partnerakrobatik. Lehr- und Hilfsmittel zur Umsetzung eines abwechslungsreichen Sportunterrichts sowie die kriterienorientierte Beurteilung wurden thematisiert. Zum Fachbereich Gestalten gehören bildnerisches Gestalten (Zeichnen), technisches Gestalten (Werken) und textiles Gestalten (Handarbeit). Im Rahmen eines Weiterbildungstages setzten sich die Lehrpersonen mit den Veränderungen im Lehrplan auseinander. Kompetenzen, welche neu stärker gewichtet werden, wurden bezüglich Umsetzung diskutiert. Schliesslich setzten die Lehrpersonen an einer Aufgabe einen Lernzyklus selber um, reflektierten Arbeitsprozesse und Produkte und sammelten damit praktische Erfahrung im bildnerischen Gestalten. Zum technischen Gestalten wurden Kniffs und Tricks im Umgang mit Maschinen und Werkzeugen ausgetauscht. Gestaltungsarbeiten, ausgehend von den Materialien Metall, Holz, Kunststoff, Pappmaché und Ton, wurden vorgestellt und der Entwicklungs- und Bearbeitungsprozess diskutiert.
An zusätzlichen Weiterbildungshalbtagen wurden der Lehrplan Mathematik thematisiert, Umsetzungen im Musikunterricht erprobt und der Lehrplan Fremdsprachen besprochen. Im Zusammenhang mit dem Fach Natur, Mensch, Gesellschaft erkundeten die Lehrpersonen ausserschulische Lernorte wie Museen oder Dauerausstellungen.

Brigitte Hirzel
Brigitte Hirzel hat die Ausbildung zur Erlangung der Lehrbefähigung für den Englischunterricht absolviert und erfolgreich abgeschlossen. Sie erteilt nun das Fach Englisch in ihrer Klasse. Zur Ausbildung gehörten ein Fachstudium mit Abschluss «Certificate in Advanced English», eine zweiwöchige methodisch-didaktische Ausbildung sowie eine dreiwöchige Unterrichtsassistenz mit englischsprachigem Unterricht.

Wiborada Beck
Wiborada Beck hat ihre Intensivweiterbildung an der Janata Secondary English Boarding School in Sindhuli im Süden Nepals verbracht. Es ist eine halbstaatliche Volksschule mit 20 Lehrpersonen aller Stufen von Vorschule, Kindergarten bis zum 10. Schuljahr mit gut 300 Kindern und Jugendlichen, von welchen 70 intern im einfachen Hostel leben und nur zweimal jährlich nach Hause zurückkehren. Mörschwil ist in Sindhuli bestens bekannt: Mit dem Sponsorenlesen im Frühling 2018 wurde das erste Stockwerk des Hostels der Janata-Schule finanziert. Wiborada Becks Aufgabe war ein Coaching der Lehrerschaft, um auf Wunsch der Lehrpersonen modernere Unterrichtsmethoden kennenzulernen. Frontalunterricht, Abschreiben und Auswendiglernen waren bisher Merkmale des Unterrichts.
Wiborada Beck sammelte deshalb viele Ideen sowie didaktisches Material und erstellte ein Skript, um den Lehrpersonen aktivierende Unterrichtsmethoden zu vermitteln. Einen Vormittag pro Woche arbeitete sie mit der Lehrerschaft, den Rest der Woche konnten sich die Lehrpersonen in einen Plan einschreiben für gemeinsame Vorbereitungen oder Unterrichtsbesuche mit Nachbesprechungen. Die Lehrpersonen waren offen und begierig auf Neues. Es wurde exemplarisch gearbeitet und darauf geachtet, dass die Methoden auf jeder Altersstufe und in jedem Fach angewendet werden konnten. Partner- oder Gruppenarbeiten, Textbearbeitung, selbständiges Denken usw. waren an dieser Schule im Unterricht nicht üblich. Bis neue Methoden routiniert umgesetzt werden, braucht es sowohl auf Lehrpersonen- wie auch auf Kinderseite Zeit. Den Grundstein zur Umsetzung hat Wiborada Beck während ihrer Intensivweiterbildung gelegt.

5.5 Stellvertretungen

Gemäss kantonaler Regelung darf während der Blockzeiten kein Unterricht ausfallen. Wenn nicht bereits angestellte Lehrpersonen für eine Stellvertretung eingesetzt werden können, stehen der Schulgemeinde verschiedene Personen für Stellvertretungen auf Abruf zur Verfügung. Dank ihrer oft kurzfristig angesetzten Einsätze ist es der Schule möglich, einen lückenlosen Unterricht zu gewährleisten.
Während Abwesenheiten von Lehrpersonen waren folgende Personen als Stellvertretung tätig: Nadine Frei, Tabea Ganz, Florence Gemperli, Regula Huwyler, Christopher Kessler, Cindy Loher, Nadine Maron, Stefanie Reichmuth, Jacqueline Seewer, Eva Wagner, Daria Wick und Sandra Ziegler.

5.6 Zivildienstleistende

Anspruchsvolle Klassen- und Unterrichtssituationen erfordern vermehrt Unterstützung im Unterricht. Dafür werden Klassenassistenzen eingesetzt, die flexibel und zielgerichtet im Unterricht mithelfen. Seit einiger Zeit können Schulen nach entsprechender Prüfung Einsatzbetrieb für Zivildienstleistende sein. Geeignete Zivis arbeiten in der Schule nach einem entsprechenden Pflichtenheft. Leisten Zivis einen längeren Einsatz, haben sie vorgängig und im Verlauf des Einsatzes drei Kurswochen in einem Zivildienst-Ausbildungszentrum zu absolvieren.
Hauptaufgabe und zeitlich umfangreichste Tätigkeit ist die Klassenassistenz. Die Zivis unterstützen die Klassenlehrpersonen im Unterricht, begleiten und unter-

stützen einzelne Kinder oder Gruppen und ermöglichen eine individuellere Förderung. In grossen Klassen oder in Klassen mit Kindern, die eine intensivere Begleitung brauchen, leisten Zivis eine willkommene und wirksame Hilfe. Sie unterstützen Klassen bei besonderen Veranstaltungen, während Sonderwochen oder begleiten sie auf Exkursionen und Schulreisen. Zivis dürfen keine Lehrpersonen ersetzen und beispielsweise Stellvertretungen übernehmen.
Neben dem Einsatz in den Klassen sind sie am Mittagstisch und in der Hausaufgabenbetreuung tätig. Am Mittwochnachmittag, wenn keine Klassenassistenz möglich ist, unterstützen sie den Hausdienst und helfen bei der Reinigung der Schulgebäude mit. Je nach Möglichkeit und zeitlichen Ressourcen unterstützen sie auch administrative Arbeiten für Schulverwaltung oder Schulleitung.
Im vergangenen Jahr waren folgende Zivildienstleistenden mit unterschiedlicher Zeitdauer an der Schule Mörschwil tätig: Aurelius Hanak, Sebastian Seidl, Joel Frischknecht, Robin Letti, André Klingler und Roman Ehrbar.

6. SCHÜLERINNEN- UND SCHÜLER-STATISTIK

6.1 Spielgruppenstatistik (Stand: 31.12.2019)

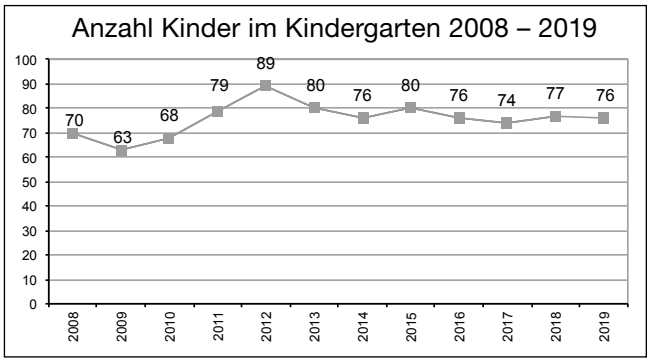
	Knaben	Mädchen	Total
K. Ammann / L. Carlucci / J. Kuhn	23	18	41

Eintritt in die Spielgruppe im August 2020
Zum freiwilligen Eintritt in die Spielgruppe im August 2020 sind berechtigt:
– Kinder des Jahrgangs 2016
– Kinder des Jahrgangs 2017, die in den Monaten Januar bis Juli geboren sind.

6.2 Kindergartenstatistik (Stand: 31.12.2019)

	Knaben	Mädchen	Jüngere	Ältere	Total
T. Baumann / S. Haas	10	10	11	9	20
B. Seewald	8	10	11	7	18
C. Giger / M. Wyss	10	10	11	9	20
F. Erne	5	13	10	8	18
Total	**33**	**43**	**43**	**33**	**76**

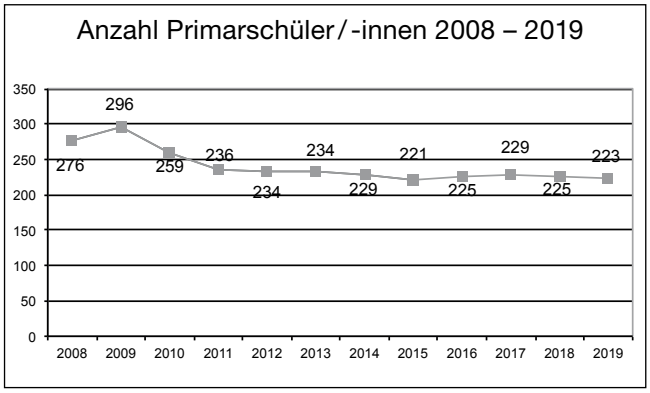
Eintritt in den Kindergarten im August 2020
Zum Eintritt in den Kindergarten (Beginn Montag, 10. August 2020) sind verpflichtet:
– Kinder des Jahrgangs 2015
– Kinder des Jahrgangs 2016, die in den Monaten Januar bis Juli geboren sind.

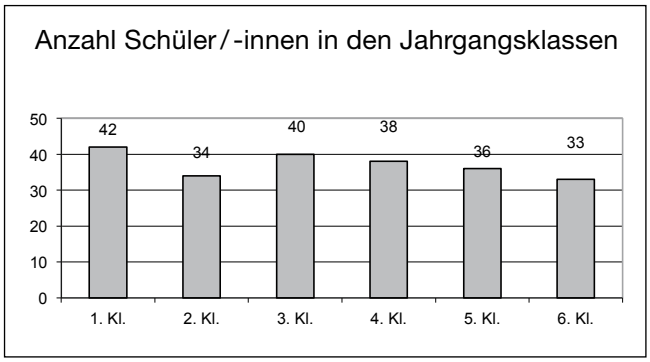


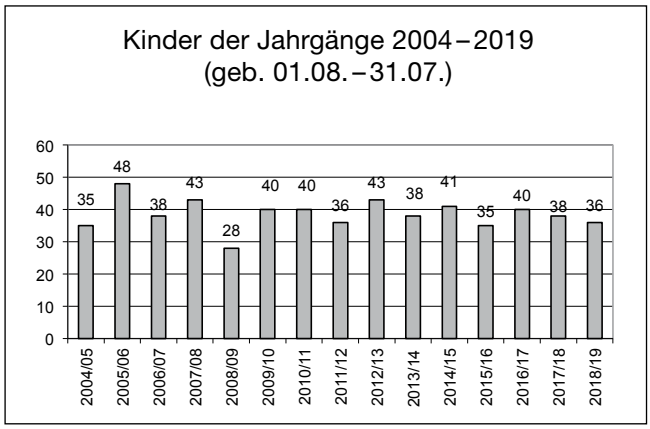
Die Kindergartenlehrpersonen und die Schulleitung stehen Eltern beratend zur Seite, die sich fragen, ob ihr Kind bereits «kindergartenreif» sei und erklären das weitere Verfahren bei einer allfälligen Rückstellung.

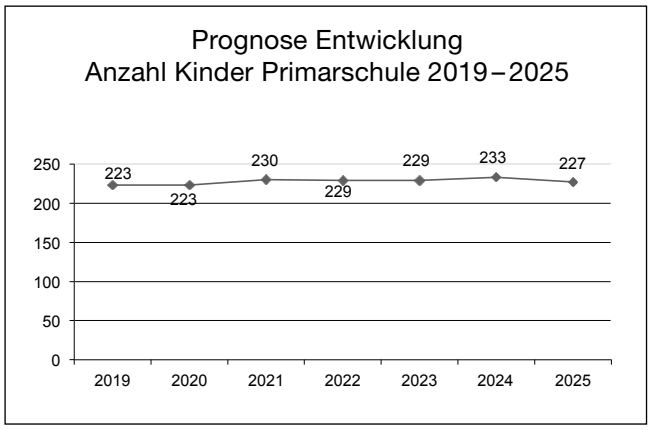
6.3 Primarschulstatistik (Stand: 31.12.2019)

Klasse	Md	Kn	Total
1. C. Bleuer	13	8	21
1. B. Mazzaro/C.Büsser	10	11	21
2. S. Knechtle	9	8	17
2. K. Osterwald	8	9	17
3. C. Colombi/B. Hirzel	8	10	18
3. W. Beck	11	11	22
4. U. Hürlimann	9	10	19
4. S. Mösli	10	9	19
5. R. Grünenfelder	10	7	17
5. A. Zahner	12	7	19
6. A. Flury	8	9	17
6. A. Neeser	7	9	16
Total	**115**	**108**	**223**









Aufgrund der Geburtenzahlen sind Schwankungen in der Schülerzahl zu verzeichnen. Es ist davon auszugehen, dass in nächster Zukunft in der Primarschule weiterhin 12 Klassen geführt werden.

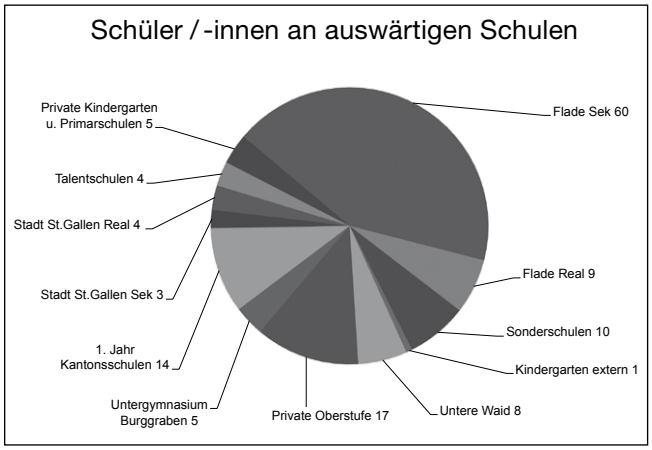
6.4 Mittagstischstatistik (Stand: 31.12.2019)

	Schuljahr 2014/15	Schuljahr 2015/16	Schuljahr 2016/17	Schuljahr 2017/18	Schuljahr 2018/19	Schuljahr 2019/20
Montag	20	17	19	18	17	14
Dienstag	13	24	31	30	36	31
Donnerstag	26	31	23	41	36	30
Freitag	13	6	13	12	15	14
Total	**72**	**78**	**86**	**101**	**104**	**89**

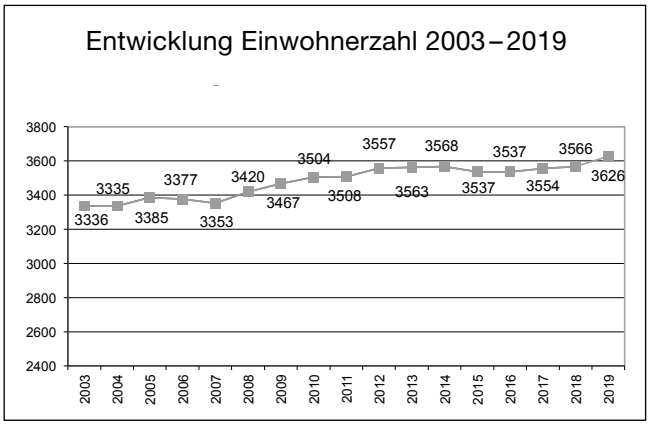
Seit August 2008 bietet die Schulgemeinde Mörschwil am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag für die Kinder in Kindergarten und Primarschule einen Mittagstisch an.

6.5 Schülerinnen und Schüler an auswärtigen Schulen (Stand: 31.12.2019)

Insgesamt besuchen 140 schulpflichtige Schülerinnen und Schüler den Unterricht an auswärtigen Schulen. Für 121 Schülerinnen und Schüler werden Schulgelder entrichtet.
Fünf Kinder besuchen eine private Primarschule oder einen privaten Kindergarten und 14 Jugendliche das 1. Jahr an einer Kantonsschule. Für diese Kinder und Jugendlichen werden keine Schulgelder entrichtet.



6.6 Entwicklung Einwohnerzahl Mörschwil



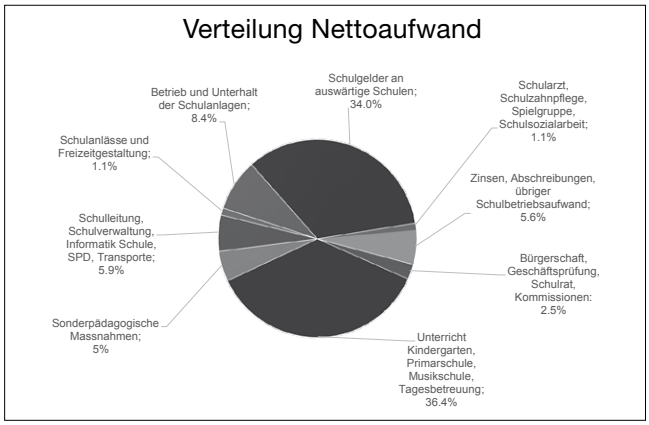
7. FINANZEN

7.1 Erfolgsrechnung 2019

Die Erfolgsrechnung 2019 schliesst mit einem Nettoaufwand von CHF 8'720'033.70 und einem Minderaufwand von CHF 229'966.30 ab.

Nettoaufwand nach Funktionen

Legislative und Exekutive Bürgerschaft, Geschäftsprüfung, Öffentlichkeitsarbeit, Schulrat und Schulkommissionen	**214'307.25**
Bildung	**8'414'160.00**
– Unterricht Kindergarten, Primarschule und Musikschule, Tagesbetreuung	3'176'040.37
– Schulliegenschaften inkl. Abschreibungen	1'160'908.45
– Schulleitung	197'102.40
– Verwaltung	137'238.40
– Informatik Schule	55'023.10
– Schulpsychologischer Dienst	22'124.10
– Schulsozialarbeit	62'729.75
– Schülertransport	101'105.80
– Schulanlässe und Freizeitangebote	99'863.25
– Schulgelder Oberstufenschüler	2'966'709.85
– übriger Schulbetriebsaufwand	4'507.55
– Sonderpädagogische Massnahmen	430'806.98
Gesundheit Schularztdienst, Schulzahnpflege	**22'142.90**
Soziale Sicherheit, Familie und Jugend Spielgruppe	**10'862.95**
Finanzen und Steuern Zinsen, Rückverteilungen CO_2	**58'560.60**
Total Nettoaufwand	**8'720'033.70**



7.2 Erfolgsrechnung: Bemerkungen zu den wesentlichen Abweichungen

01100 Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen
Die Ersatzwahl des Schulratspräsidiums verursachte höhere Kosten im Bereich Drucksachen und Publikationen. Für Entschädigungen, Tagungen und Sitzungen wurden weniger Gelder beansprucht.

01110 Geschäftsprüfungskommission, Revisionsstelle
Die Kosten liegen im Rahmen des Budgets.

01210 Schulrat und Schulkommissionen
Aufgrund der Vakanz im Schulrat wurden weniger Sitzungsgelder in der Höhe von rund CHF 10'300.– beansprucht. Die übrigen Posten liegen im Rahmen des Budgets.

21100 Kindergarten
Die budgetierten Kosten konnten eingehalten werden.

21200 Primarstufe
Die Kosten für den Unterricht in der Primarschule sind insgesamt um netto rund CHF 78'000.– tiefer als budgetiert. Die Lohnkosten sowie die Kosten für die Sozial- und Personalversicherungen wurden nicht vollständig beansprucht.
Die Kosten für Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial, für die Schülerbibliothek, für die Lehrerbibliothek, für Anschaffungen und Unterhalt von Mobilien, Maschinen und Apparaten wurden unterschritten.

21400 Musikschule
Es sind weniger Anmeldungen eingegangen als angenommen. Deshalb liegen die Lohnkosten für den Betrieb der Jugendmusikschule um rund CHF 15'000.– tiefer als budgetiert. Mindereinnahmen von CHF 10'500.– sind bei den Elternbeiträgen zu verzeichnen.

21700 Schulliegenschaften
Die budgetierten Lohnkosten für den Hausdienst der Schulliegenschaften wurden insgesamt um CHF 7'000.– überschritten. Grund sind Kosten für Aufwendungen im Zusammenhang mit der Sanierung Schulhaus Augarten. Lohn- und Weiterbildungskosten für den Schulbusbetrieb in der Höhe von CHF 21'840.– sind im Personalaufwand enthalten, werden aber durch höhere Erträge ausgeglichen. Die Lohnkosten für den Schulbus werden unter «Schülertransporte» ausgewiesen.
Im Heizraum der Sporthalle Seeblick mussten wegen eines Schadenfalls im Brennofen Reparatur-, Instandstellungs- und Optimierungskosten von rund CHF 30'000.– verbucht werden.

Die Optimierung des Wärmeverbundes aus dem vergangenen Jahr konnte abgeschlossen werden. Die Heizkosten liegen rund CHF 15'000.– tiefer als budgetiert. Die Schulhäuser verursachten rund CHF 13'000.– weniger Unterhaltskosten. Die budgetierten Gebäudeanalysen für die Schulhäuser Otmar und Gallus wurden in das Jahr 2020 verschoben. Der Projektierungskredit Sanierung Schulhaus Augarten von CHF 150'000.– wurde mit CHF 149'555.95 abgerechnet. Dieser wird planmässig während 10 Jahren abgeschrieben. Objekte aus dem Tief- und Hochbau werden nach neuer Rechnungslegung über eine längere Restdauer abgeschrieben. Dies ergibt einen geringeren Abschreibungsaufwand von CHF 46'400.–. Die Vermietung der Räumlichkeiten brachte Mehreinnahmen von CHF 7'500.–. Zudem konnten Versicherungsleistungen über CHF 6'500.– verbucht werden.

21800 Mittagstisch
Es wurden CHF 6'000.– weniger Lohnkosten verursacht als budgetiert. Es sind Mehreinnahmen von CHF 5'000.– zu verzeichnen.

21810 Schulergänzende Betreuung
Das Projekt schulergänzende Betreuung wurde weitergeführt und aufgrund der Anmeldungen ab August 2019 ausgebaut. Die Kosten werden in der Rechnung gesondert ausgewiesen. Im Budget 2019 waren die Kosten unter «Schulanlässe/Freizeitangebote» budgetiert. Aufgrund des Ausbaus stiegen die Nettokosten um rund CHF 4'300.–. Dem höheren Personalaufwand stehen höhere Erträge aus den Elternbeiträgen gegenüber.

21900 Schulleitung
Der budgetierte Laptop wurde noch nicht angeschafft und wird im Budget 2020 aufgenommen. Die restlichen Kosten befinden sich in der Höhe des Budgets.

21901 Schulverwaltung
Die Lohnkosten sind um rund CHF 5'000.– unterschritten. Minderausgaben von CHF 6'000.– waren für Unterhalt und Anschaffungen zu verzeichnen. Die neue Hardware wurde nicht angeschafft und neu ins Budget 2020 aufgenommen. Mehrkosten im Bereich RMSG von CHF 10'000.– wurden noch nicht ausgelöst und werden teilweise ins Budget 2020 aufgenommen.

21910 Informatik Schule
Die Kosten für die Informatik der Primarschule liegen um rund CHF 4'000.– höher als budgetiert. Das Pensum für den pädagogischen Support wurde nicht vollständig genutzt, wodurch tiefere Personalkosten resultierten.

Höhere Kosten fielen im Sachaufwand für den Ersatz der Firewall mit entsprechenden Installationskosten sowie einem höheren technischen Support durch die Betreuungsfirma an.

21920 Schulpsychologischer Dienst
Die Dienstleistungen des Schulpsychologischen Dienstes des Kantons St. Gallen werden der Schulgemeinde gemäss Berechnungsgrundlagen pauschal in Rechnung gestellt. Das Budget für die Abklärungen und Beratungen wurde eingehalten.

21921 Schulsozialarbeit
Die Kosten der Schulsozialarbeit werden gesondert ausgewiesen. Sie waren im Budget 2019 unter «Sonderpädagogische Massnahmen Kindergarten/Primarschule» budgetiert. Die Kosten entsprechen dem Budget.

21922 Schülertransport
Der Personalaufwand beinhaltet die interne Verrechnung über CHF 21'840.– betreffend Aufwendungen Hausdienst. Das Budget wurde insgesamt um rund CHF 9'000.– unterschritten. Der Aufwand für Fahrten der Postautobetriebe, beispielsweise zum Schwimmunterricht, liegt tiefer als budgetiert.

21923 Schulanlässe, Freizeitangebote
In diesem Konto werden Schulanlässe wie Skilager, Landschulwoche, Klassenlager, Sonderwochen, Schulreisen, Exkursionen und besondere Veranstaltungen wie Fasnacht, Sporttag, Ferienspass der Elternmitwirkung usw. zusammengefasst. Das Budget wurde um insgesamt rund CHF 23'000.– unterschritten, weil Schulreisen, Exkursionen, Klassenlager und Landschulwoche weniger Kosten als angenommen verursachten. Unter die Freizeitangebote fallen auch Beiträge an die Elternmitwirkung und die Elternbildung.
Die Erträge stammen aus Elternbeiträgen an die Ski- und Klassenlager.

21924 Religions- und ERG-Unterricht Kirchen
Über dieses Konto werden Lohnzahlungen für Religions- und ERG-Unterricht Kirchen, erteilt durch Lehrpersonen der Schulgemeinde, abgewickelt. Die Kosten werden den Kirchgemeinden in Rechnung gestellt.

21925 Schulgelder
Am 31.12.2019 wurden 121 Schülerinnen und Schüler an auswärtigen Schulen ausgebildet, für die Schulgelder entrichtet werden müssen. Dafür wurden insgesamt rund CHF 18'000.– weniger aufgewendet als budgetiert. Durch Zu- oder Wegzüge sowie durch Schülerinnen und Schüler, die nach der 2. Sekundarklasse den Unterricht an einer Kantonsschule besu-

chen, werden die Kosten für die Schulgelder in hohem Masse beeinflusst und sind dadurch nicht genau budgetierbar.

21929 Übriger Schulbetriebsaufwand
Im übrigen Schulbetriebsaufwand werden beispielsweise die Kosten für Internetanschlüsse, Telefonverbindungen und weitere Gebühren budgetiert. Die Kosten sind um rund CHF 4'500.– tiefer als budgetiert.

21930 Sonderpädagogische Massnahmen Kindergarten/Primarstufe
Die Kosten für die Sonderpädagogischen Massnahmen werden gemäss Richtlinien des Kantons (Personalpool) und dem aktuellen Bedarf budgetiert. Sie beinhalten auch die Kosten für Begabungsförderung, Deutsch als Zweitsprache, Klassenassistenz, Logopädie für Vorschulkinder sowie Heilpädagogische Früherziehung. Budgetiert waren auch die Kosten für die Schulsozialarbeit, welche in der Rechnung in einer eigenen Position ausgewiesen werden.
Die Gesamtkosten lagen insgesamt um CHF 21'000.– unter dem Budget. Die Lohnkosten sowie die Kosten für Sozial- und Personalversicherungen mussten nicht vollständig beansprucht werden. Die Erträge stammen aus Vergütungen des Kantons für Logopädie-Therapien im Vorkindergartenalter.

43300 Schularztdienst
Die budgetierten Kosten konnten eingehalten werden.

43301 Schulzahnpflege
Die budgetierten Kosten konnten eingehalten werden.

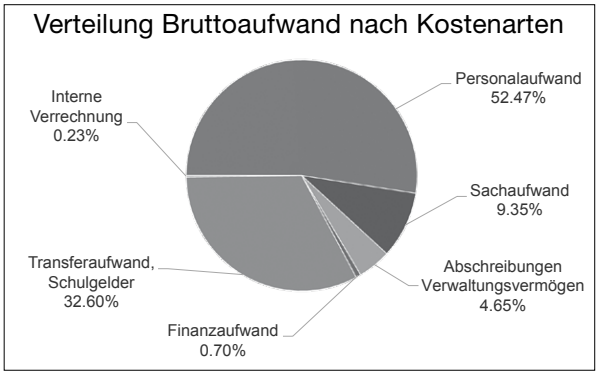
54510 Spielgruppe
Die Schulgemeinde führt die Spielgruppen «Spielmüsli» und die Naturspielgruppe «Blätterwald». Ausgaben und Einnahmen liegen im Rahmen des Budgets. Der höhere Aufwand für Personalkosten wird durch den höheren Ertrag der Elternbeiträge ausgeglichen.

96100 Zinsen
Die Zinskosten konnten eingehalten werden.

97100 Rückverteilung CO_2-Abgabe
Die Einnahmen sind im Rahmen des Budgets.

99100 Finanzbedarf der Schulgemeinde
Der budgetierte Finanzbedarf von CHF 8'950'000.– wurde um CHF 229'966.30 unterschritten. Der Minderaufwand wird im Kontokorrent der politischen Gemeinde verbucht.

Bei Interesse steht es den Bürgerinnen und Bürgern auf Anfrage frei, unter Wahrung des Datenschutzes Einblick in die detaillierte Erfolgsrechnung zu nehmen.



Antrag des Schulrats
Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellt der Schulrat folgenden Antrag:
Die Erfolgsrechnung 2019 schliesst bei einem Bruttoaufwand von CHF 9'138'669.42 und einem Finanzbedarf der Schulgemeinde von CHF 8'720'033.70 mit einem Minderaufwand von CHF 229'966.30 ab.
Die Jahresrechnung 2019 und der Bilanzanpassungsbericht per 1. Januar 2019 der Schulgemeinde Mörschwil seien zu genehmigen.

7.3 Budget 2020

Das Budget 2020 wird nach dem neuen Rechnungsmodell des Kantons St. Gallen (RMSG) dargestellt. Gegenüber dem Vorjahr wurde der Kontenplan für einzelne Positionen erweitert.
Der Schulrat vertritt die Grundhaltung, dass die anfallenden Kosten möglichst genau budgetiert werden sollen, mit dem Risiko, dass Unvorhergesehenes die Rechnung negativ belasten könnte.
Das Budget für das Jahr 2020 sieht einen Bruttoaufwand von CHF 9'568'000.– vor. Der Finanzbedarf beträgt CHF 9'200'000.–. Der Anstieg des Finanzbedarfs um netto CHF 250'000.– gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich begründet durch:

- Sämtliche Lohnkosten steigen auf Grund der generellen Lohnerhöhung um 0.8 %, beschlossen durch Kantonsparlament und Regierung, der gesetzlich vorgegebenen Beförderung in die nächste Lohnklasse von Lehrpersonen sowie Treueprämien einzelner Lehrpersonen. Die Sozialbeiträge für AHV und FAK erfahren ebenfalls einen gesetzlichen Anstieg.
- Analysen, Planungen, Facility Management, Trockenlegung Sporthalle Seeblick und Innenverdunkelung Schulhaus Gallus sind mit CHF 140'000.– in den Schulliegenschaften budgetiert. Wartungs- und Sicherheitsarbeiten werden mit zusätzlichen CHF 15'000.– budgetiert.
- Um den Bildungsauftrag Informatik in der Schule zu planen und verstärkt umzusetzen, wird ein Projekt eingerichtet, welches zusätzliche Kosten von CHF 40'000.– ergibt.

– Das Projekt «schulergänzende Betreuung» wird weitergeführt und bringt Mehrkosten von rund CHF 15'000.–.
– Eine Sonderwoche «Abfall und Recycling» im Rahmen der Aktivitäten «Energiestadt Mörschwil» bringt Kosten von CHF 30'000.–.

Nachfolgend sind die einzelnen Budgetpositionen beschrieben (vgl. 8.1, S. 57).

01100 Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen
Der Aufwand für Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen berücksichtigt die zusätzlichen Kosten für eine Ersatzwahl für ein Schulratsmitglied sowie die ordentlichen Erneuerungswahlen der Schulgemeinde im September.

01110 Geschäftsprüfungskommission, Revisionsstelle
Der Aufwand für Geschäftsprüfungskommission und Revisionsstelle beinhaltet die Kosten für die externe Revision der Rechnung durch die PwC und die Prüfung der Geschäftsführung des Schulrats durch die Geschäftsprüfungskommission. Zudem führt das Amt für Gemeinden ihre periodische Revision durch.

01210 Schulrat und Schulkommissionen
Die Sitzungsgelder für die schulrätlichen Kommissionen und die laufenden Projekte des Schulrats werden entsprechend dem voraussichtlichen Bedarf budgetiert. Das Budget beinhaltet auch die Kosten für Weiterbildungen und für die Öffentlichkeitsarbeit (Mitteilungsblatt, Website…). Der Aufwand ist für das Jahr 2020 tiefer, da schulische Projekte (Informatik, Sonderwoche Abfall-Recycling, Konzept Sonderpädagogik) in den entsprechenden Funktionen budgetiert werden. Für das Schulratspräsidium wird eine Arbeitsstation für CHF 2'500.– angeschafft (Kto. 3113.00).

21100 Kindergarten
Der Personalpool, welcher die Anzahl Lektionen Unterricht in Kindergarten und Primarschule in Abhängigkeit zur Anzahl Kinder festlegt, wird als Steuerungsinstrument verwendet und im Budget berücksichtigt. Die gesetzlichen Stufenanstiege und eine Treueprämie führen zu höheren Lohnkosten. Für allfällig notwendiges zusätzliches Mobiliar in den neuen Kindergartenräumen im Augarten werden CHF 8'000.– budgetiert (Kto. 3110.00). Für die Anschaffungen von Material für Bewegung, Spiel und Waldaktivitäten werden CHF 3'000.– budgetiert (Kto. 3111.00).

21200 Primarstufe
Die gesetzlichen Stufenanstiege und Treueprämien von Lehrpersonen führen zu höheren Lohnkosten. Die Kosten für die Vorbereitung und Durchführung einer Sonderwoche zum Thema «Abfall und Recycling» sind mit CHF 6'000.– berücksichtigt (Kto. 3000.00). Die übrigen Kosten werden aufgrund der Kinderzahl und der Vorjahreswerte budgetiert. Für weitere Anschaffungen werden folgende Beträge ins Budget aufgenommen: Bänklein Pausenhalle CHF 2'000.–, Einzelpulte Schulzimmer CHF 1'500.– (Kto. 3110.00), Kopfhörer CHF 1'000.– (Kto. 3111.00), Bibliothek neue Bücher CHF 6'000.– (Kto. 3104.50).

21400 Musikschule
Die gesetzlichen Stufenanstiege werden gewährt. Die Lohnkosten für den Unterricht an der Jugendmusikschule und die Erträge aus den Elternbeiträgen werden aufgrund der aktuellen Nutzung des Angebots budgetiert. Eine Treueprämie ist in den Lohnkosten berücksichtigt. Die Sachaufwendungen werden im Rahmen des Vorjahres budgetiert.

21700 Schulliegenschaften
Die Pensen für Reinigung und Unterhalt der Schulanlagen und der Sporthalle Seeblick werden aufgrund der berechneten Arbeitszeiten und der Erfahrungswerte für ausserordentliche Veranstaltungen in der Sporthalle Seeblick budgetiert. Sie werden gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht, da während der Wintermonate die Sporthalle Seeblick auch an den Wochenenden sehr intensiv genutzt wird. Das führt zu entsprechenden Mehrkosten im Hausdienst.

Für den allgemeinen Unterhalt der Schulhäuser Augarten, Otmar, Gallus und Alea werden CHF 94'000.–, für den Betrieb und Unterhalt sowie die Trockenlegung der Sporthalle Seeblick CHF 184'000.– budgetiert.

Schulhaus Augarten:
– Der Unterhalt für das Schulhaus Augarten wird aufgrund der Sanierung auf Kosten für die Umgebung beschränkt. Aussenspielplatz und Gartenhaus Augarten werden für CHF 8'600.– (Kto. 3144.00) aufgefrischt oder erneuert.
– Für eine effiziente und sachgerechte Reinigung der Böden wird eine Scheuer-Saugmaschine mit CHF 3'000.– budgetiert (Kto. 31110.00).

Schulhaus Otmar:
– Das Schulhaus Otmar wurde im Jahre 1987 erbaut. Für den Unterhalt dieses Schulgebäudes stehen zunehmend grössere Unterhaltsarbeiten an, welche für die nächsten Jahre geplant werden. Die im Jahr 2019 geplante Gebäudeanalyse für Schulhaus und Turnhalle Otmar wurde ins Jahr 2020 verschoben und soll den künftigen Sanierungsbedarf klären. Dafür sind CHF 15'000.– budgetiert (Kto. 3132.00).

Schulhaus Gallus:
- Das Schulhaus Gallus wurde im Jahr 1999 renoviert. Die geplante Gebäudeanalyse wurde auf das Jahr 2020 verschoben und ist mit CHF 15'000.– budgetiert (Kto. 3132.00).
- Das Dach des Schulhauses Gallus muss saniert werden. Die Planungen werden im Jahr 2020 aufgenommen, so dass im 2021 die Sanierung erfolgen kann. Für die Planung der Sanierung sind CHF 15'000.– vorgesehen (Kto. 3132.00).
- Die Storen der Innenverdunkelung in den Räumen des Schulhauses Gallus sind 20 Jahre alt und funktionieren nicht mehr zuverlässig. Für den Ersatz sind CHF 24'000.– budgetiert (Kto. 3144.00).

Schulhaus Alea:
- Im Schulhaus Alea sind verschiedene technische Anlagen wie Lift, Lüftung, Heizung, Storen… installiert. Die Servicekosten für diese Anlagen sind im Budget enthalten.
- Für die technischen Anlagen in allen Schulanlagen inkl. Sporthalle Seeblick wird ein Facility Management erarbeitet. Die Kosten dafür betragen CHF 10'000.– (Kto. 3132.00).

Sporthalle Seeblick
- Für den laufenden Betrieb und den Unterhalt der Sporthalle Seeblick sind CHF 124'000.– budgetiert. Darin enthalten sind alle regelmässigen Wartungen und Servicearbeiten, Verbrauchsmaterial sowie Unterhaltskosten wie Strom, Wasser, Entsorgung oder Mieten.
- Im Budget sind auch die Kosten für das Heizmaterial für alle Schulgebäude und die angeschlossenen Gebäude im Nahwärmeverbund enthalten.
- Die Steuerung der Notausgänge muss ersetzt werden und wird mit CHF 8'000 budgetiert.
- Aus Sicherheitsgründen wird im Lichtschacht eine Leiter installiert, welche Kosten von CHF 4'000.– verursacht.
- Der Dachaufstieg entspricht nicht den Sicherheitsnormen. Es werden CHF 6'000.– ins Budget aufgenommen.
- Damit die Hebebühne weniger gemietet werden muss, wird ein Rollgerüst angeschafft und mit CHF 8'000.– budgetiert.
- Für eine einfache und zweckmässige Reinigung wird ein Industriedampfreiniger gekauft und mit CHF 6'500.– budgetiert (Kto. 3144.10).
- Die Trockenlegung der Sporthalle Seeblick wird mit CHF 60'000.– budgetiert.

Für die ordentlichen Abschreibungen werden insgesamt CHF 431'400.– ins Budget aufgenommen.

Die Erträge betreffen die Wärmelieferung an die politische Gemeinde und die Wohnbaugenossenschaft sowie die Einnahmen aus den Benutzungsgebühren der Schulanlagen, insbesondere der Sporthalle Seeblick.

21800 Mittagstisch
Der Aufwand für den Mittagstisch wird gemäss der aktuellen Nutzung budgetiert. Für Anschaffungen von Kleinmaterial in der Küche und für die Betreuung werden je CHF 500.– vorgesehen. Die Erträge stammen aus Elternbeiträgen für den Mittagstisch.

21810 Schulergänzende Betreuung
Das Projekt schulergänzende Betreuung wird weitergeführt und in den Lohnkosten mit CHF 32'000.– sowie Sachaufwendungen mit CHF 3'700.– budgetiert. Die Erträge stammen aus den Beiträgen der Eltern von CHF 10'000.–.

21900 Schulleitung
Die Funktion Schulleitung beinhaltet das Pensum der Schulleitung und die Pensen der Stufenbeauftragten. Eine neue Arbeitsstation für CHF 2'500.– wird in das Budget aufgenommen (Kto. 3113.00).

21901 Schulverwaltung
In dieser Funktion werden die Lohnkosten der Verwaltungsangestellten sowie Sachkosten für Büromaterial, Druckkosten, Porti und Gebühren, Software, Lizenzen sowie Dienstleistungen Dritter wie EDV-Support verbucht.
Es werden zwei Arbeitsstationen über CHF 5'000.– budgetiert (Kto. 3113.00).

21910 Informatik Schule
Die Informatik Schule umfasst den Aufwand für den technischen First-Level-Support, den pädagogischen Support, der ausgebaut werden muss, sowie den externen Support durch eine spezialisierte Firma. Im Budget sind die Kosten für Softwarelizenzen, Lehrmittel und den Unterhalt, beispielsweise für die elektronischen Wandtafeln, enthalten. Diese Mehrkosten belaufen sich auf rund CHF 10'000.–.
Für die Jahre 2020 und 2021 ist ein Projekt «Digitalisierung» geplant. In Abstimmung mit dem Lehrplan soll der gezielte und sinnvolle Einsatz digitaler Hilfsmittel im Schulunterricht aber auch für die Arbeit im Schulteam durchdacht und konzipiert werden. Dazu wird ein Projekt eingerichtet, welches das Budget 2020 mit zusätzlichen Ausgaben von CHF 40'000.– für die Projektarbeit, Weiterbildungen und die Beratung und Unterstützung durch externe Stellen umfasst (Kto. 3132.00).

21920 Schulpsychologischer Dienst
Die Dienstleistungen des Schulpsychologischen Dienstes des Kantons St. Gallen werden der Schulgemeinde gemäss Berechnungsgrundlagen pauschal in Rechnung gestellt und dementsprechend budgetiert.

21921 Schulsozialarbeit
Die Schulsozialarbeit wird neu gesondert ausgewiesen. Diese Kosten waren bisher in den Sonderpädagogischen Massnahmen enthalten.

21922 Schülertransport
Die Kosten für den Schülertransport werden aufgrund der Abonnementskosten und der Anzahl Oberstufenschülerinnen und -schüler budgetiert. Enthalten sind auch die Kosten für Postautofahrten beispielsweise zum Schwimmunterricht.
In den Kosten für den Schulbus sind die Löhne sowie die Weiterbildungskosten für die Chauffeure eingerechnet. Zusätzlich sind Betrieb, Wartung, Reinigung, Versicherung und Abgaben budgetiert. Der bereits ältere Schulbus benötigt entsprechende Unterhaltsarbeiten, weshalb die Kosten leicht höher ausfallen.

21923 Schulanlässe, Freizeitangebote
In diesem Konto werden Schulanlässe wie Skilager, Landschulwoche, Klassenlager, Sonderwochen, Schulreisen, Exkursionen und besondere Veranstaltungen wie Fasnacht, Sporttag usw. zusammengefasst. Im Mai 2020 ist eine gesamtschulische Sonderwoche zum Thema «Abfall und Recycling» geplant. Die Kosten von CHF 30'000.– sind enthalten (Kto. 3171.40). Unter die Freizeitangebote fallen auch Beiträge an die Elternmitwirkung und die Elternbildung.
Die Erträge stammen aus Elternbeiträgen an die Ski- und Klassenlager.

21924 Religions- und ERG-Unterricht Kirchen
Über dieses Konto werden Lohnzahlungen für Religions- und ERG-Unterricht Kirchen, erteilt durch Lehrpersonen der Schulgemeinde, abgewickelt. Die Kosten werden den Kirchgemeinden in Rechnung gestellt.

21925 Schulgelder
Im Konto Schulgelder werden die Kosten für die Beschulung von Kindern ausserhalb der Schulgemeinde Mörschwil budgetiert.
Je nach gewähltem Bildungsweg und damit letztlich der Anzahl der Schülerinnen und Schüler auf der Oberstufe (Wechsel in die Kantonsschule, Zu- bzw. Wegzüge) können sich Abweichungen ergeben. Tarifanpassungen der einzelnen Schulen können zu Mehr- oder Minderkosten führen. Die Minderkosten für das Jahr 2020 sind auf die Reduktion der Schulgelder «flade» um CHF 400.– pro Schüler/-in zurückzuführen.

21929 Übriger Schulbetriebsaufwand
Im übrigen Schulbetriebsaufwand werden beispielsweise die Kosten für Internetanschlüsse, Telefonverbindungen und weitere Gebühren budgetiert.

21930 Sonderpädagogische Massnahmen Kindergarten/Primarstufe
Die Kosten für die Sonderpädagogischen Massnahmen werden gemäss Richtlinien des Kantons (Personalpool) und dem aktuellen Bedarf budgetiert. Sie beinhalten auch die Kosten für Begabungsförderung, Deutsch als Zweitsprache, Klassenassistenz, Logopädie für Vorschulkinder sowie Heilpädagogische Früherziehung. Die gesetzlichen Stufenanstiege führen zu höheren Lohnkosten. Die Kosten für ein Projekt zur Überarbeitung des lokalen Sonderpädagogikkonzepts in der Höhe von CHF 10'000.– werden budgetiert (Kto. 3000.00).
Erträge stammen aus Beiträgen des Kantons für Logopädie im Vorkindergartenalter.

43300 Schularztdienst
Die Kosten für den Schularztdienst betreffen vorgeschriebene Reihenuntersuchungen.

43301 Schulzahnpflege
Die Kosten für die Schulzahnpflege betreffen vorgeschriebene jährliche Kontrolluntersuchungen, welche von der Schulgemeinde bezahlt werden müssen.

54510 Spielgruppe
Die Personal- und Sachaufwendungen in der Spielgruppe bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Je nach Anmeldungen kann die Anzahl Gruppen variieren und zu Mehr- oder Minderkosten führen.

96100 Zinsen
Die Zinskosten aus den Darlehen im Zusammenhang mit dem Neubau Alea werden für das Jahr 2020 mit CHF 64'000.– budgetiert. Durch die Sanierung des Schulhauses Augarten sowie durch weitere Investitionen ist künftig mit zusätzlichen Zinskosten zu rechnen.

97100 Rückverteilung CO_2-Abgabe
Die Einnahmen aus der Rückverteilung der CO_2-Abgabe werden budgetiert.

99100 Finanzbedarf der Schulgemeinde
Die Schulgemeinde hat für das Jahr 2020 einen Finanzbedarf von CHF 9'200'000.–. Dieser liegt um CHF 250'000.– höher als im Vorjahr.
Die getätigten Investitionen und die damit zusammenhängenden Abschreibungen führten zu einem höheren Finanzbedarf ab dem Jahr 2015. Zudem musste das Eigenkapital der Schulgemeinde per 1. Januar 2019 aufgrund neuer gesetzlicher Grundlagen zwingend mit der politischen Gemeinde verrechnet werden.

Jahr	Finanzbedarf Schule	Steuerfuss Mörschwil
2012	7‘800‘000.–	92 %
2013	7‘800‘000.–	90 %
2014	7‘800‘000.–	90 %
2015	8‘100‘000.–	87 %
2016	8‘200‘000.–	82 %
2017	8‘100'000.–	79 %
2018	8‘100'000.–	75 %
2019	8'950'000.–	75 %
2020	9'200'000.–	

Bei Interesse steht es den Bürgerinnen und Bürgern auf Anfrage frei, unter Wahrung des Datenschutzes Einblick in die detaillierte Budgetierung zu nehmen.

7.4 Investitionsrechnung

Folgende Investition ist in den übrigen Sachanlagen geplant:
– Sporthalle Seeblick: Aufwertungsmassnahmen Umgebungsgestaltung CHF 150'000.–. Die Abschreibung erfolgt linear während 25 Jahren erstmals im Jahr 2020.

7.5 Abschreibungsplan

Der Abschreibungsplan ist gemäss dem neuen Rechnungsmodell (RMSG) erstellt. Die planmässigen Abschreibungen belaufen sich für das Jahr 2020 auf CHF 425'400.–. Bei Genehmigung der geplanten Investition für die Aufwertungsmassnahmen Umgebungsgestaltung Sporthalle Seeblick fallen zusätzlich CHF 6'000.– für die Abschreibung an.
Im Budget sind insgesamt CHF 431'400.– für Abschreibungen vorgesehen.

7.6 Mittelfristige Finanzplanung

Die Schulgemeinde aktualisiert jährlich die rollende mittelfristige Finanzplanung, welche an neue Gegebenheiten und Projekte angepasst wird. Grundlage bildet das aktuelle Budget 2020 sowie geschätzte Hochrechnungen im Bereich der zukünftigen Schülerzahlen, Teuerungssätze und Investitionen. Es ist kein verbindliches Mehrjahresbudget, sondern ein Steuerungsinstrument für die Schulbehörde. Die Entwicklung einzuschätzen, ist mit Unsicherheiten verbunden, da sie auf verschiedenen Annahmen und Prognosen beruht.

Jahr	Bruttoaufwand	Erträge	Finanzbedarf
2020	9'568'000	368'000	9'200'000
2021	9'519'000	369‘000	9'150'000
2022	9'562'000	362'000	9'200'000
2023	9'460'000	360'000	9'100'000
2024	9'574'000	374'000	9'200'000

7.7 Antrag des Schulrats

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellt der Schulrat folgenden Antrag:
Das Budget 2020 der Erfolgsrechnung mit einem Bruttoaufwand von CHF 9'568'000.– und einem Finanzbedarf von CHF 9'200'000.– sowie die Investitionsrechnung seien zu genehmigen.

8. RECHNUNGEN

8.1 Erfolgsrechnung nach Funktionen

Funktion	Bezeichnung	Budget 2019		Rechnung 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
01100	**Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen**	**13'000**		**13'223.15**		**15'000**	
	Personalaufwand	2'000		1'068.00		1'700	
	Sachaufwand	11'000		12'155.15		13'300	
01110	**Geschäftsprüfungskommission, Revisionsstelle**	**15'000**		**14'391.75**		**15'000**	
	Personalaufwand	7'650		7'412.95		7'800	
	Sachaufwand	7'350		6'978.80		7'200	
01210	**Schulrat und Schulkommission**	**197'000**		**186'692.35**		**181'000**	
	Personalaufwand	172'200		163'178.10		154'100	
	Sachaufwand	24'800		23'514.25		26'900	
21100	**Kindergarten**	**608'000**		**601'359.85**		**635'000**	
	Personalaufwand	589'700		586'616.95		610'200	
	Sachaufwand	18'300		14'742.90		24'800	
21200	**Primarstufe**	**2'315'000**	**3'000**	**2'236'143.97**	**2'282.45**	**2'393'000**	**2'000**
	Personalaufwand	2'175'000		2'109'917.93		2'250'500	
	Sachaufwand	140'000		126'226.04		142'500	
	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen		3'000		2'282.45		2'000
21400	**Musikschule**	**500'000**	**180'000**	**475'110.40**	**169'479.35**	**486'000**	**170'000**
	Personalaufwand	491'100		468'425.50		476'800	
	Sachaufwand	8'900		6'684.90		9'200	
	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen		180'000		169'479.35		170'000
21700	**Schulhäuser und Sporthalle**	**1'255'000**	**47'000**	**1'242'990.20**	**82'081.75**	**1'369'000**	**57'000**
	Personalaufwand	431'900		460'430.90		463'900	
	Sachaufwand	823'100		782'559.30		905'100	
	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen		47'000		82'081.75		57'000
21800	**Mittagstisch**	**61'000**	**30'000**	**55'629.55**	**35'180.00**	**63'000**	**35'000**
	Personalaufwand	49'000		43'702.35		50'000	
	Sachaufwand	12'000		11'927.20		13'000	
	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen		30'000		35'180.00		35'000
21810	**Schulergänzende Betreuung**	**11'400**	**1'000**	**20'559.60**	**5'821.20**	**36'000**	**10'000**
	Personalaufwand	11'400		12'736.70		32'330	
	Sachaufwand			7'822.90		3'670	
	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen		1'000		5'821.20		10'000
21900	**Schulleitung**	**202'000**		**197'102.40**		**205'000**	
	Personalaufwand	198'300		195'919.40		201'300	
	Sachaufwand	3'700		1'183.00		3'700	
21901	**Schulverwaltung**	**159'000**		**137'238.40**		**149'000**	
	Personalaufwand	130'100		124'791.95		125'800	
	Sachaufwand	28'900		12'446.45		23'200	
21910	**Informatik Schule**	**51'000**		**55'023.10**		**104'000**	
	Personalaufwand	28'900		16'673.65		58'000	
	Sachaufwand	22'100		38'349.45		46'000	
21920	**Schulpsychologischer Dienst**	**22'000**		**22'124.10**		**24'000**	
	Sachaufwand	22'000		22'124.10		24'000	

Funktion	Bezeichnung	Budget 2019		Rechnung 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
21921	**Schulsozialarbeit**	**62'000**		**62'729.75**		**63'000**	
	Personalaufwand	62'000		62'729.75		63'000	
21922	**Schülertransport**	**110'000**		**102'853.70**	**1'747.90**	**115'000**	
	Personalaufwand	23'500		21'840.00		23'500	
	Sachaufwand	86'500		81'013.70		91'500	
	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen				1'747.90		
21923	**Schulanlässe, Freizeitangebote**	**140'800**	**18'000**	**117'574.55**	**17'711.30**	**140'000**	**11'000**
	Sachaufwand	140'800		117'574.55		140'000	
	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen		18'000		17'711.30		11'000
21924	**Religions- und ERG-Unterricht**	**64'000**	**64'000**	**56'264.95**	**56'264.95**	**52'000**	**52'000**
	Personalaufwand	64'000		56'264.95		52'000	
	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen		64'000		56'264.95		52'000
21925	**Schulgelder**	**2'950'000**		**2'977'325.25**	**10'615.40**	**2'934'000**	
	Sachaufwand	2'950'000		2'977'325.25		2'934'000	
	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen				10'615.40		
21929	**Übriger Schulbetriebsaufwand**	**9'000**		**4'507.55**		**5'000**	
	Sachaufwand	9'000		4'507.55		5'000	
21930	**Sonderpädagogische Massnahmen Kindergarten/Primarstufe**	**461'000**	**6'000**	**439'921.55**	**9'114.57**	**462'000**	**6'000**
	Personalaufwand	455'000		431'047.50		451'000	
	Sachaufwand	6'000		8'874.05		11'000	
	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen		6'000		9'114.57		6'000
43300	**Schularztdienst**	**4'000**		**2'791.20**		**4'000**	
	Personalaufwand	2'200		1'723.30		2'000	
	Sachaufwand	1'800		1'067.90		2'000	
43301	**Schulzahnpflege**	**20'000**		**19'351.70**		**20'000**	
	Personalaufwand	18'700		18'388.60		18'500	
	Sachaufwand	1'300		963.10		1'500	
54510	**Spielgruppe**	**31'800**	**21'000**	**34'114.55**	**23'251.60**	**34'000**	**19'000**
	Personalaufwand	31'800		32'966.90		32'500	
	Sachaufwand			1'147.65		1'500	
	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen		21'000		23'251.60		19'000
96100	**Zinsen**	**64'000**		**63'645.85**		**64'000**	
	Sachaufwand	64'000		63'645.85		64'000	
97100	**Rückverteilung CO2-Abgabe**		**6'000**		**5'085.25**		**6'000**
	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen		6'000		5'085.25		6'000
99100	**Finanzbedarf Schulgemeinde**		**8'950'000**		**8'720'033.70**		**9'200'000**
	Finanzbedarf		8'950'000		8'720'033.70		9'200'000
	Total	**9'326'000**	**9'326'000**	**9'138'669.42**	**9'138'669.42**	**9'568'000**	**9'568'000**

8.2 Bilanz

Konto Nummer	Bilanz Einzelkonti in Franken	Anfangsbestand 01.01.2019	Veränderung Zuwachs	Veränderung Abgang	Endbestand 31.12.2019
1	**A K T I V E N**	**7'008'919.91**	**11'905'636.12**	**11'517'912.28**	**7'396'643.75**
10	**FINANZVERMÖGEN**	**110'453.31**	**10'888'109.87**	**10'943'200.38**	**55'362.80**
100	**Flüssige Mittel**	**75'248.66**	**10'511'402.27**	**10'555'980.68**	**30'670.25**
1001.01	Post	2'120.55	5'000.00	6'651.49	469.06
1002.01	Raiffeisen - Bank	69'896.56	9'945'402.27	9'985'649.29	29'649.54
1002.02	acrevis - Bank	3'231.55	561'000.00	563'679.90	551.65
101	**Forderungen**	**19'655.65**	**362'740.25**	**371'670.70**	**10'725.20**
1010.00	Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	19'655.65	362'740.25	371'670.70	10'725.20
104	**Aktive Rechnungsabgrenzungen (RA)**	**15'549.00**	**13'967.35**	**15'549.00**	**13'967.35**
1041.00	RA Sach- und übriger Betriebsaufwand	15'549.00	13'967.35	15'549.00	13'967.35
14	**VERWALTUNGSVERMÖGEN (VV)**	**6'898'466.60**	**1'017'526.25**	**574'711.90**	**7'341'280.95**
140	**Sachanlagen VV**	**6'793'466.60**	**867'970.30**	**507'355.95**	**7'154'080.95**
1403.00	Tiefbau VV	244'400.00		6'800.00	237'600.00
1404.00	Hochbau VV	6'418'000.00		323'700.00	6'094'300.00
1406.20	Informatik Hardware VV	54'600.00		27'300.00	27'300.00
1407.00	Anlagen im Bau VV	76'466.60	867'970.30	149'555.95	794'880.95
142	**Immaterielle Anlagen**	**105'000.00**	**149'555.95**	**67'355.95**	**187'200.00**
1422.00	Planungskosten, geistiges Eigentum	105'000.00	149'555.95	67'355.95	187'200.00
2	**P A S S I V E N**	**7'008'919.91**	**7'566'007.34**	**7'178'283.50**	**7'396'643.75**
20	**FREMDKAPITAL**	**7'008'919.91**	**7'566'007.34**	**7'178'283.50**	**7'396'643.75**
200	**Laufende Verbindlichkeiten**	**2'053'501.28**	**5'242'297.44**	**6'016'458.55**	**1'279'340.17**
2000.00	Lieferungen und Leistungen von Dritten	1'970'451.65	4'572'033.90	5'339'030.70	1'203'454.85
2005.10	AHV, IV, EO, FAK, ALV	75'729.16	550'630.49	554'663.10	71'696.55
2005.25	Pensionskasse JMS	9.10	42'898.75	44'417.35	-1'509.50
2005.30	Unfallversicherungen	4'211.17	44'961.80	48'774.80	398.17
2005.35	Krankentaggeldversicherungen		27'890.60	25'886.70	2'003.90
2005.40	Quellensteuer	950.20	3'681.90	3'685.90	946.20
2006.00	Depotgelder und Kautionen	2'150.00	200.00		2'350.00
201	**Kurzfristige Verbindlichkeiten**	**293'593.68**	**229'966.30**		**523'559.98**
2011.00	Kontokorrent politische Gemeinde	293'593.68	229'966.30		523'559.98
204	**Passive Rechnungsabgrenzungen (RA)**	**661'824.95**	**1'593'743.60**	**661'824.95**	**1'593'743.60**
2040.00	RA Personalaufwand		254'820.05		254'820.05
2041.00	RA Sach- und übriger Betriebsaufwand	661'824.95	1'338'923.55	661'824.95	1'338'923.55
206	**Langfristige Finanzverbindlichkeiten**	**4'000'000.00**	**500'000.00**	**500'000.00**	**4'000'000.00**
2064.00	Bankdarlehen	4'000'000.00		500'000.00	3'500'000.00
2064.50	Darlehen politische Gemeinde		500'000.00		500'000.00

8.3 Investitionsrechnung

Investitionsrechnung	Budget 2020 Aufwand	Ertrag
Schulanlagen		
Sporthalle Seeblick, Aufwertungsmassnahmen Umgebungsgestaltung	150'000	
Abschreibung auf 25 Jahre ab 2020 ergibt CHF 6'000.- pro Jahr		

8.4 Abschreibungsplan

Objekte	Tilgung	Investitions-kredit	Ursprüngliche Nettoinvestition z.L. Gemeinde	Abschr. Satz	Buchwert per 01.01.2019	Netto-investition bis 31.12.	Ordentliche Abschrei-bungen 2019	Ausser-ordentliche Abschrei-bung	Buchwert per 31.12.2019	Ordentliche Abschrei-bungen 2020
Tiefbau VV									**237'600**	
Aussenanlage, Sanierung Hartplatz	2054	480'000	407'690	2.50%	244'400		6'800		237'600	6'800
Hochbau VV									**6'094'300**	
Schulhaus Gallus, An-/Umbau	2024	3'630'000	3'619'631	4.00%	151'200		25'200		126'000	25'200
Turnhalle Otmar, Sanierung Flachdach	2038	100'000	80'072	4.00%	40'000		2'000		38'000	2'000
Schulhaus Alea, Neubau	2039	7'350'000	7'348'707	4.00%	6'172'000		293'900		5'878'100	293'900
Schulhaus Gallus, Pausenhalle	2039	100'000	92'718	4.00%	54'800		2'600		52'200	2'600
Anlagen im Bau VV									**794'880**	
Sanierung Augarten	2045	2'700'000		4.00%		794'880			794'880	
Informatik Hardware VV									**27'300**	
Erneuerung Schulinformatik	2020	120'000	109'379	25.00%	54'600		27'300		27'300	27'300
Immaterielle Anlagen									**187'200**	
Sanierung Augarten, Planungskredit	2028	150'000	149'556	10.00%	76'466	73'090	14'956		134'600	15'000
Schulhaus Alea, Projektierungskredit	2020	521'000	402'591	10.00%	105'000		52'400		52'600	52'600
					6'898'466	**867'970**	**425'156**		**7'341'280**	**425'400**

8.5 Versicherungswerte

Gebäude	Baujahr	Schätzung	Vers.-Nr.	Gebäudestandort	Volumen m3	GS-Nr.	Neuwert	Zeitwert
Schulhaus Augarten	1878	2011	5.00055	Schulstrasse 7	3'019	49	2'029'600	1'522'000
Schulhaus Augarten, Gartenhaus	1989	2011	5.01295	Schulstrasse 7	62	49	30'100	23'100
Schulhaus Gallus	1913	2011	5.00046	Schulstrasse 10	9'969	633	8'271'000	6'120'000
Schulhaus Otmar	1986	2011	5.01152	Schulstrasse 10b	10'902	633	5'184'000	4'094'400
Aussengeräteraum	2002	2011	5.01279	Schulstrasse 10b	148	633	73'200	63'200
Schulhaus Alea	2014	2015	5.01724	Schulstrasse 10a	8'095	633	6'901'700	6'901'700
							22'489'600	**18'724'400**

9. BILANZANPASSUNGSBERICHT

9.1 Ausgangslage

Mit Inkraftsetzung des Nachtrages zum Gemeindegesetz per 1. Januar 2019 haben alle Gemeinden und Spezialgemeinden des Kantons St. Gallen ihre Rechnungen ab dem Rechnungsjahr 2019 nach den Vorgaben des Rechnungsmodells der St. Galler Gemeinden (RMSG) zu erstellen.

Der vorliegende Bericht erläutert die Veränderungen, die sich per 1. Januar 2019 durch die Anwendung des neuen Rechnungsmodells auf die Bilanz der Schulgemeinde Mörschwil ergeben. Der Bericht wird der Bürgerversammlung zusammen mit der Jahresrechnung 2019 zur Genehmigung vorgelegt.

9.2 Bilanzierung und Bewertung

Während die Bilanzierungsgrundsätze die Frage beantworten, ob ein Sachverhalt in der Bilanz auszuweisen ist, legen die Bewertungsgrundsätze fest, mit welchem Wert die Position in der Bilanz zu erscheinen hat.

Finanzvermögen
Das Finanzvermögen besteht aus den Vermögenswerten, die nicht unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen.

Kontengruppe		Definition und Bilanzierung	Bewertung
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	Jederzeit verfügbare Geldmittel und Sichtguthaben	Nominalwert, Fremdwährungen sind zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet
101	Forderungen	Guthaben, die auf einem öffentlich-rechtlichen oder privat-rechtlichen Anspruch der Schulgemeinde gegenüber Dritten beruhen. Es handelt sich dabei um Forderungen, die ihrer Natur nach kurzfristig realisierbar sind und deshalb entsprechend ihrer Fälligkeit in flüssige Mittel umgewandelt werden. Forderungen werden verbucht, wenn die entsprechende Lieferung oder Leistung erbracht ist und der Nutzen an den Käufer beziehungsweise Leistungsbezüger übergegangen ist.	Sollverbuchung, Bruttomethode, Nominalwert, Einzelbewertungsmethode
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	Forderungen oder Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen des Rechnungsjahres, die noch nicht in Rechnung gestellt oder eingefordert wurden, aber der Rechnungsperiode zuzuordnen sind. Vor dem Bilanzstichtag getätigte Ausgaben oder Aufwände, die der folgenden Rechnungsperiode zu belasten sind.	Nominalwert

Verwaltungsvermögen
Das Verwaltungsvermögen besteht aus den Vermögenswerten, die unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen.
Zugänge zum Verwaltungsvermögen können nur durch Aktivierung aus der Investitionsrechnung erfolgen. Abgänge erfolgen durch Abschreibung sowie durch Übertragung in das Finanzvermögen bei Veräusserung oder Entwidmung.

Kontengruppe		Definition und Bilanzierung	Bewertung
140	Sachanlagen VV	Sachgüter, die für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben benötigt werden (z.B. Hochbauten, Plätze, Mobilien) Aktivierung der Investitionsausgaben, wenn sie die Aktivierungsgrenze übersteigen	Anschaffungs-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
142	Immaterielle Anlagen VV	Nicht-physische Vermögensgegenstände wie Software, Lizenzen, Planungsausgaben (z.B. Ortsplanungen) Aktivierung der Investitionsausgaben, wenn sie die Aktivierungsgrenze übersteigen	Anschaffungs-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen

Fremdkapital
Das Fremdkapital besteht aus Verbindlichkeiten zugunsten Dritter, die innerhalb eines Zeitraums zurückbezahlt werden müssen.

Kontengruppe		Definition und Bilanzierung	Bewertung
200	Laufende Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder anderen betrieblichen Aktivitäten, die innerhalb eines Jahres fällig sind oder fällig werden können. Laufende Verbindlichkeiten werden bilanziert, wenn ihr Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt und der Mittelabfluss zur Erfüllung sicher oder wahrscheinlich ist	Bruttomethode, Nominalwert
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften bis ein Jahr Laufzeit	Nominalwert
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	Verbindlichkeiten aus dem Bezug von Lieferungen und Leistungen des Rechnungsjahres, die noch nicht in Rechnung gestellt oder eingefordert wurden, aber der Rechnungsperiode zuzuordnen sind. Vor dem Bilanzstichtag eingegangene Erträge oder Einnahmen, die der folgenden Rechnungsperiode gutzuschreiben sind	Nominalwert
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften über ein Jahr Laufzeit	Nominalwert

Eigenkapital
Das Eigenkapital ist der rechnerische Betrag, um den die Vermögenswerte die Verbindlichkeiten übersteigen. Die Reserve für zukünftige Aufwandüberschüsse aus den Vorjahren wird auf das Kontokorrent der politischen Gemeinde überführt. Die Schulgemeinde Mörschwil besitzt nach Vorgaben des Rechnungsmodells der St. Galler Gemeinden (RMSG) kein Eigenkapital.

9.3 Neubewertung der Bilanz

Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2019

Die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2019 wurde in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz (sGS 151.2) und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 151.53) erstellt.
Die Gliederungs- und Darstellungsvorschriften der Bilanz ergeben sich aus der Weisung des Amtes für Gemeinden über den Kontenrahmen.
Die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2019 zeigt folgendes Bild (alle Beträge in Franken):

Aktiven					
HRM1		Bilanz per 31.12.2018	**RMSG**		Bilanz per 01.01.2019
1	**Aktiven**	**7'008'919.91**	**1**	**Aktiven**	**7'008'919.91**
10	**Finanzvermögen**	**110'453.31**	**10**	**Finanzvermögen**	**110'453.31**
100	Flüssige Mittel	75'248.66	100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	75'248.66
101	Guthaben	19'655.65	101	Forderungen	19'655.65
108	Aktive Rechnungsabgrenzungen	15'549.00	104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	15'549.00
11	**Ordentliches Verwaltungsvermögen**	**6'898'466.60**	**14**	**Verwaltungsvermögen**	**6'898'466.60**
110	Sachgüter	6'898'466.60	140	Sachanlagen VV	6'793'466.60
			142	Immaterielle Anlagen	105'000.00

Passiven					
HRM1		Bilanz per 31.12.2018	**RMSG**		Bilanz per 01.01.2019
2	**Passiven**	**7'008'919.91**	**2**	**Passiven**	**7'008'919.91**
20	**Fremdkapital**	**6'715'326.23**	**20**	**Fremdkapital**	**7'008'919.91**
200	Laufende Verpflichtungen	2'051'351.28	200	Laufende Verbindlichkeiten	2'053'501.28
			201	Kontokorrent politische Gemeinde	293'593.68
202	Mittel- und langfristige Schulden	4'002'150.00	204	Passive Rechnungsabgrenzungen	661'824.95
208	Passive Rechnungsabgrenzungen	661'824.95	206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4'000'000.00
29	**Eigenkapital**	**293'593.68**			
290	Total Reserve für Aufwandüberschüsse	293'593.68			

Erläuterungen zur Eröffnungsbilanz

Nachfolgend werden die bedeutendsten Veränderungen der neuen Rechnungslegung in der Bilanz per 31. Dezember 2018 zur Bilanz per 1. Januar 2019 aufgezeigt und kommentiert (alle Beträge in Franken).

- Finanzvermögen
  Mit der Einführung von RMSG ist das gesamte Finanzvermögen neu zu bewerten. Das Finanzvermögen der Schulgemeinde Mörschwil erfährt dadurch keine Änderung.
- Verwaltungsvermögen
  Das Verwaltungsvermögen kann neu bewertet werden. Die Schulgemeinde Mörschwil verzichtet auf eine Neubewertung des Verwaltungsvermögens.

– Fremdkapital
  Depotgelder und Kautionen sind gemäss RMSG in den laufenden Verbindlichkeiten zu führen. Die Depotgelder über CHF 2'150 sind nicht mehr in den mittel- und langfristigen Schulden (HRM1 202), sondern in den laufenden Verbindlichkeiten bilanziert (RMSG 200).
– Eigenkapital
  Schulgemeinden führen kein Eigenkapital. Die Reserven für allfällige Aufwandüberschüsse aus den Vorjahren sind auf das Kontokorrent der politischen Gemeinde überführt worden.

9.4 Beschluss

1. Der Bericht zur Neubewertung der Bilanz nach RMSG per 1. Januar 2019 inklusive der detaillierten Schlussbilanz (9.5) und der detaillierten Eröffnungsbilanz (9.6), welche einen integrierten Bestandteil dieses Beschlusses bilden, wird genehmigt.

2. Der Bilanzanpassungsbericht per 1. Januar 2019 wird der Bürgerversammlung vom 23. März 2020 zur Genehmigung vorgelegt.

9.5 Detaillierte Schlussbilanz per 31.12.2018 (HRM1)

HRM1-Konto	Bezeichnung	RMSG-Konto	Buchwert per 31.12.2018
1	**Aktiven**		**7'008'919.91**
10	**Finanzvermögen**		**110'453.31**
100	**Flüssige Mittel**		**75'248.66**
1001	**Post**		**2'120.55**
100101	Postfinance	100100	2'120.55
1002	**Banken**		**73'128.11**
100201	Raiffeisen - Bank	100200	69'896.56
100202	acrevis - Bank	100201	3'231.55
101	**Guthaben**		**19'655.65**
101940	Guthaben Schulgemeinde	101000	19'655.65
108	**Transitorische Aktiven**		**15'549.00**
108000	Transitorische Aktiven	104100	15'549.00
11	**Verwaltungsvermögen**		**6'898'466.60**
110	**Sachgüter**		**6'898'466.60**
110340	Schulhaus Gallus, An-/Umbau 1999	140400	151’200.00
110343	Schulhaus Alea, Projektierungskredit	142900	105'000.00
110350	Schulhaus Alea, Neubau	140400	6'172'000.00
110351	Turnhalle Otmar, Sanierung Flachdach	140400	40'000.00
110352	Aussenanlage, Sanierung Hartplatz	140300	244'400.00
110353	Schulhaus Gallus, Pausenhalle	140400	54'800.00
110355	Erneuerung Schulinformatik	140620	54'600.00
110356	Schulhaus Augarten, Projektierungskredit	140700	76’466.60

HRM1-Konto	Bezeichnung	RMSG-Konto	Buchwert per 31.12.2018
2	**Passiven**		**7'008'919.91**
20	**Fremdkapital**		**6'715'326.23**
200	**Laufende Verpflichtungen**		**2'051'351.28**
200000	Kreditoren	200000	1'970'451.65
200001	AHV, ALV, FAK	200510	75'729.16
200003	Unfallversicherung	200530	4'211.17
200004	Quellensteuer	200540	950.20
200006	Pensionskasse VMS	200525	9.10
202	**Mittel- und langfristige Schulden**		**4'002'150.00**
202162	Festdarlehen acrevis – 31.05.2027	206400	1'000'000.00
202163	Festdarlehen acrevis – 31.05.2025	206400	500'000.00
202164	Festdarlehen acrevis – 31.05.2023	206400	500'000.00
202165	Festdarlehen acrevis – 31.05.2022	206400	500’000.00
202166	Festdarlehen acrevis – 31.05.2021	206400	1'000'000.00
202167	Festdarlehen acrevis – 31.05.2019	206400	500’000.00
202281	Schlüsseldepots	200600	2'150.00
208	**Tansitorische Passiven**		**661'824.95**
208000	Transitorische Passiven	204100	661'824.95
29	**Eigenkapital**		**293'593.68**
290000	Reserve für künftige Aufwandüberschüsse	201100	293'593.68

9.6 Detaillierte Eröffnungsbilanz per 01.01.2019 (RMSG)

RMSG-Konto	Bezeichnung	HRM1-Konto	Buchwert per 01.01.2019
1	**Aktiven**		**7'008'919.91**
10	**Finanzvermögen**		**110'453.31**
100	**Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen**		**75'248.66**
100100	Postfinance	100101	2'120.55
100200	Raiffeisenbank	100201	69'896.56
100201	acrevis	100202	3'231.55
101	**Forderungen**		**19'655.65**
101000	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	101940	19'655.65
104	**Aktive Rechnungsabgrenzungen**		**15'549.00**
104100	Aktive Rechnungsabgrenzungen	108000	15'549.00
14	**Verwaltungsvermögen (VV)**		**6'898'466.60**
140300	Tiefbauten VV	110352	244'400.00
140400	Hochbauten VV	110340, 110350 110351, 110353	6'418'000.00
140620	Informatik Hardware VV	110355	54'600.00
140700	Anlagen im Bau VV	110356	76'466.60
142900	Immaterielle Anlagen VV	110343	105'000.00
2	**Passiven**		**7'008'919.91**
20	**Fremdkapital**		**7'008'919.91**
200	**Laufende Verbindlichkeiten**		**2'053'501.28**
200000	Laufende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten	200000	1'970'451.65
200510	Durchlaufkonto AHV, IV, EO, FAK, ALV	200001	75'729.16
200525	Durchlaufkonto Pensionskasse JMS	200006	9.10
200530	Durchlaufkonto Unfallversicherung	200003	4'211.17
200540	Durchlaufkonto Quellensteuer	200004	950.20
200600	Depotgelder und Kautionen	202281	2'150.00
201	**Kurzfristige Verbindlichkeiten**		**293'593.68**
201100	Kontokorrent politische Gemeinde	290000	293'593.68
204	**Passive Rechnungsabgrenzungen (RA)**		**661'824.95**
204100	RA Sach- und übriger Betriebsaufwand	208000	661'824.95
206	**Langfristige Finanzverbindlichkeiten**		**4'000'000.00**
206400	Bankdarlehen	202162 – 167	4'000'000.00

10. ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2019 DER SCHULGEMEINDE MÖRSCHWIL

10.1 Grundsätze der Rechnungslegung einschliesslich der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Angewendetes Regelwerk
Die vorliegende Rechnung wurde in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz (sGS 151.2) und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 151.53) erstellt. Es werden die allgemeinen Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung der St. Galler Gemeinden angewendet.

Rechnungslegungsgrundsätze
Die Grundsätze zur Rechnungslegung richten sich nach Art. 106a Abs. 1 des Gemeindegesetzes (sGS 151.2).

- Bruttodarstellung
  Aufwände und Erträge, Ausgaben und Einnahmen sowie Aktiven und Passiven werden getrennt voneinander, ohne gegenseitige Verrechnung, in voller Höhe ausgewiesen. Ausnahmen zum Prinzip der Bruttodarstellung sind aus dem Kontenrahmen ersichtlich.
- Fortführung
  Für die Rechnungslegung ist die Fortführung der Tätigkeit der Gemeinden wegleitend.
- Periodenabgrenzung
  Aufwände und Erträge werden in derjenigen Periode erfasst, in der sie verursacht werden. Ausgenommen von dieser Regelung sind Schulgelder, welche jeweils zur Gänze im Kalenderjahr des Schulbeginns verbucht werden; demzufolge ist das Schuljahr 2019/20 im Jahr 2019 verbucht.
- Vergleichbarkeit
  Die Rechnungen der Gesamtgemeinde und der Verwaltungseinheiten sollen sowohl untereinander als auch über die Zeit hinweg vergleichbar sein.
- Stetigkeit
  Die Grundsätze der Rechnungslegung bleiben nach Möglichkeit während eines längeren Zeitraums unverändert.
- Verständlichkeit
  Die Informationen müssen klar und nachvollziehbar sein.
- Wesentlichkeit
  Sämtliche Informationen im Hinblick auf die Adressaten, die für eine rasche und umfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage notwendig sind, sind offenzulegen. Nicht relevante Informationen sollen ausgelassen werden.
- Zuverlässigkeit
  Die Informationen sollen richtig sein und glaubwürdig dargestellt werden (Richtigkeit). Der wirtschaftliche Gehalt soll die Abbildung bestimmen (wirtschaftliche Betrachtungsweise). Die Informationen sollen willkürfrei und wertfrei dargestellt werden (Vollständigkeit).

Bilanzierung und Bewertung
Die Bilanz wird als Stichtagsrechnung geführt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember. Während die Bilanzierungsgrundsätze die Frage beantworten, ob ein Sachverhalt in der Bilanz auszuweisen ist, legen die Bewertungsgrundsätze fest, mit welchem Wert die Position in der Bilanz zu erscheinen hat.

Finanzvermögen
Das Finanzvermögen besteht aus den Vermögenswerten, die nicht unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen.

Kontengruppe		Definition und Bilanzierung	Bewertung
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	Jederzeit verfügbare Geldmittel und Sichtguthaben	Nominalwert, Fremdwährungen sind zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet
101	Forderungen	Guthaben, die auf einem öffentlich-rechtlichen oder privat-rechtlichen Anspruch der Gemeinde gegenüber Dritten beruhen. Es handelt sich dabei um Forderungen, die ihrer Natur nach kurzfristig realisierbar sind und deshalb entsprechend ihrer Fälligkeit in flüssige Mittel umgewandelt werden. Forderungen werden verbucht, wenn die entsprechende Lieferung oder Leistung erbracht ist und der Nutzen an den Käufer beziehungsweise Leistungsbezüger übergegangen ist.	Sollverbuchung, Bruttomethode, Nominalwert, Einzelbewertungsmethode
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	Forderungen oder Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen des Rechnungsjahres, die noch nicht in Rechnung gestellt oder eingefordert wurden, aber der Rechnungsperiode zuzuordnen sind. Vor dem Bilanzstichtag getätigte Ausgaben oder Aufwände, die der folgenden Rechnungsperiode zu belasten sind.	Nominalwert

Verwaltungsvermögen
Das Verwaltungsvermögen besteht aus den Vermögenswerten, die unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen.
Zugänge zum Verwaltungsvermögen können nur durch Aktivierung aus der Investitionsrechnung erfolgen. Abgänge erfolgen durch Abschreibung sowie durch Übertragung in das Finanzvermögen bei Veräusserung oder Entwidmung.

Kontengruppe		Definition und Bilanzierung	Bewertung
140	Sachanlagen VV	Sachgüter, die für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben benötigt werden (z.B. Strassen, Hochbauten, Wasserbauten, Mobilien) Aktivierung der Investitionsausgaben, wenn sie die Aktivierungsgrenze übersteigen	Anschaffungs-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
142	Immaterielle Anlagen VV	Nicht-physische Vermögensgegenstände wie Software, Lizenzen, Planungsausgaben Aktivierung der Investitionsausgaben, wenn sie die Aktivierungsgrenze übersteigen	Anschaffungs-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen

Fremdkapital
Das Fremdkapital besteht aus Verbindlichkeiten zugunsten Dritter, die innerhalb eines Zeitraums zurückbezahlt werden müssen.

Kontengruppe		Definition und Bilanzierung	Bewertung
200	Laufende Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder anderen betrieblichen Aktivitäten, die innerhalb eines Jahres fällig sind oder fällig werden können. Laufende Verbindlichkeiten werden bilanziert, wenn ihr Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt und der Mittelabfluss zur Erfüllung sicher oder wahrscheinlich ist.	Sollverbuchung, Bruttomethode, Nominalwert
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften bis ein Jahr Laufzeit	Nominalwert
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	Verbindlichkeiten aus dem Bezug von Lieferungen und Leistungen des Rechnungsjahres, die noch nicht in Rechnung gestellt oder eingefordert wurden, aber der Rechnungsperiode zuzuordnen sind. Vor dem Bilanzstichtag eingegangene Erträge oder Einnahmen, die der folgenden Rechnungsperiode gutzuschreiben sind.	Nominalwert
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften über ein Jahr Laufzeit	Nominalwert

Verwaltungsvermögen
Das Verwaltungsvermögen wird gemäss Schulratsbeschluss vom 21.08.2018 linear über folgende Nutzungsdauer abgeschrieben:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Übrige Tiefbauten (Plätze)	40 Jahre
Gebäude, Hochbauten (konventionelle Bauweise)	25 Jahre
Gebäude, Hochbauten (Leichtbauweise)	20 Jahre
Mobilien	5 Jahre
Maschinen	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Spezialfahrzeuge	10 Jahre
Hardware	4 Jahre
Anlagen im Bau	–
Übrige Sachanlagen	nach erwarteter Nutzungsdauer
Software	4 Jahre
Lizenzen, Nutzungsrechte, Markenrechte	5 Jahre
Planungskosten	10 Jahre
Übrige immaterielle Anlagen	5 Jahre

Aktivierungsgrenze
Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 50'000.– gemäss Schulratsbeschluss vom 21.08.2018.

10.2 Anlagespiegel

Verwaltungsvermögen

Konto		Anschaffungskosten			Kumulierte Abschreibungen					Buchwert
		Stand per 01.01.2019	Zugänge (+) Abgänge (-) Umglied. (+/-)	Stand per 31.12.2019	Stand per 01.01.2019	Planmässige Abschrei-bungen (-)	Ausserplanm. Abschreib. / Wertbericht. (-)	Abgänge (+) Umglied. (+/-)	Stand per 31.12.2019	Stand per 31.12.2019
140	**Sachanlagen VV**	**11'658'197.00**	**+794'880.95**	**12'453'077.95**	**-4'941'197.00**	**-357'800.00**	**0.00**	**0.00**	**-5'298'997.00**	**7'154'080.95**
	Tiefbauten VV									
1403	Aussenanlage, Sanierung Hartplatz	407'690.00	0.00	407'690.00	-163'290.00	-6'800.00	0.00	0.00	-170'090.00	237'600.00
	Hochbauten VV									
1404	Schulhaus Gallus, An-/Umbau	3'619'631.00	0.00	3'619'631.00	-3'468'431.00	-25'200.00	0.00	0.00	-3'493'631.00	126'000.00
1404	Schulhaus Gallus, Pausenhalle	92'718.00	0.00	92'718.00	-37'918.00	-2'600.00	0.00	0.00	-40'518.00	52'200.00
1404	Schulhaus Alea, Neubau	7'348'707.00	0.00	7'348'707.00	-1'176'707.00	-293'900.00	0.00	0.00	-1'470'607.00	5'878'100.00
1404	Turnhalle Otmar, Sanierung Dach	80'072.00	0.00	80'072.00	-40'072.00	-2'000.00	0.00	0.00	-42'072.00	38'000.00
	Informatik Hardware VV									
1406	Schulinformatik, Erneuerung	109'379.00	0.00	109'379.00	-54'779.00	-27'300.00	0.00	0.00	-82'079.00	27'300.00
	Anlagen im Bau VV									
1407	Schulhaus Augarten, Sanierung	0.00	+794'880.95	794'880.95	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	794'880.95
142	**Immaterielle Anlagen VV**	**479'057.60**	**+73'089.35**	**552'146.95**	**-297'591.00**	**-67'355.95**	**0.00**	**0.00**	**-364'946.95**	**187'200.00**
1422	Schulhaus Augarten, Planungskredit	76'466.60	73'089.35	149'555.95	0.00	-14'955.95	0.00	0.00	-14'955.95	134'600.00
1422	Schulhaus Alea, Projektierungskredit	402'591.00	0.00	402'591.00	-297'591.00	-52'400.00	0.00	0.00	-349'991.00	52'600.00
14	**Total**	**12'137'254.60**	**+867'970.30**	**13'005'224.90**	**-5'238'788.00**	**-425'155.95**	**0.00**	**0.00**	**-5'663'943.95**	**7'341'280.95**

10.3 Zusätzliche Angaben

Übersicht über noch nicht abgerechnete Investitionskredite

Konto	Bezeichnung	Gesamtkredit		Objektstand per 01.01.		Veränderung		Objektstand per 31.12.		Verfügbarer
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Restkredit
217	**Schulliegenschaften**									
5040.01	Sanierung Schulhaus Augarten	2'700'000	0	0	0	794'880.95	0	794'880.95	0	1'905'119.05

Leasingverbindlichkeiten

Mit Beginn am 01.11.2018 wurde mit der Firma Toshiba Tec Switzerland AG ein Leasingvertrag für sämtliche Kopiergeräte und Drucker über 60 Monate abgeschlossen. Die Verbindlichkeiten daraus belaufen sich auf CHF 52'164.– über die restliche Laufzeit.

11. BERICHT UND ANTRAG DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION AN DIE BÜRGERVERSAMMLUNG DER SCHULGEMEINDE MÖRSCHWIL

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2019 sowie den Antrag des Schulrats über das Budget für das Rechnungsjahr 2020 geprüft.

Die Prüfung der Jahresrechnung 2019 wurde durch die Firma PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen, durchgeführt und erfolgte mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner wurde die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes geprüft. Die Geschäftsprüfungskommission und der Schulrat nahmen von den Ergebnissen dieser Prüfung Kenntnis. Im Zusammenhang mit der Einführung von RMSG wurden folgende ausserordentliche Prüfungshandlungen vorgenommen:

– Vollständige und richtige Anwendung des Rechnungsmodells RMSG
– Bilanzübernahme HRM1 auf RMSG inkl. notwendiger Umgliederung
– Neubewertung von Finanz- und Verwaltungsvermögen

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Schulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Bei der Prüfung der Amtsführung wurde beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind. Die GPK konnte sich davon überzeugen, dass der Schulrat seine Tätigkeit fachkundig und korrekt ausführt und seine Aufgaben sehr gewissenhaft und verantwortungsbewusst erfüllt. An gemeinsamen Sitzungen wurden Fragen diskutiert und Anregungen der Geschäftsprüfungskommission vom Schulrat entgegengenommen. Die Geschäftsprüfungskommission dankt für die gute Zusammenarbeit.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung, der Bilanzanpassungsbericht der Rechnungsperiode 2019 und die Amtsführung sowie der Antrag des Schulrats über das Budget den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2019 und der Bilanzanpassungsbericht per 1. Januar 2019 der Schulgemeinde Mörschwil seien zu genehmigen.
2. Der Antrag des Schulrats über das Budget 2020 sei zu genehmigen.

Die Geschäftsprüfungskommission dankt dem Schulrat, den Schulleitungen, der Schulverwaltung, den Lehrpersonen sowie den weiteren für die Schule tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die grosse und verantwortungsvolle Arbeit und anerkennt den grossen Einsatz im Dienste unserer Jugend.

Mörschwil, 23. Januar 2020

Die Geschäftsprüfungskommission

Sven Schultheiss (Präsident)
Philipp Friedli
Rico Halter
Jon Lengweiler
Tabea Mazenauer

12. PRÜFUNGS- UND GENEHMIGUNGSVERMERKE

Die Richtigkeit der Erfolgsrechnung und der Bilanz bestätigt

am 23. Januar 2020	Finanzverwalterin	Daniela Halter

Genehmigt durch den Schulrat

am 23. Januar 2020	Präsidentin	Silvia Eugster-Wehrlin
	Ratsschreiberin	Karin Neuschwander

Geprüft und richtig befunden durch die Geschäftsprüfungskommission

am 23. Januar 2020	Geschäftsprüfungskommission	Sven Schultheiss, Präsident Philipp Friedli Rico Halter Jon Lengweiler Tabea Mazenauer

Genehmigt durch die Bürgerschaft

am 23. März 2020	Versammlungsleiterin	
	Ratsschreiberin	
	Stimmenzählerin/Stimmenzähler	

13. VERZEICHNIS BEHÖRDEN, KOMMISSIONEN, PROJEKTE, FUNKTIONEN UND MITARBEITENDE

	seit
Schulrat	
Ulrich Illigen, Präsident (bis 31.07.2019)	2009
Silvia Eugster, Präsidentin (seit 01.12.2019)	2011
Bruno Mitterer, Vizepräsident	2013
Barbara Meile	2019
Beate Millius	2013
Geschäftsprüfungskommission	
Sven Schultheiss, Präsident	2013
Rico Halter	2013
Philipp Friedli	2017
Jon Lengweiler	2017
Tabea Mazenauer	2017
Pädagogische Kommission	
Beate Millius, Präsidentin	2013
Emil Wick	2003
Raimund Grünenfelder	2004
Brigitte Hirzel	2009
Silvia Eugster	2011
Susi Bodenmann	2013
Trudi Baumann	2017
Jugendmusikschul-Kommission	
Barbara Meile, Präsidentin	2019
Wolfgang Wahl	2001
Urs Guidolin	2013
Andrea Kälin	2013
Karin Neuschwander	2017
Kommission Öffentlichkeitsarbeit	
Silvia Eugster, Präsidentin	2011
Andreas Zahner	2005
Emil Wick	2007
Eva Senn	2011
Karin Neuschwander	2016
Liegenschaftskommission	
Bruno Mitterer, Präsident	2013
Emil Wick	1999
Erwin Schlotter	2010
Martin Flammer	2013
Christian Huber	2014
Dominik Würth	2017
Finanzkommission	
Ulrich Illigen, Präsident (bis 31.07.2019)	2009
Silvia Eugster (seit 01.12.2019)	2019
Emil Wick	1999
Daniela Halter	2013

	seit
Baukommission Sanierung Schulhaus Augarten	
Bruno Mitterer, Präsident	2018
Silvia Eugster	2018
Emil Wick	2018
Trudi Baumann	2018
Marcus Lutz	2018
Karin Neuschwander	2018
Erwin Schlotter	2018
Projekt Facility Management	
Bruno Mitterer, Leitung	2015
Martin Flammer	2015
Daniela Halter	2015
Christian Huber	2015
Erwin Schlotter	2015
Emil Wick	2015
Dominik Würth	2017
Projekt Einführung Lehrplan Volksschule Kanton St. Gallen	
Emil Wick, Leitung	2016
Tanja Biehle	2016
Susann Haas	2016
Ueli Hürlimann	2016
Beate Millius	2016
Bruno Mitterer	2016
Brigitte Wick	2017
Projekt Lokales Qualitätskonzept	
Silvia Eugster, Leitung	2019
Wiborada Beck	2019
Bruno Mitterer	2019
Emil Wick	2019
Projekt Überarbeitung lokales Sonderpädagogikkonzept	
Emil Wick, Leitung	2019
Susi Bodenmann	2019
Franziska Erne	2019
Raimund Grünenfelder	2019
Brigitte Hirzel	2019
Inka Lutz	2019
Beate Millius	2019
Bettina Schneider	2019
Projekt Digitalisierung	
Emil Wick, Co-Leitung	2019
Isabelle Iten, Co-Leitung	2019
Barbara Mazzaro	2019
Sandrine Mösli	2019
Brigitte Wick	2019
Andreas Zahner	2019

	seit
Schulleitung	
Emil Wick	1999
Leitung Jugendmusikschule	
Wolfgang Wahl	2004
Stufenbeauftragte	
Kindergarten	
Franziska Erne	2007
Unterstufe	
Christina Bleuer	2015
Mittelstufe	
Andreas Zahner	2009
Schulsekretärin / Ratsschreiberin	
Karin Neuschwander	2006
Finanzverwaltung	
Daniela Halter	2013
Schulzahnpflege	
Karin Neuschwander	2006
Informatikverantwortlicher	
Andreas Flury	2000
Vertretung Schulteam im Schulrat	
Wiborada Beck (bis 31.01.2019)	2014
Tanja Biehle (seit 01.02.2019)	2019
Spielgruppe	
Jeannette Kuhn	2009
Lara Carlucci	2009
Karin Ammann	2014
Renate Akermann	2014
Regula Gerschwiler	2014
Lehrpersonen Kindergarten	
Franziska Erne	1998
Trudi Baumann	2008
Carin Giger	2010
Birgit Seewald	2013
Susann Haas	2016
Manuela Wyss	2017
Lehrpersonen Primarschule	
Andreas Flury	1984
Emil Wick	1986
Raimund Grünenfelder	1989
Meta Lichtensteiger	1990
Yvonne Wick	1996
Daniel Untersee	2000
Simone Hoffmann	2003

	seit
Christa Büsser	2003
Monika Kurer	2003
Andreas Zahner	2003
Barbara Mazzaro	2004
Brigitte Hirzel	2005
Isabelle Iten	2006
Wiborada Beck	2006
Kathrin Osterwald	2007
Christina Bleuer	2007
Manuela Bürkle	2007
Esther Hauser	2007
Angela Neeser	2008
Sandra Knechtle	2009
Carole Colombi	2009
Ueli Hürlimann	2010
Brigitte Wick	2012
Olivia Schwizer (bis 31.07.2019)	2017
Susanne Oehler	2018
Sara Gavin	2018
Sandra Ziegler (bis 31.07.2019)	2018
Sandrine Mösli (seit 01.08.2019)	2019

Therapie- und Förderlehrpersonen

Bernadette Wick-Ibele	1991
Bettina Schneider	1999
Tanja Biehle	2001
Susi Bodenmann	2001
Margaret Bauer	2009
Beatrix Oesch (bis 31.07.2019)	2012
Christina Gates	2014
Ruth Zweifel	2016
Inka Lutz	2018

Lehrpersonen Jugendmusikschule

Wolfgang Wahl	1990
Manuela Bissegger	1996
Rolf Ihler	2002
Roman Schmon	2004
Bernhard Wahl	2004
Urs Guidolin	2005
Tina Dätwyler	2007
Anita Rizzo	2008
Gregory Gates	2010
David Lanza	2011
Florian Bienst	2016
Caroline Brandenberg	2017
Stéphane Bölingen	2017
Jenny Ro	2018
Diane Lambert (seit 01.08.2019)	2019

Bibliothekarinnen

Marie-Luise Salaorni	2006
Tanja Biehle	2010

Materialverwaltung

	seit
Meta Lichtensteiger	2001
Erwin Schlotter	2007

Lehrmittelverwaltung

Isabelle Iten	2012

Schwimmunterricht

Sonja Bürgler	2000
Silvia Zeller	2017

Kontrolle Läuse

Anita Egli	2014
Sonja Bürgler	2015

Hausdienst

Erwin Schlotter	1996
Monika Schlotter	1996
Bernadette Wick-Iten	2009
Martin Flammer	2010
Susanne Schmidt	2011
Christian Huber	2014
Gertrud Flammer	2015

Mittagstisch

Sonja Bürgler, Leitung (seit 01.02.2019)	2014
Martha Nef	2008
Karin Ammann	2009
Nadia Schönenberger	2011
Corinne Germann	2015
Andrea Aebi	2015
Karin Neuschwander (bis 31.07.2019)	2016
Ursula Schramm (bis 31.07.2019)	2017
Lara Carlucci	2018
Simon Pagitz (seit 01.08.2019)	2019

Schulergänzende Betreuung

Simon Pagitz (seit 01.08.2019)	2019

Schularzt

Dr. med. David Roth	2006

Schulzahnärzte/-innen

Thomas Feil, St. Gallen	1983
Peter Bronwasser, Goldach	1996
Bettina Hartmann, Mörschwil	2003
David Schmid, Goldach	2005
Nicole Cuendet, Goldach	2015

Stimmenzähler/-innen

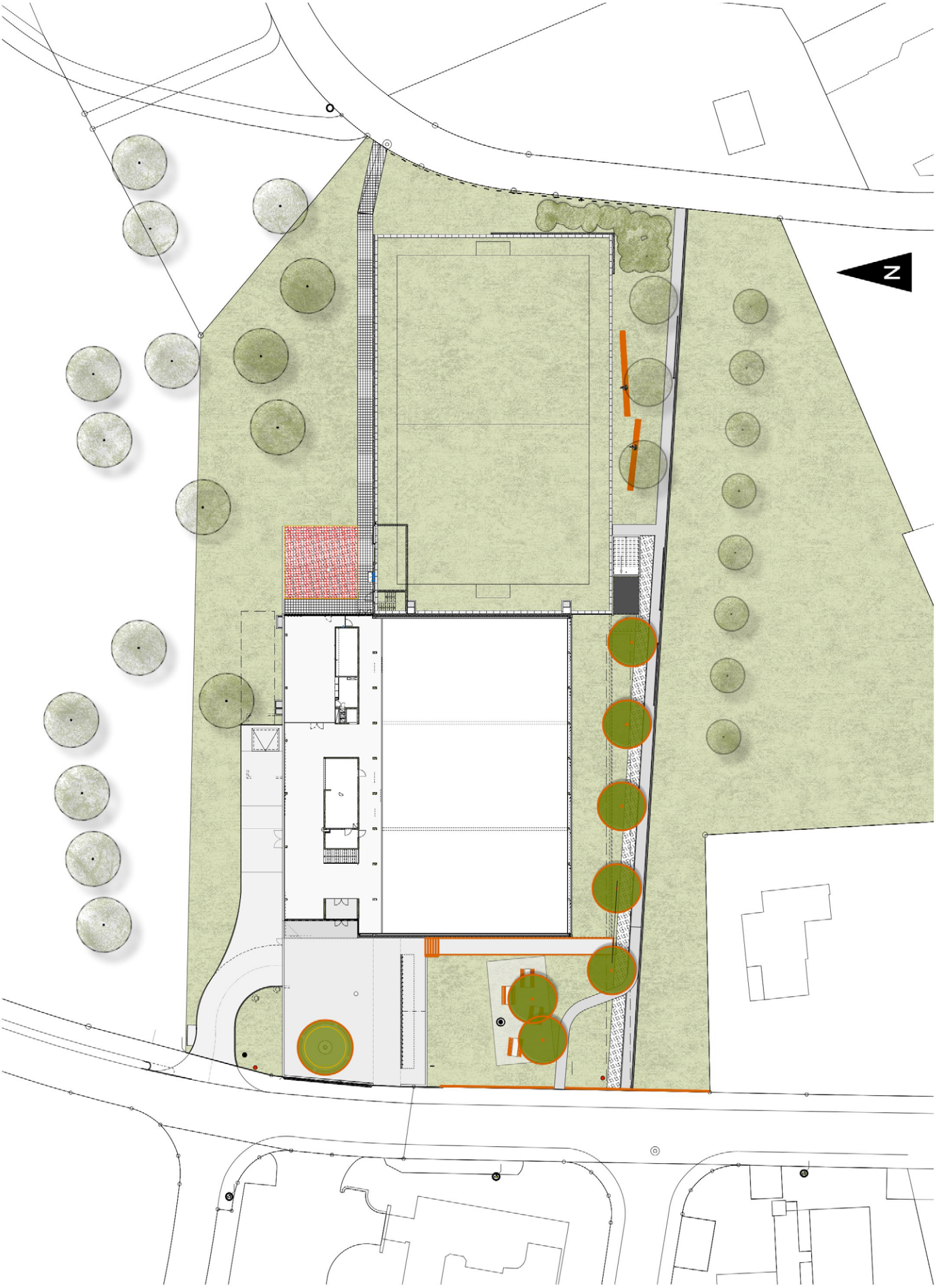
	seit
Peter Müller	1985
René Lichtensteiger	1992
Peter Schildknecht	1992
Marco Mathis	2008
Monika Rüegg	2008
Roger Staub	2008
Marion Zwick	2008
Eduard Neuschwander	2016
Christine Keller	2017
Alois Strässle	2017

Elternmitwirkung

Karin Bronnenhuber, Präsidentin	2018
Emil Wick	2007
Helene Günther (bis 30.09.2019)	2014
Hansueli Müller	2015
Diana Wüst	2017
Karin Metzler	2018
Nadya Kienzler (seit 01.10.2019)	2019
Esther Michalko (seit 01.10.2019)	2019

14. PLANSKIZZE

Aufwertungsmassnahmen Umgebungsgestaltung Sporthalle Seeblick



FERIENPLAN

	1. Ferientag	Schulbeginn
Schuljahr 2019/2020		
Frühlingsferien:	Samstag, 04. April 2020	Montag, 20. April 2020
Sommerferien:	Samstag, 04. Juli 2020	Montag, 10. August 2020
Besonderer schulfreier Tag:	Freitag, 22. Mai 2020 (nach Auffahrt)	
Schuljahr 2020/2021		
Schuljahresbeginn:		Montag, 10. August 2020
Herbstferien:	Samstag, 26. September 2020	Montag, 19. Oktober 2020
Weihnachtsferien:	Samstag, 19. Dezember 2020	Montag, 04. Januar 2021
Winterferien:	Samstag, 30. Januar 2021	Montag, 08. Februar 2021
Frühlingsferien:	Samstag, 10. April 2021	Montag, 26. April 2021
Sommerferien:	Samstag, 10. Juli 2021	Montag, 16. August 2021
Besonderer schulfreier Tag:	Freitag, 14. Mai 2021 (nach Auffahrt)	
Schuljahr 2021/2022		
Schuljahresbeginn:		Montag, 16. August 2021
Herbstferien:	Samstag, 02. Oktober 2021	Montag, 25. Oktober 2021
Weihnachtsferien:	Samstag, 18. Dezember 2021	Montag, 03. Januar 2022
Winterferien:	Samstag, 29. Januar 2022	Montag, 07. Februar 2022
Frühlingsferien:	Samstag, 09. April 2022	Montag, 25. April 2022
Sommerferien:	Samstag, 09. Juli 2022	Montag, 15. August 2022
Besonderer schulfreier Tag:	Freitag, 27. Mai 2022 (nach Auffahrt)	
Schuljahr 2022/2023		
Schuljahresbeginn:		Montag, 15. August 2022
Herbstferien:	Samstag, 01. Oktober 2022	Montag, 24. Oktober 2022
Weihnachtsferien:	Samstag, 24. Dezember 2022	Montag, 09. Januar 2023
Winterferien:	Samstag, 28. Januar 2023	Montag, 06. Februar 2023
Frühlingsferien:	Freitag, 07. April 2023	Montag, 24. April 2023
Sommerferien:	Samstag, 08. Juli 2023	Montag, 14. August 2023
Besonderer schulfreier Tag:	Freitag, 19. Mai 2023 (nach Auffahrt)	

Wichtige Kontakte

Präsidium	Silvia Eugster-Wehrlin	071 868 99 99	silvia.eugster@schulemoerschwil.ch
Schulleitung	Emil Wick	071 868 99 00	emil.wick@schulemoerschwil.ch
Schulleitung JMS	Wolfgang Wahl	079 636 52 04	wolfgang.wahl@schulemoerschwil.ch
Finanzverwaltung	Daniela Halter	071 868 99 88	daniela.halter@schulemoerschwil.ch
Sekretariat	Karin Neuschwander	071 868 99 99	karin.neuschwander@schulemoerschwil.ch

Schulverwaltung
Schulstrasse 10a
9402 Mörschwil
Tel. 071 868 99 99
www.schulemoerschwil.ch

myclimate neutral Drucksache
No. 01-20-157925 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C031954

Druck auf chlorfreies Papier | Brändle Druck AG, Mörschwil

Gestaltung: Werbeatelier redchili ASW, Mörschwil